

MONATLICHES LAGEBILD ASYL- UND SCHUTZSUCHENDE

NOVEMBER 2025

STAND: 16.12.2025

INHALTSVERZEICHNIS

- 1 Lage in Europa
- 2 Lage in Deutschland
- 3 Lage in Hamburg
- 3.1 Vorsprachen und Zugangsentwicklung
- 3.2 Unterbringung
 - 3.2.1 Fluktuation
- 3.2.2 Kapazitätsentwicklung
- 3.3 Leistungen
- 3.4 Integration
- 3.5 Klagen und Eilverfahren in Asylsachen
- 3.6 Rückkehr

LAGE IN EUROPA

1



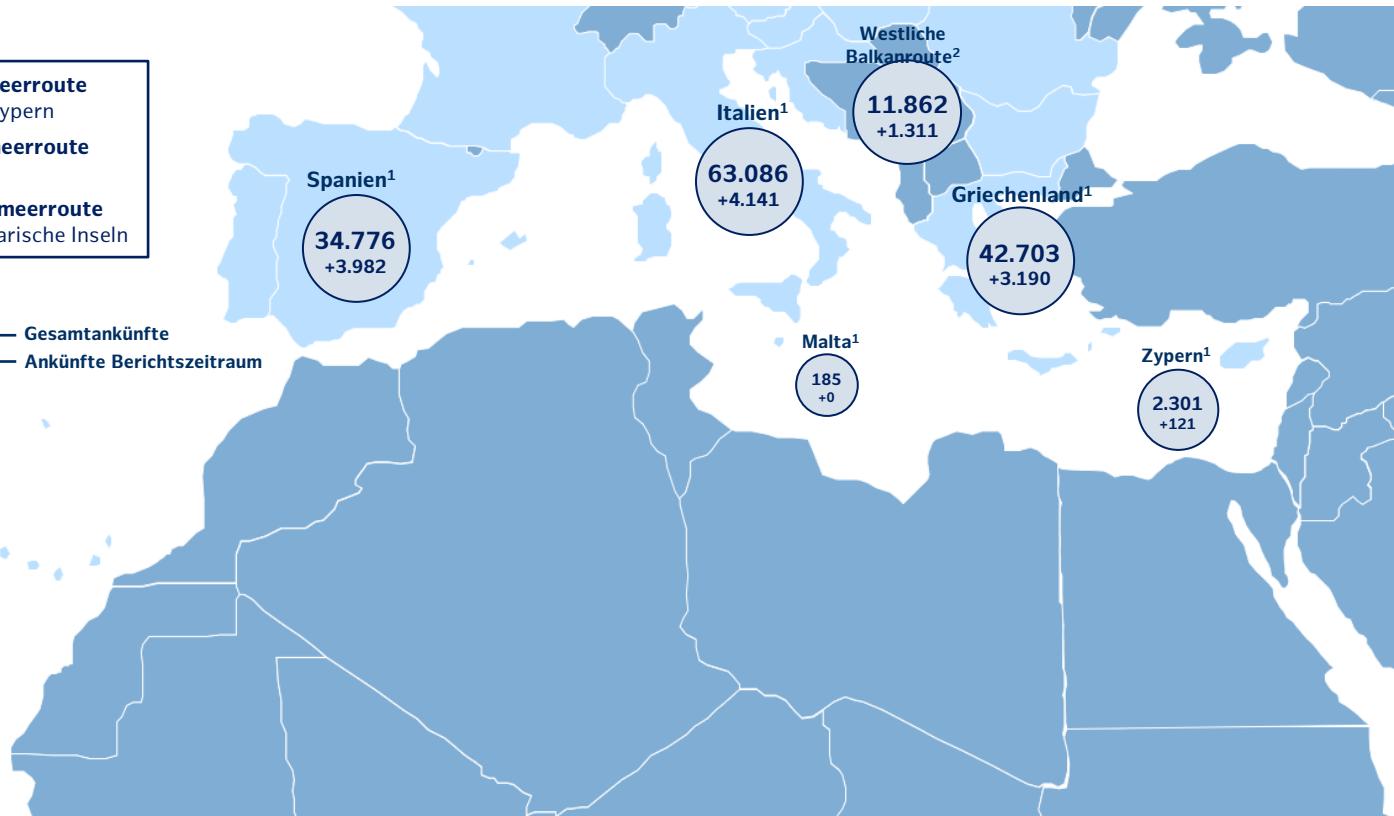
2025 – Ankünfte auf Fluchtrouten über den Atlantik und das Mittelmeer

Östliche Mittelmeerroute
Griechenland + Zypern

Zentrale Mittelmeerroute
Italien + Malta

Westliche Mittelmeerroute
Spanien inkl. kanarische Inseln

Gesamtankünfte
+# Ankünfte Berichtszeitraum

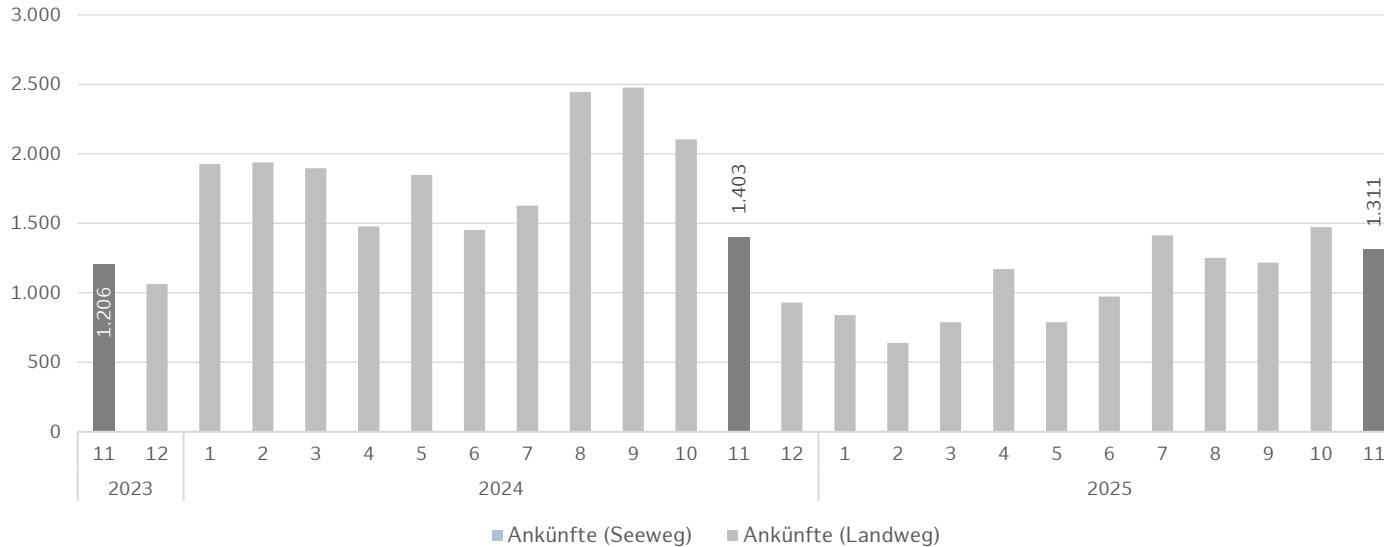


Quelle: UNHCR¹ (Stand: 30.11.2025), Frontex² (Stand: 30.11.2025) / Darstellung: SFA



Westbalkanroute – Ankünfte über den See- und Landweg

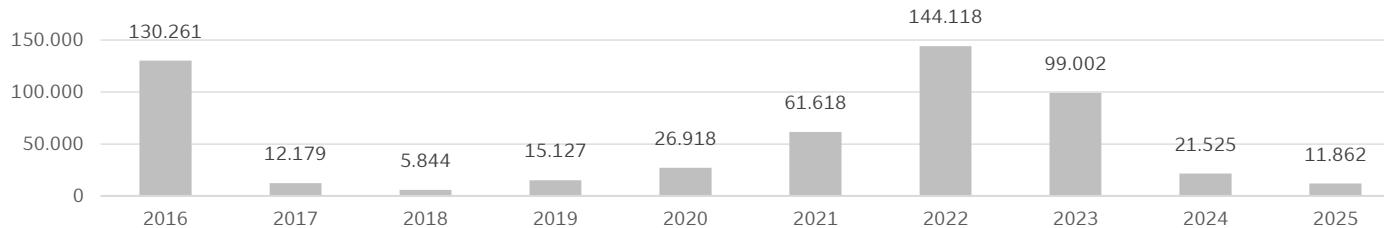
(Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien, Serbien)



Anmerkungen

Die Nennung erfolgt unbeschadet der Stellungnahmen zum Status und steht im Einklang mit der Resolution 1244 des UN-Sicherheitsrates und dem Gutachten des IGH zur Unabhängigkeitserklärung des Kosovo.

FRONTEX weist darauf hin, dass Personen mehrfach gezählt werden können.



Quelle: FRONTEX / Darstellung: SFA / Stand: 30.11.2025

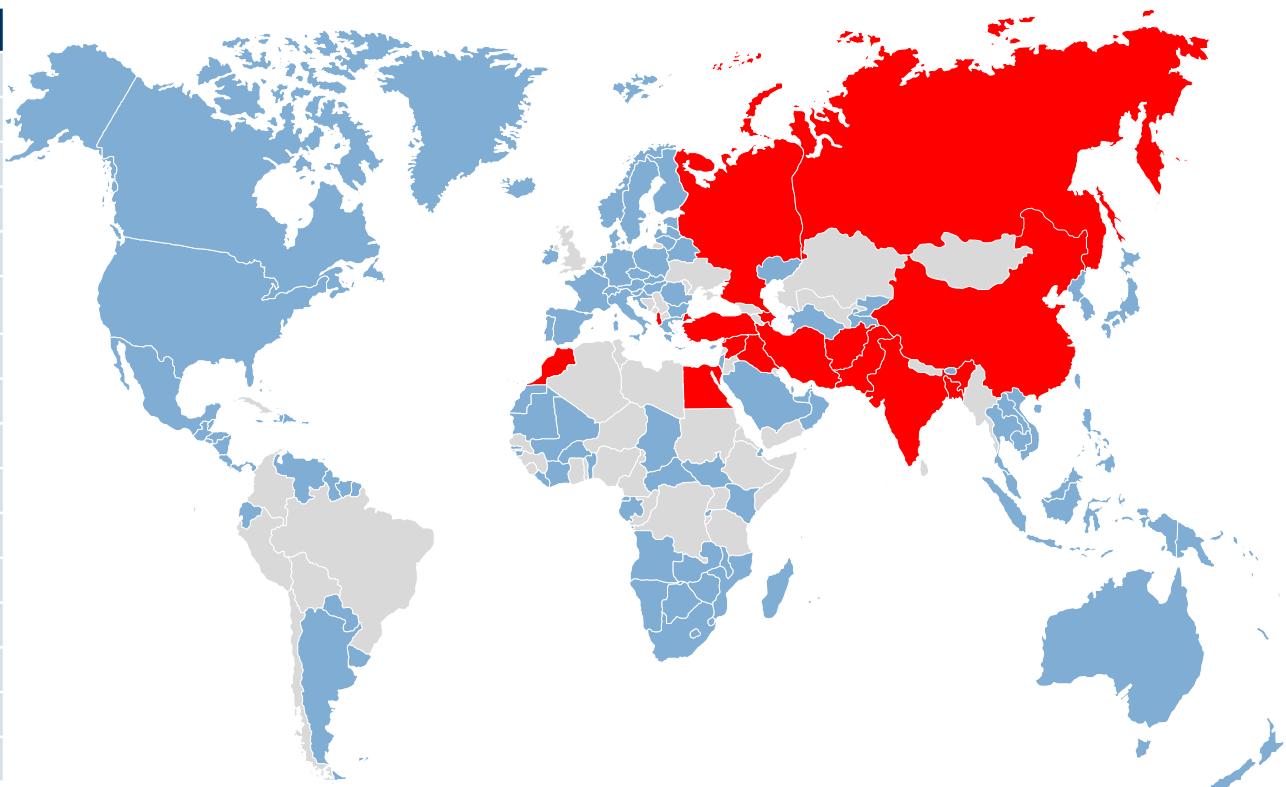


2025 – Herkunft der Asyl- und Schutzsuchenden auf der Westbalkanroute

Herkunftsland	Anzahl	Anteil
Türkei	3.328	+496
Syrien	1.386	+211
Afghanistan	1.335	+228
Ägypten	938	+16
Volksrepublik China	592	+90
Palästinensische Gebiete	560	+172
Marokko	497	+52
Irak	269	+40
Bangladesch	248	+23
Pakistan	188	+24
Albanien	125	+20
Indien	103	+5
Iran	90	+6
Aserbaidschan	89	+20
Russland	79	+14
Sonstige	803	+69

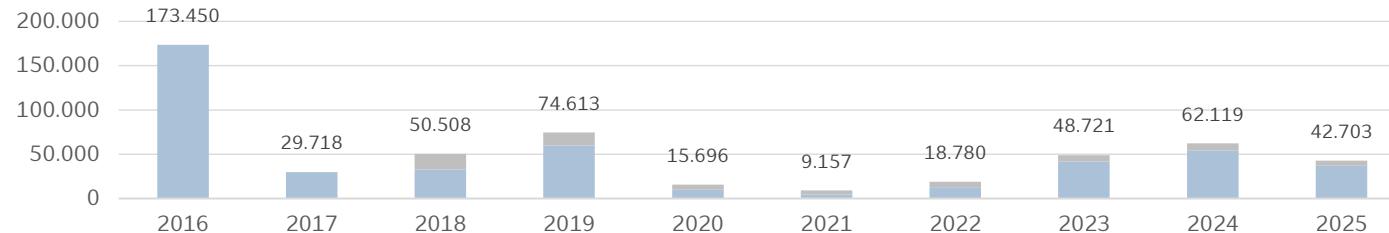
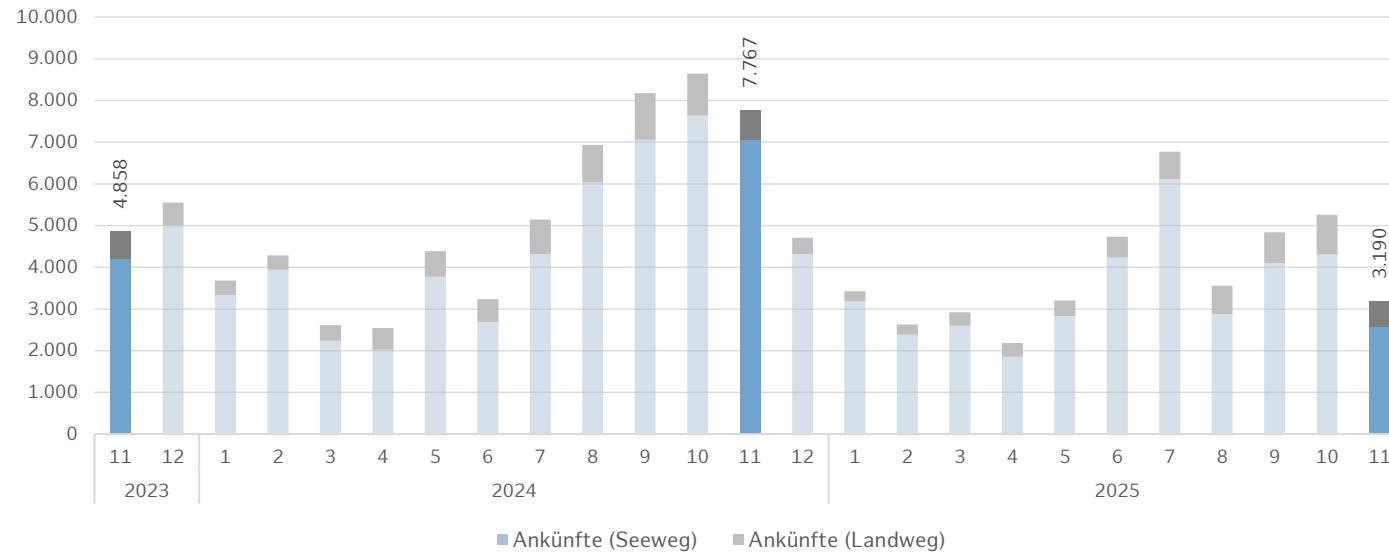
TOP 15 Herkunftsländer

Sonstige Herkunftsänder





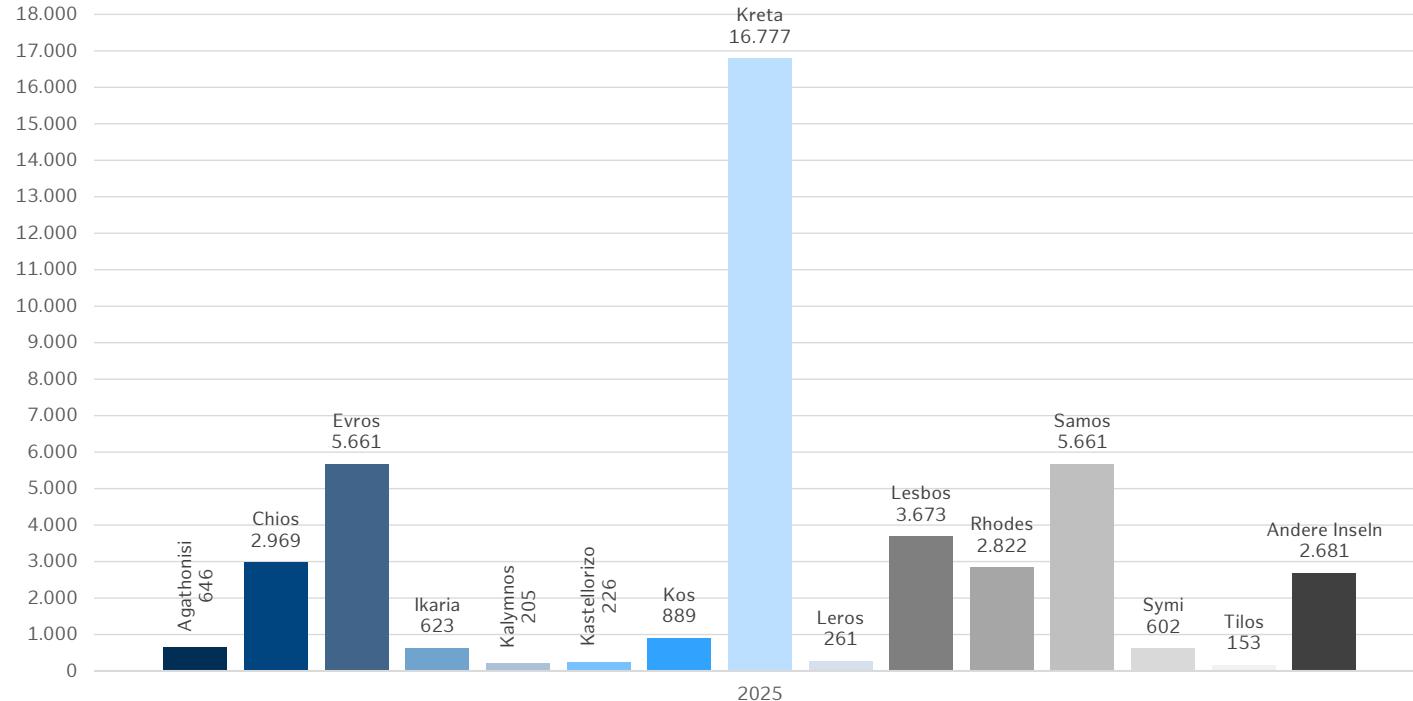
Östliche Mittelmeerroute (**Griechenland**) – Ankünfte den See- und Landweg



Quelle: UNHCR / Darstellung: SFA / Stand: 30.11.2025

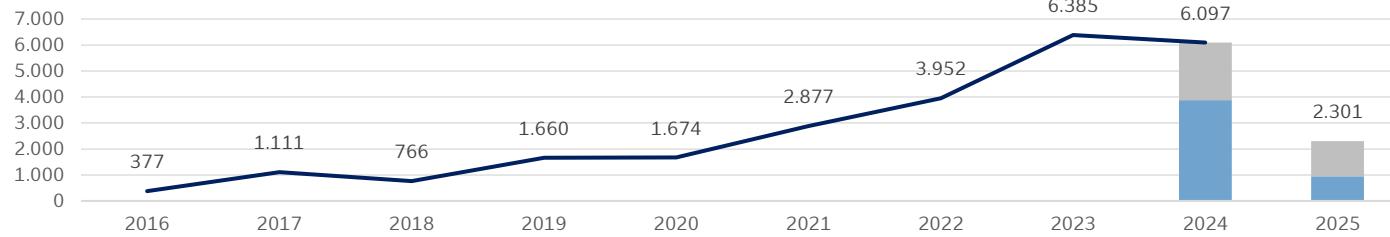
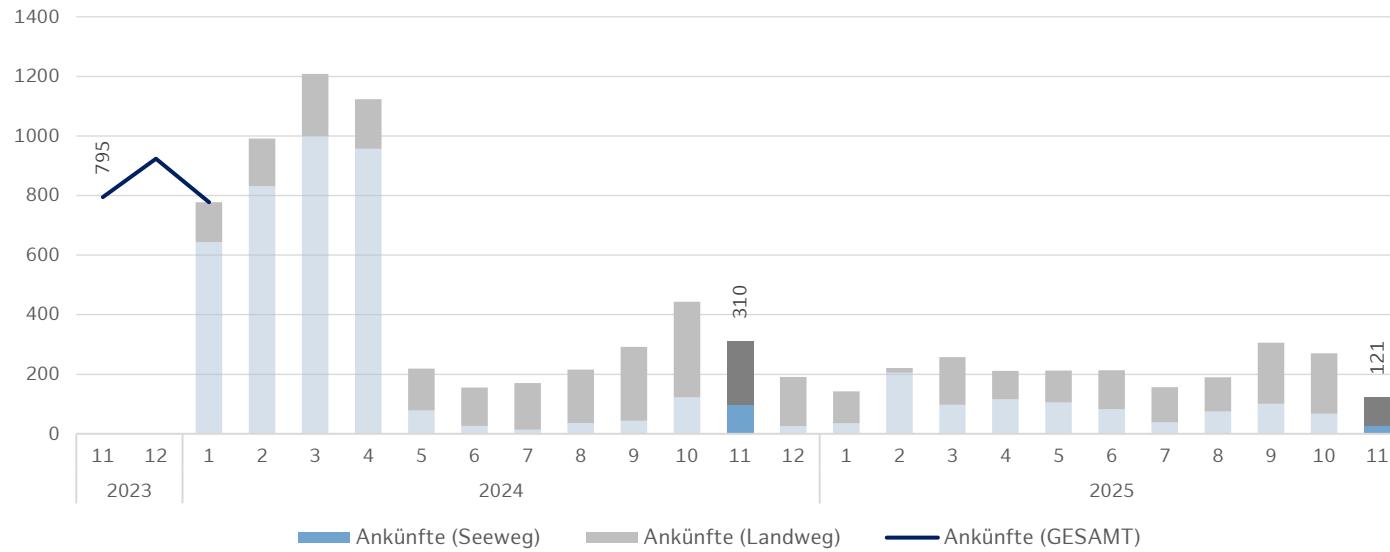


Östliche Mittelmeerroute (**Griechenland**) – Entry Points





Östliche Mittelmeerroute (Zypern) – Ankünfte den See- und Landweg



Quelle: UNHCR / Darstellung: SFA / Stand: 30.11.2025

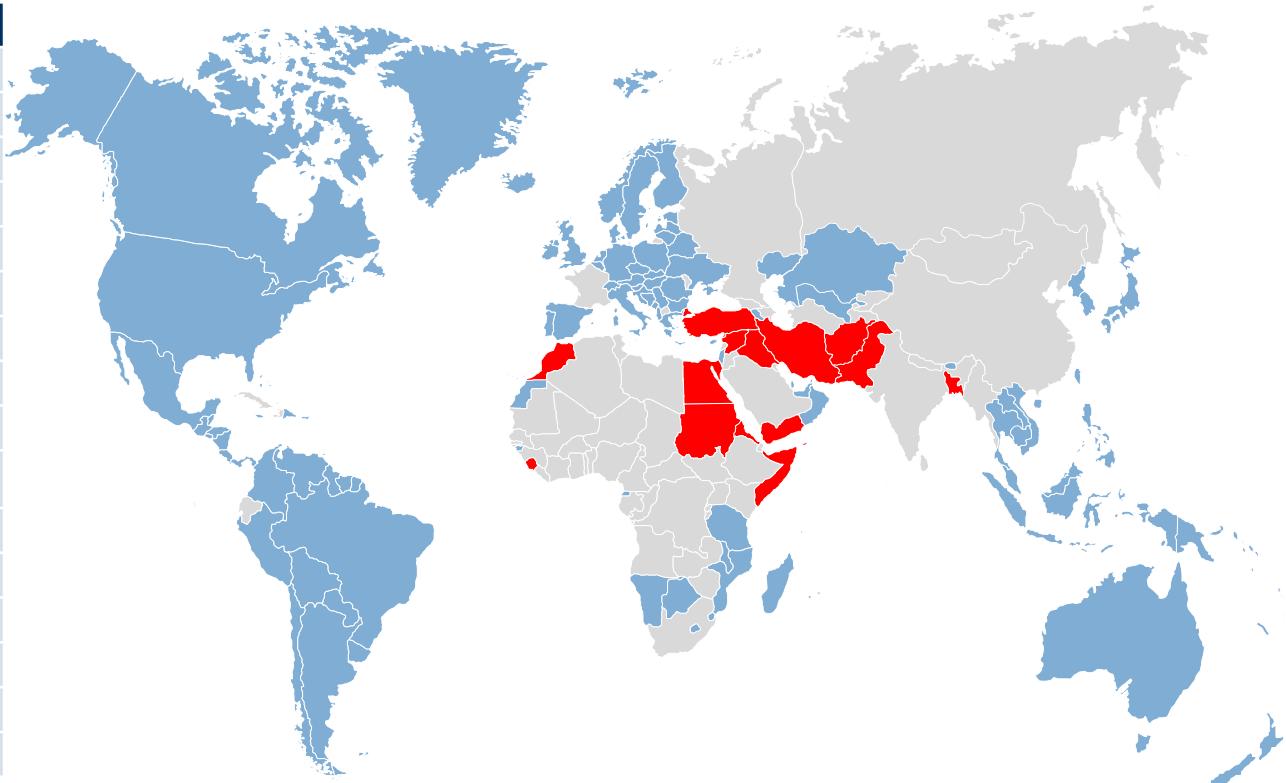


2025 – Herkunft der Asyl- und Schutzsuchenden auf der östlichen Mittelmeerroute

Herkunftsland	Anzahl	Anteil
Afghanistan	11.618	+1.505 26,9%
Sudan	7.525	+1.170 17,4%
Ägypten	7.012	+601 16,2%
Syrien	2.830	+335 6,5%
Bangladesch	2.301	+313 5,3%
Irak	1.952	+364 4,5%
Somalia	1.567	+270 3,6%
Jemen	1.212	+266 2,8%
Eritrea	1.119	+72 2,6%
Palästinensische Gebiete	938	+119 2,2%
Iran	872	+83 2,0%
Türkei	864	+82 2,0%
Pakistan	620	+57 1,4%
Marokko	506	+72 1,2%
Sierra Leone	292	+14 0,7%
Sonstige	2.276	+328 5,3%

TOP 15 Herkunftsländer

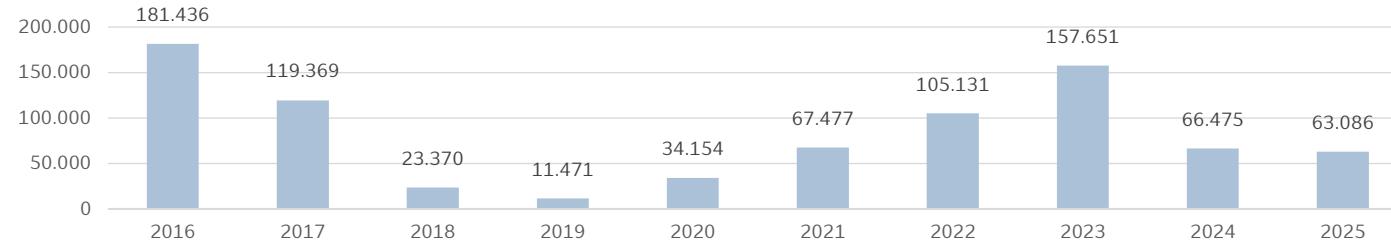
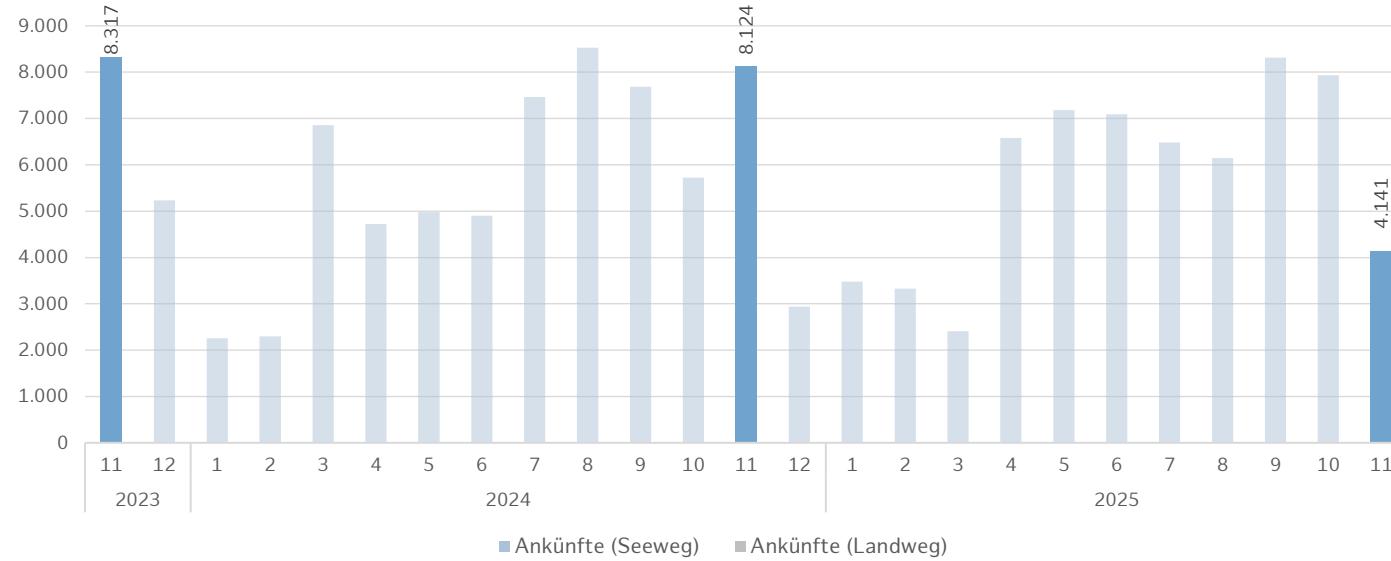
Sonstige Herkunftsänder



STABSTELLE FLÜCHTLINGE UND ÜBERGREIFENDE AUFGABEN



Zentrale Mittelmeeroute (Italien) – Ankünfte den See- und Landweg

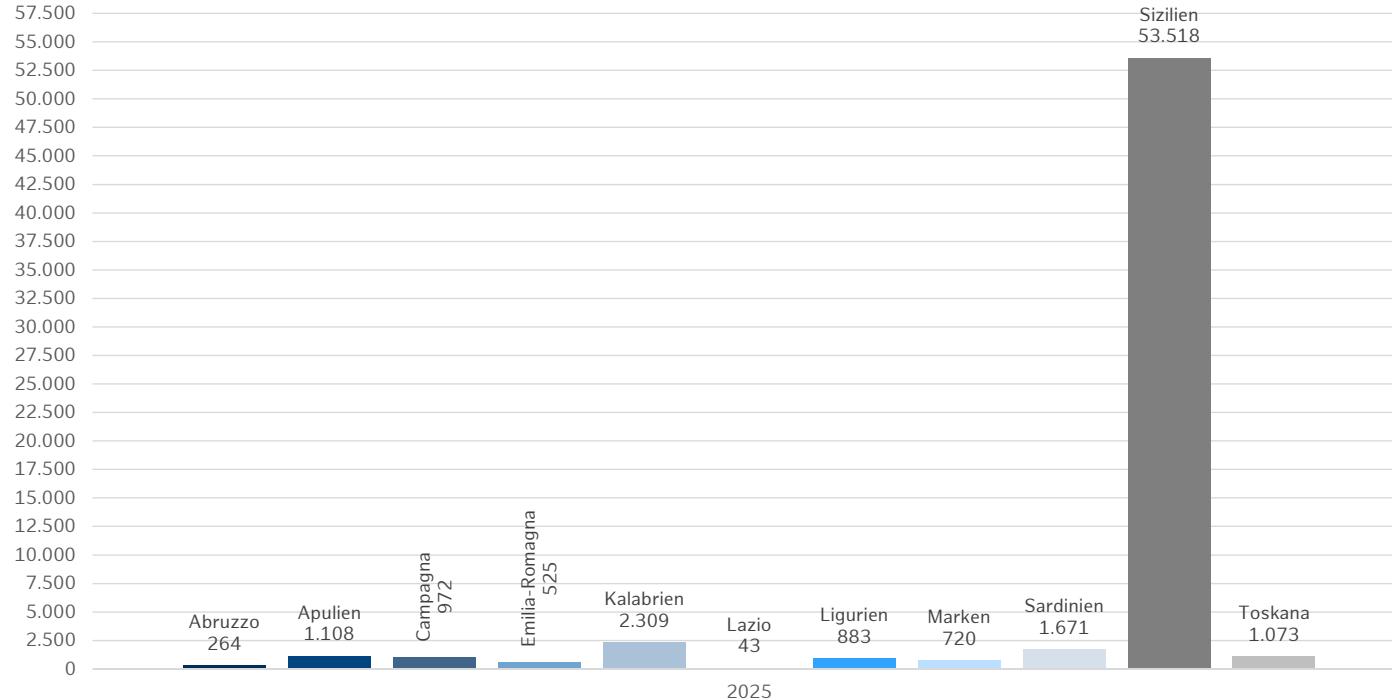


Quelle: UNHCR / Darstellung: SFA / Stand: 30.11.2025

STABSTELLE FLÜCHTLINGE UND ÜBERGREIFENDE AUFGABEN



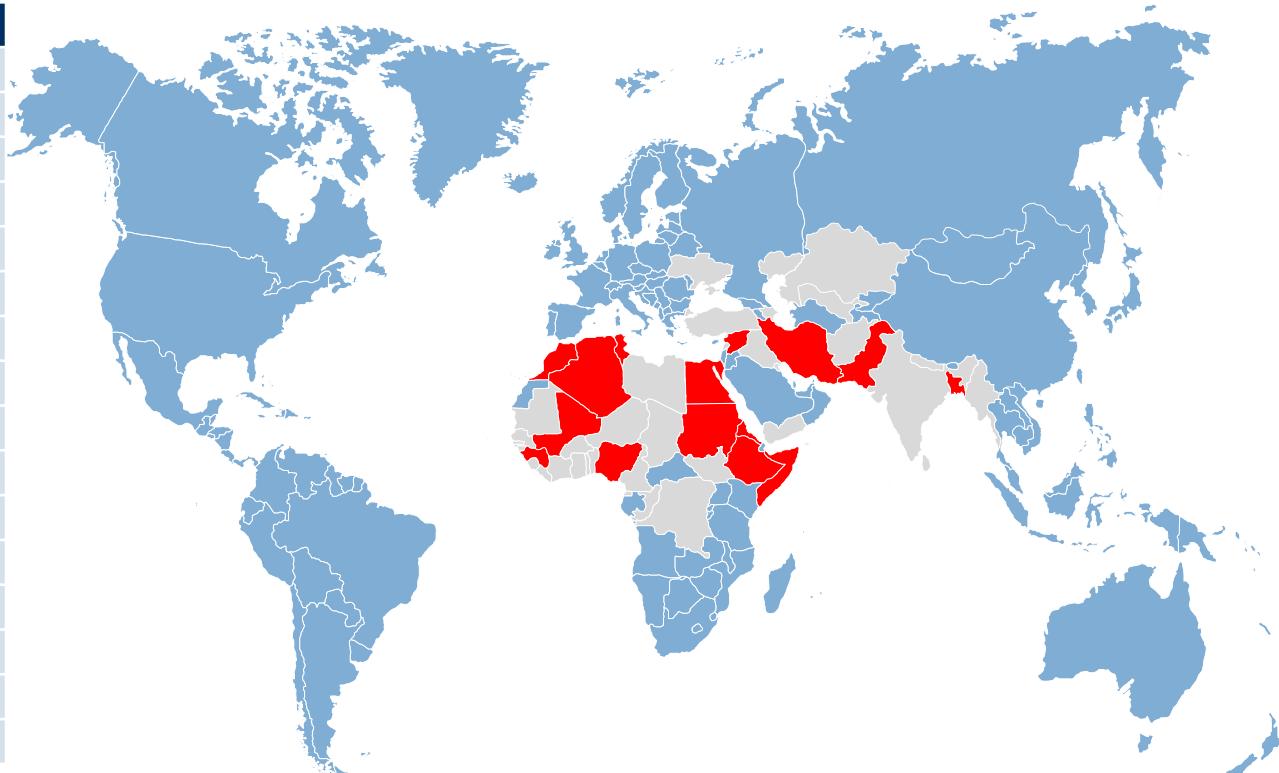
Zentrale Mittelmeerroute (Italien) – Entry Points





2025 – Herkunft der Asyl- und Schutzsuchenden auf der zentralen Mittelmeerroute

Herkunftsland	Anzahl	Anteil
Bangladesch	18.132	+2.780
Ägypten	8.159	+1.157
Eritrea	7.238	+677
Pakistan	4.040	+561
Sudan	3.509	+635
Somalia	2.842	+679
Äthiopien	2.088	+98
Tunesien	1.564	+99
Iran	1.552	+148
Guinea	1.346	+141
Syrien	1.263	+41
Algerien	1.251	+186
Nigeria	855	+71
Mali	801	+53
Marokko	665	+144
Sonstige	4.479	+639



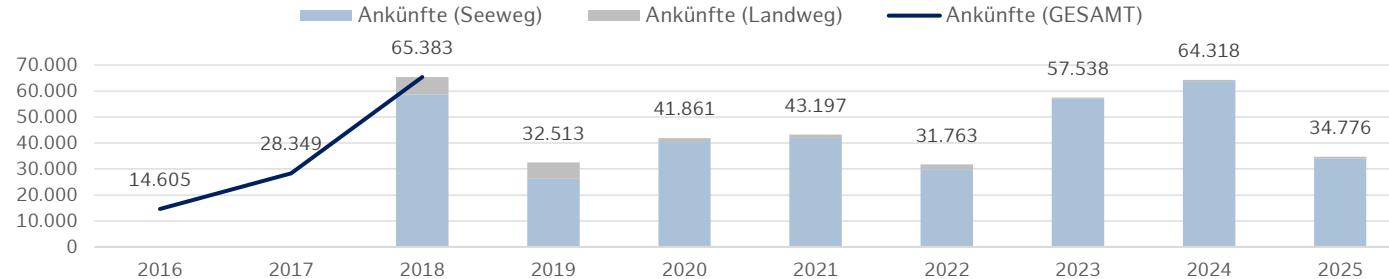
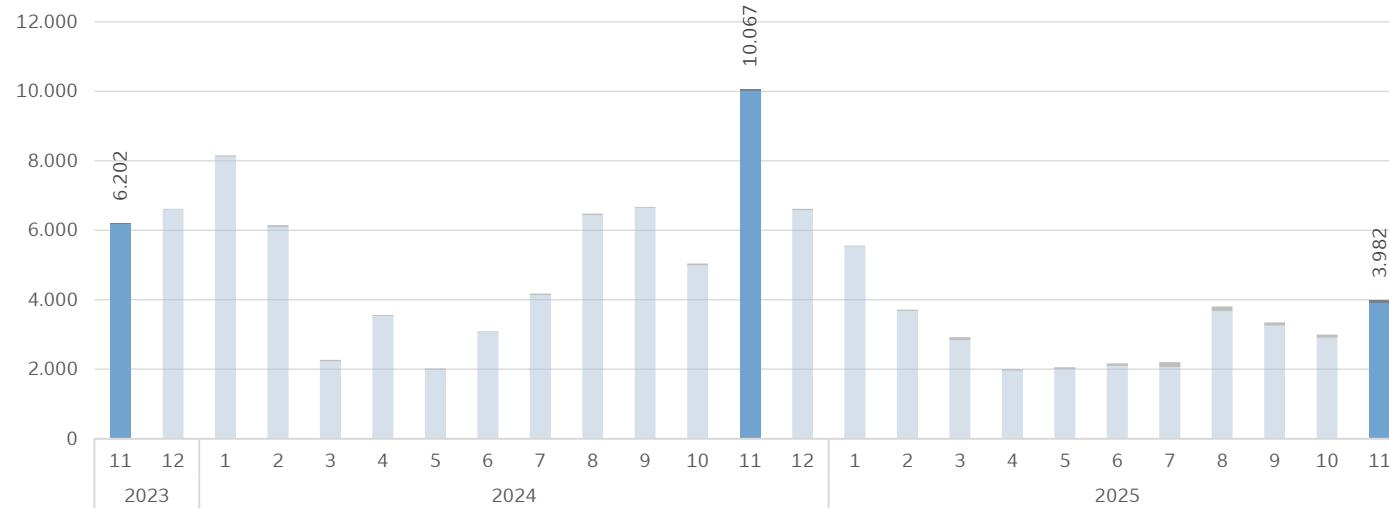
TOP 15 Herkunftsländer

Sonstige Herkunftsländer

STABSTELLE FLÜCHTLINGE UND ÜBERGREIFENDE AUFGABEN



Westliche Mittelmeerroute (Spanien) – Ankünfte den See- und Landweg

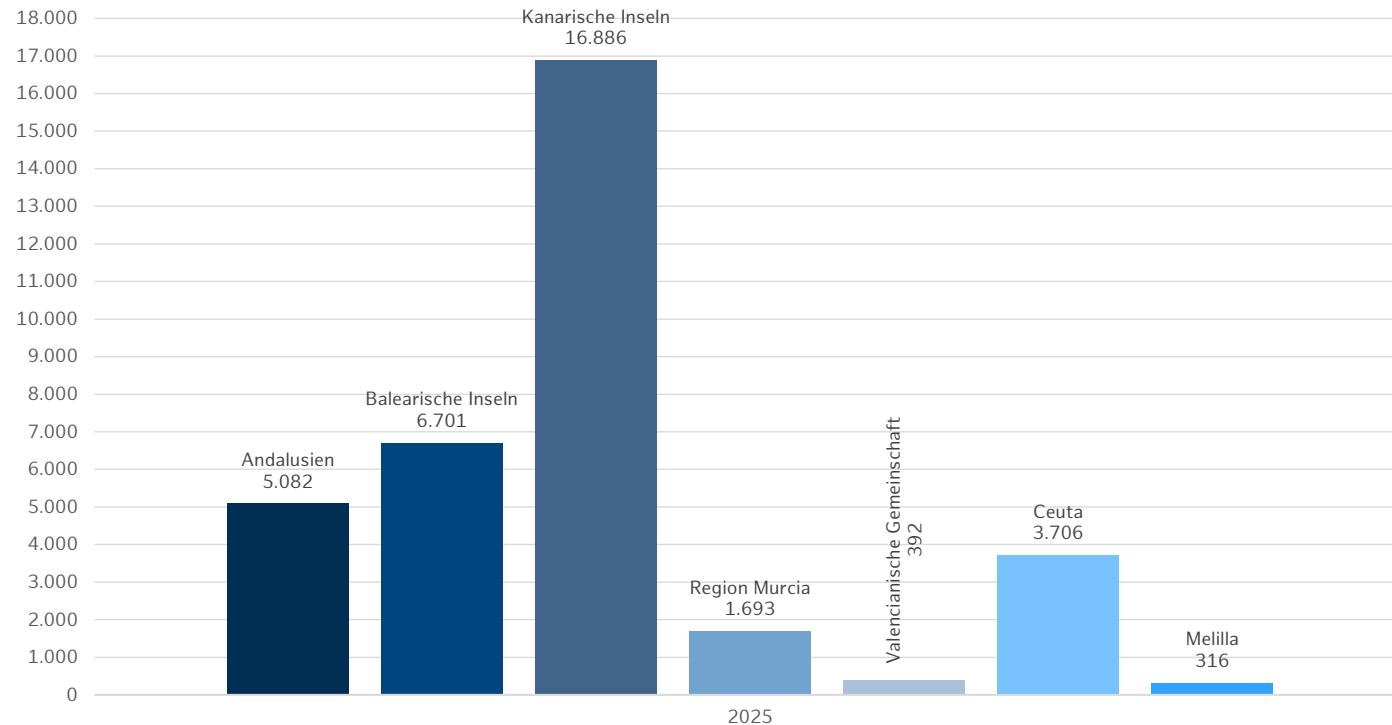


Quelle: UNHCR / Darstellung: SFA / Stand: 30.11.2025

STABSTELLE FLÜCHTLINGE UND ÜBERGREIFENDE AUFGABEN



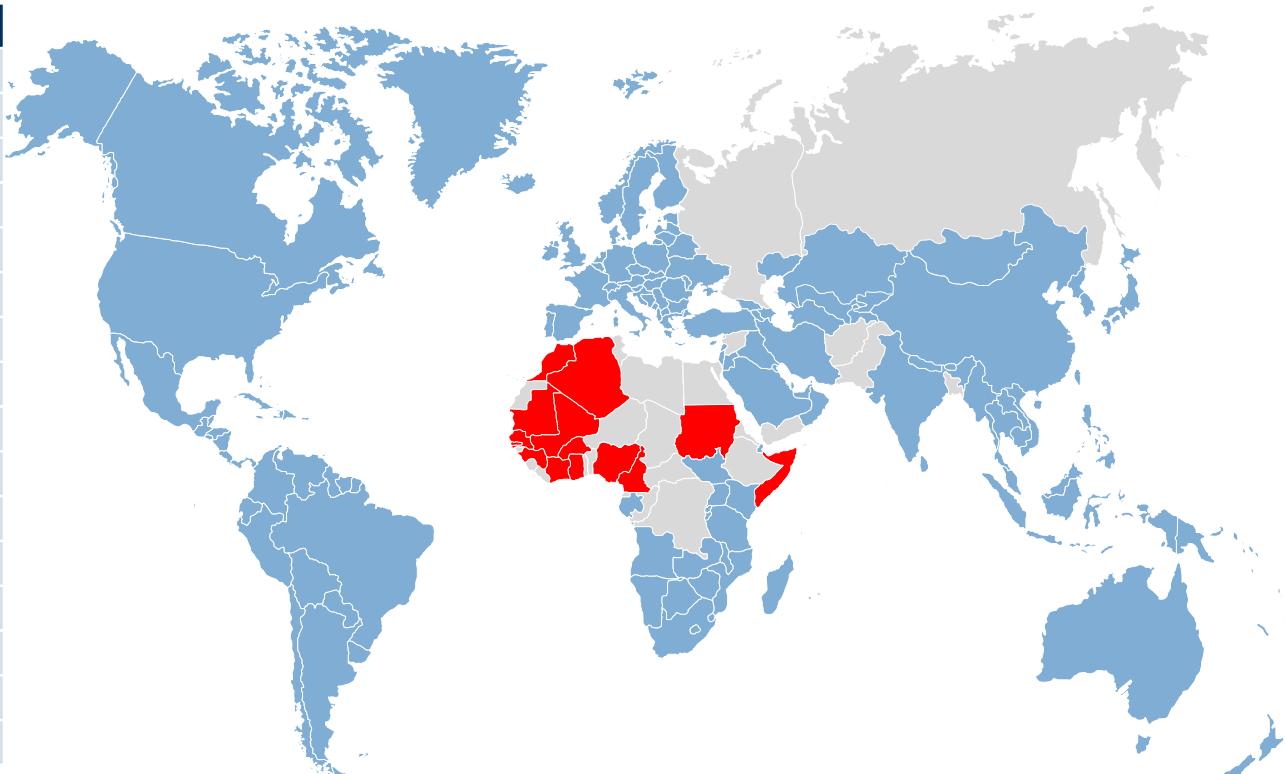
Westliche Mittelmeerroute (Spanien) – Entry Points





2025 – Herkunft der Asyl- und Schutzsuchenden auf der westlichen Mittelmeerroute

Herkunftsland	Anzahl	Anteil
Algerien	8.757	+931
Mali	6.095	+196
Marokko	4.585	+889
Senegal	3.566	+504
Guinea	2.421	+221
Somalia	1.598	+56
Gambia	679	+123
Elfenbeinküste	564	+27
Sudan	483	+60
Mauretanien	452	+2
Burkina Faso	232	+15
Komoren	126	+12
Nigeria	122	+10
Kamerun	96	+2
Ghana	81	+9
Sonstige	652	+45



TOP 15 Herkunftsänder

Sonstige Herkunftsänder

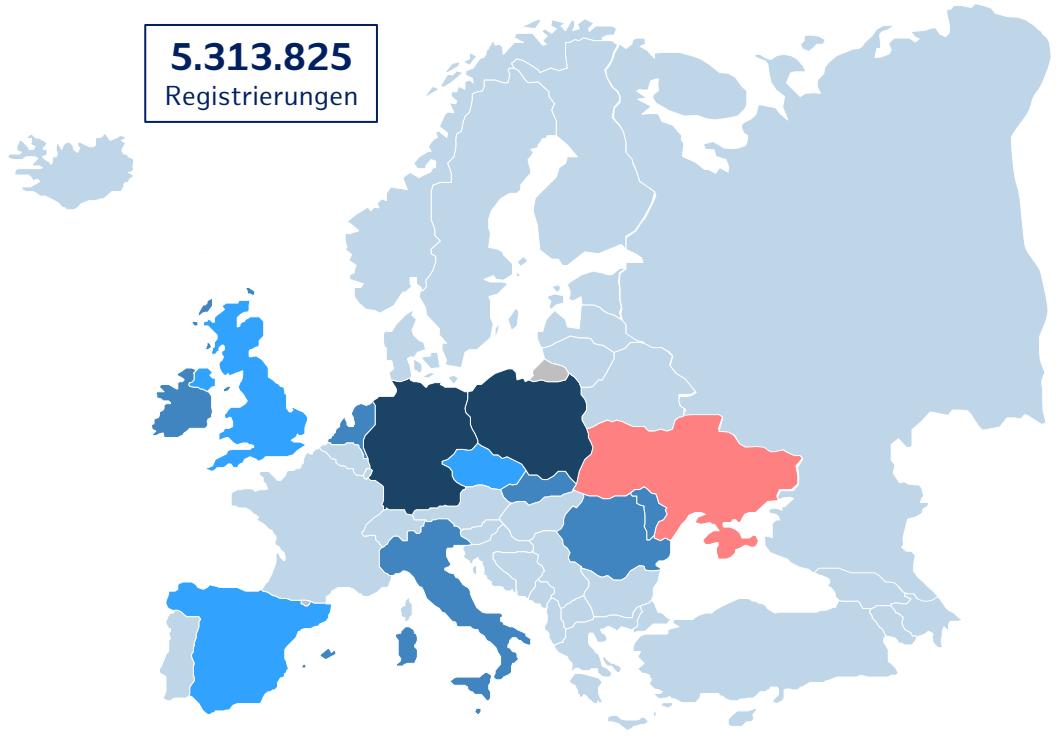
STABSTELLE FLÜCHTLINGE UND ÜBERGREIFENDE AUFGABEN



Registrierte Schutzsuchende aus der Ukraine in Europa

Land	Anzahl	Anteil	Stand
Deutschland	1.314.160	24,7%	31.10.2025
Polen	976.740	18,4%	13.11.2025
Tschechien	397.240	7,5%	27.10.2025
Großbritannien	263.750	5,0%	30.06.2025
Spanien	253.940	4,8%	31.10.2025
Rumänien	197.800	3,7%	31.10.2025
Italien	178.560	3,4%	31.08.2025
Slowakei	149.340	2,8%	09.11.2025
Republik Moldau	137.630	2,6%	30.11.2025
Niederlande	132.700	2,5%	31.10.2025
Irland	118.620	2,2%	31.10.2025
Belgien	94.300	1,8%	31.10.2025
Österreich	90.790	1,7%	31.10.2025
Norwegen	83.560	1,6%	31.10.2025
Frankreich	80.040	1,5%	31.10.2025
Sonstige	844.655	15,9%	

Die Aktualisierung der Registrierungszahlen einzelner Länder erfolgt unregelmäßig. Dies hat zur Folge, dass die Summe der übrigen europäischen Staaten (Sonstige) keinen Stand der letzten Aktualisierung ausweist.



● bis 100.000
 ● bis 250.000
 ● bis 500.000
 ● ab 500.000

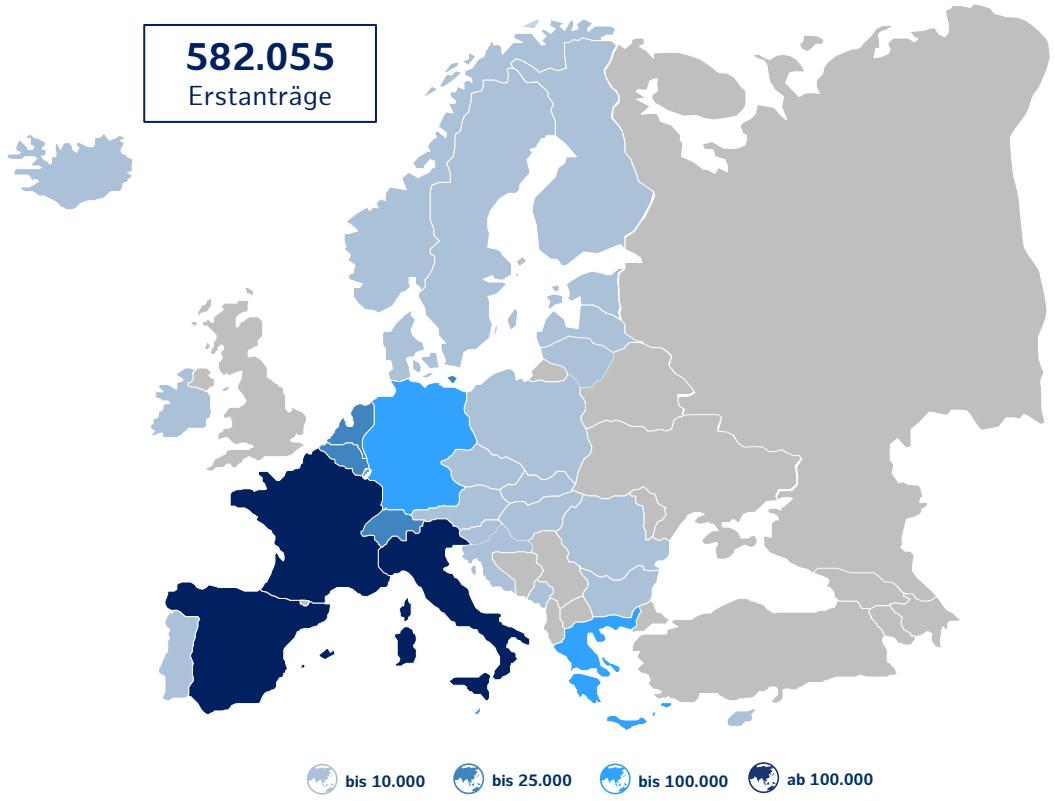
Quelle: UNHCR / Darstellung: SFA / Stand: 30.11.2025



2025 – Erstanträge von Asylsuchenden in der Europäischen Union (inkl. EWR)

Land	Anzahl	Anteil	Stand
Frankreich	113.975	19,6%	30.11.2025
Spanien	106.615	18,3%	30.09.2025
Italien	104.450	17,9%	31.10.2025
Deutschland	95.330	16,4%	31.10.2025
Griechenland	40.840	7,0%	30.09.2025
Belgien	23.740	4,1%	31.10.2025
Niederlande	21.465	3,7%	30.11.2025
Schweiz	19.385	3,3%	31.10.2025
Österreich	9.620	1,7%	30.09.2025
Irland	9.450	1,6%	30.09.2025
Polen	9.310	1,6%	30.11.2025
Schweden	4.595	0,8%	30.11.2025
Slowenien	3.375	0,6%	31.10.2025
Bulgarien	3.225	0,6%	31.10.2025
Norwegen	3.195	0,5%	30.11.2025
Sonstige	13.485	2,3%	

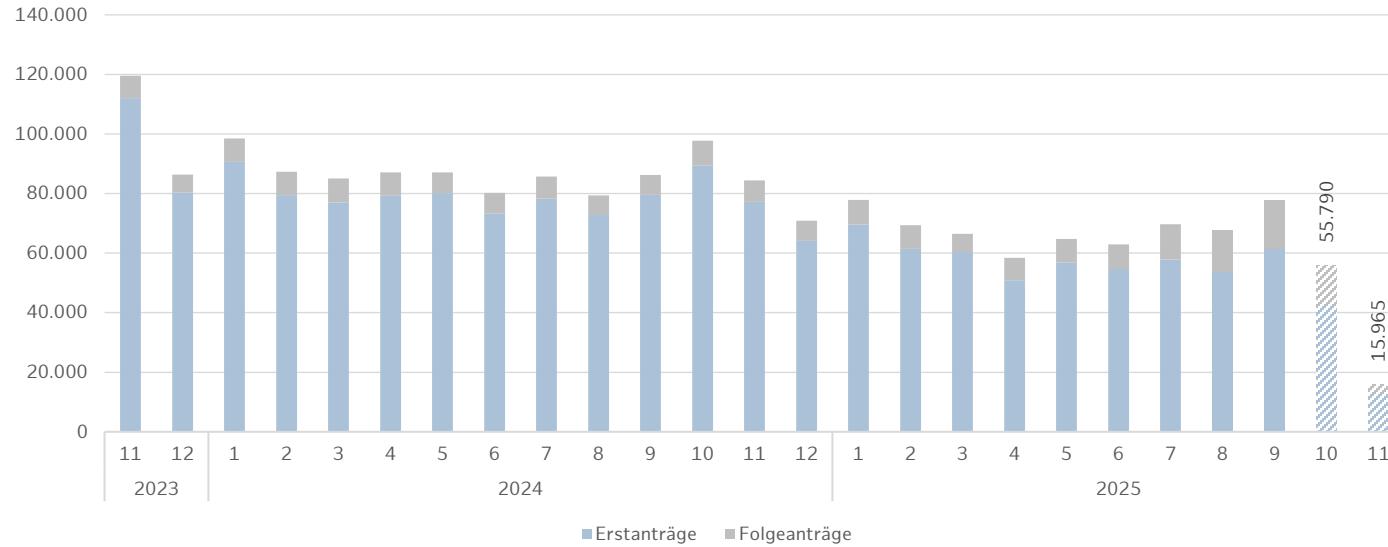
Die Aktualisierung der Asylantragszahlen einzelner Länder erfolgt unregelmäßig. Dies hat zur Folge, dass die Summe der übrigen europäischen Staaten (Sonstige) keinen Stand der letzten Aktualisierung ausweist.



Quelle: Eurostat / Darstellung: SFA / Stand: 30.11.2025

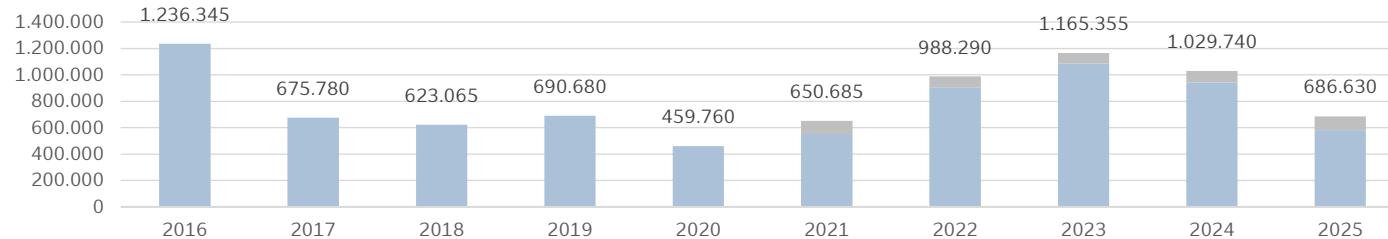


Erst- und Folgeanträge von Asylsuchenden in der Europäischen Union (inkl. EWR)



Hinweis:

Für Monatswerte, die schraffiert dargestellt werden, haben noch nicht alle Mitgliedstaaten der EU und des EWR ihre Antragszahlen gemeldet.



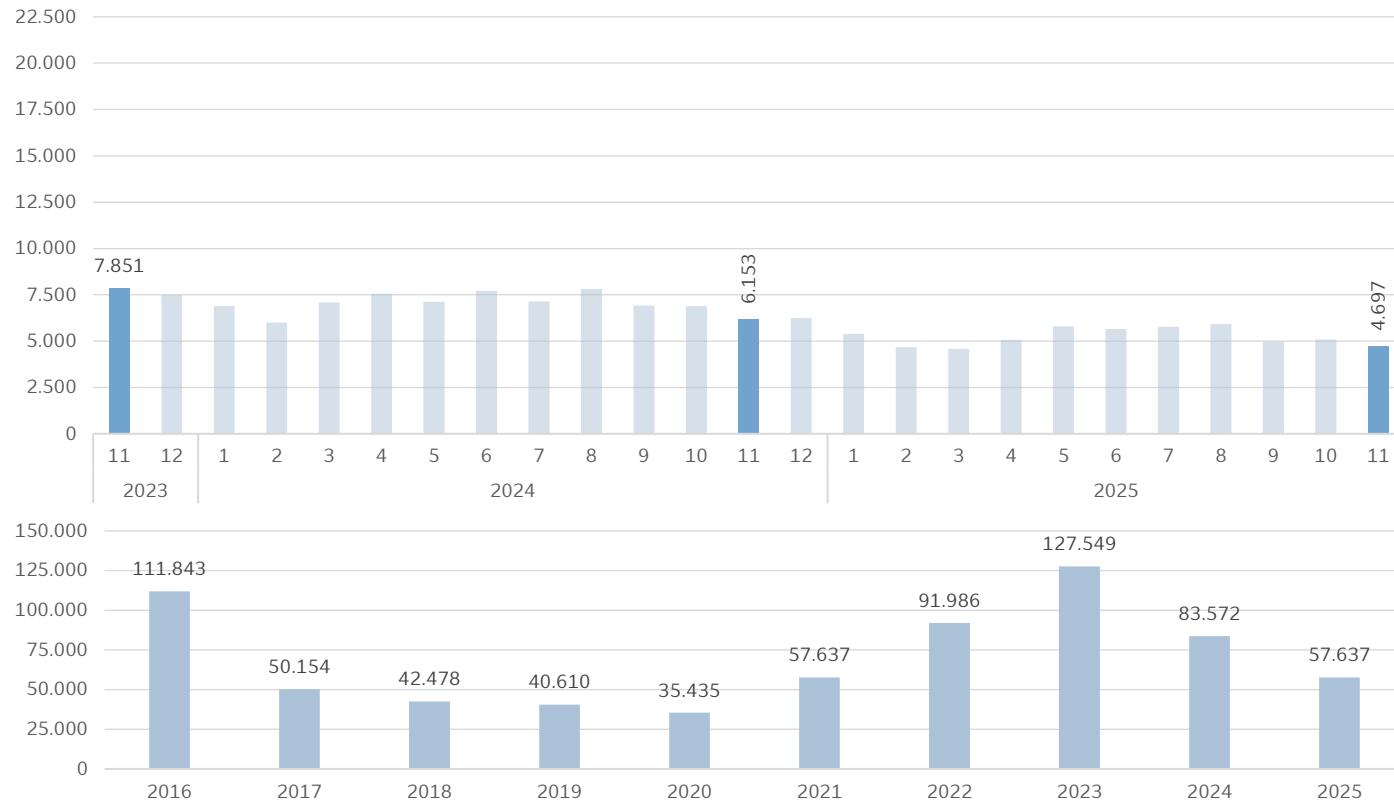
Quelle: Eurostat / Darstellung: SFA / Stand: 30.11.2025

LAGE IN DEUTSCHLAND

2



Feststellung unerlaubter Einreisen in Deutschland

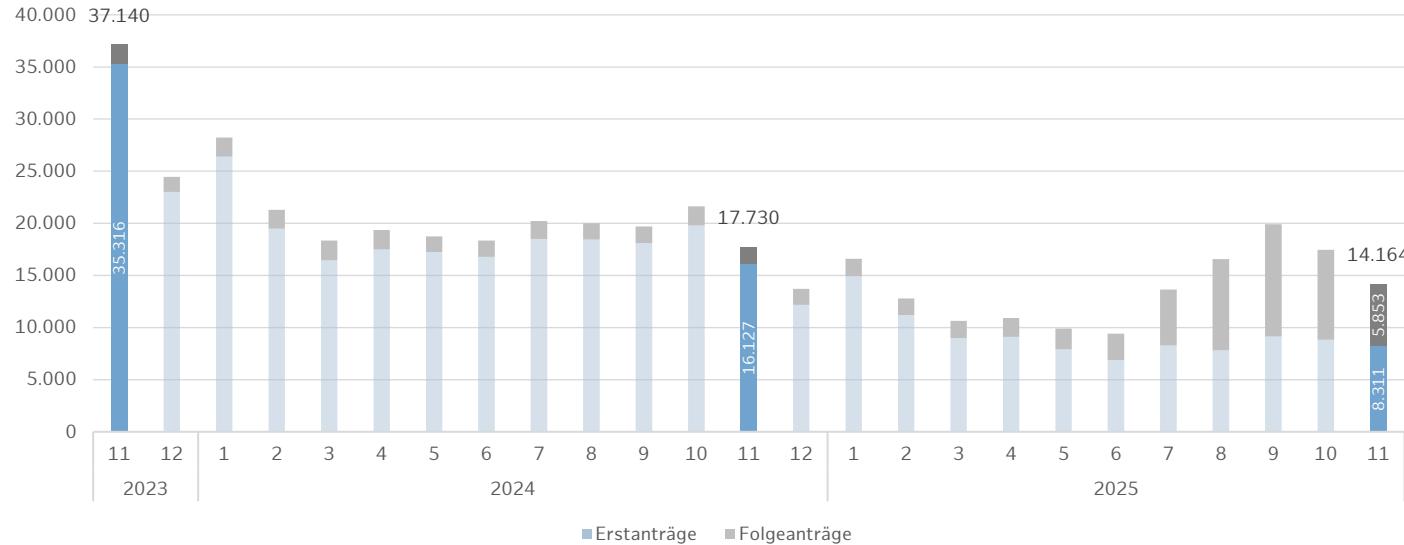


Hinweis der Bundespolizei:

Bei den Daten bis einschließlich Januar 2025 handelt es sich um Zahlen der Polizeilichen Eingangsstatistik der Bundespolizei. Die Daten des Monats Juni 2025 basieren auf einem Sondermelddienst und können sich aufgrund von Nacherfassungen oder notwendigen Maßnahmen zur Qualitätssicherung zukünftig noch geringfügig ändern.

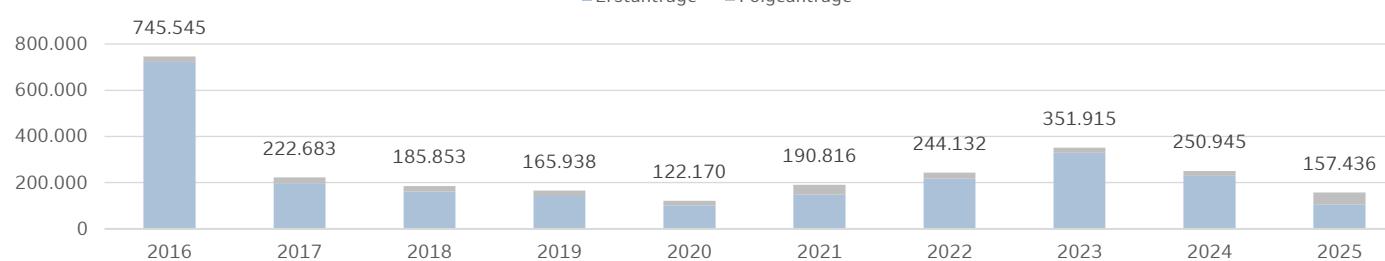


Erst- und Folgeanträge von Asylsuchenden in Deutschland



Hinweis:

Monatswerte können wegen eventuell nachträglicher Änderungen BAMF nicht zu einem Jahreswert addiert werden.

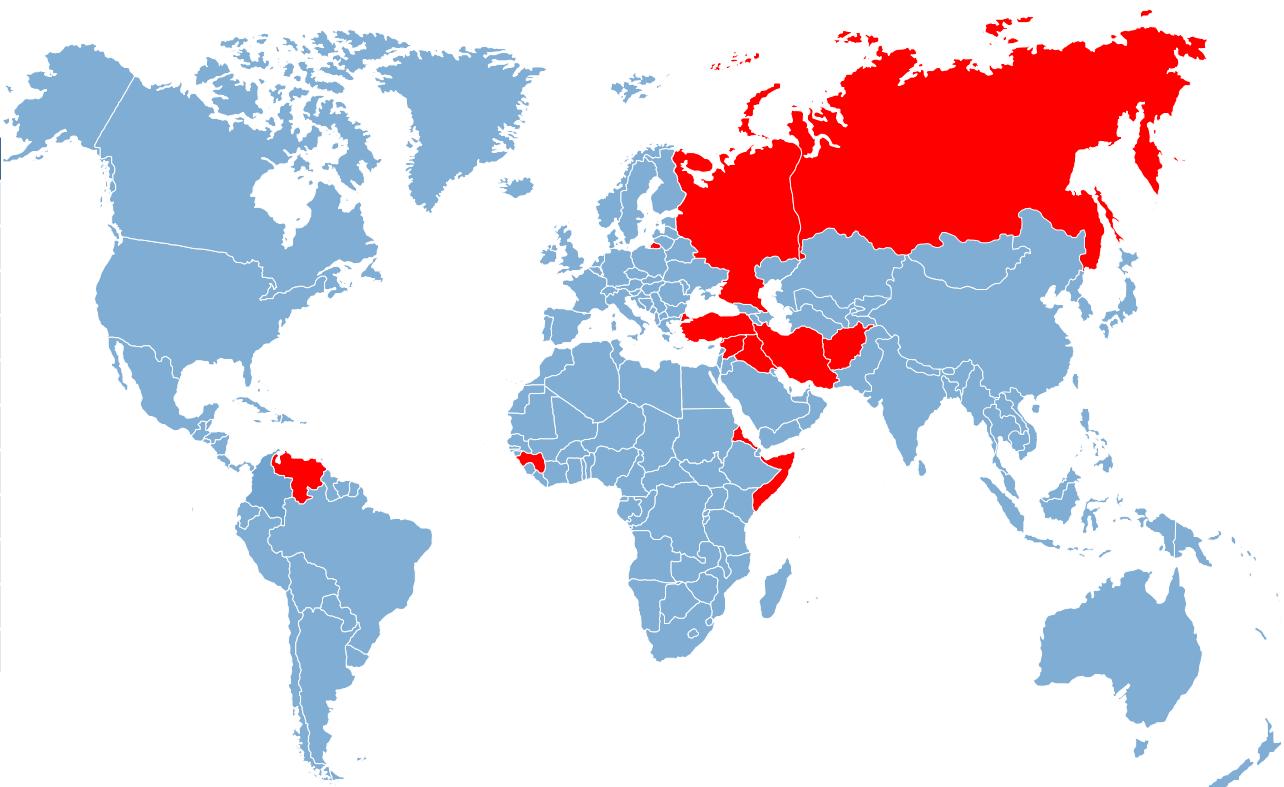


Quelle: BAMF / Darstellung: SFA / Stand: 30.11.2025



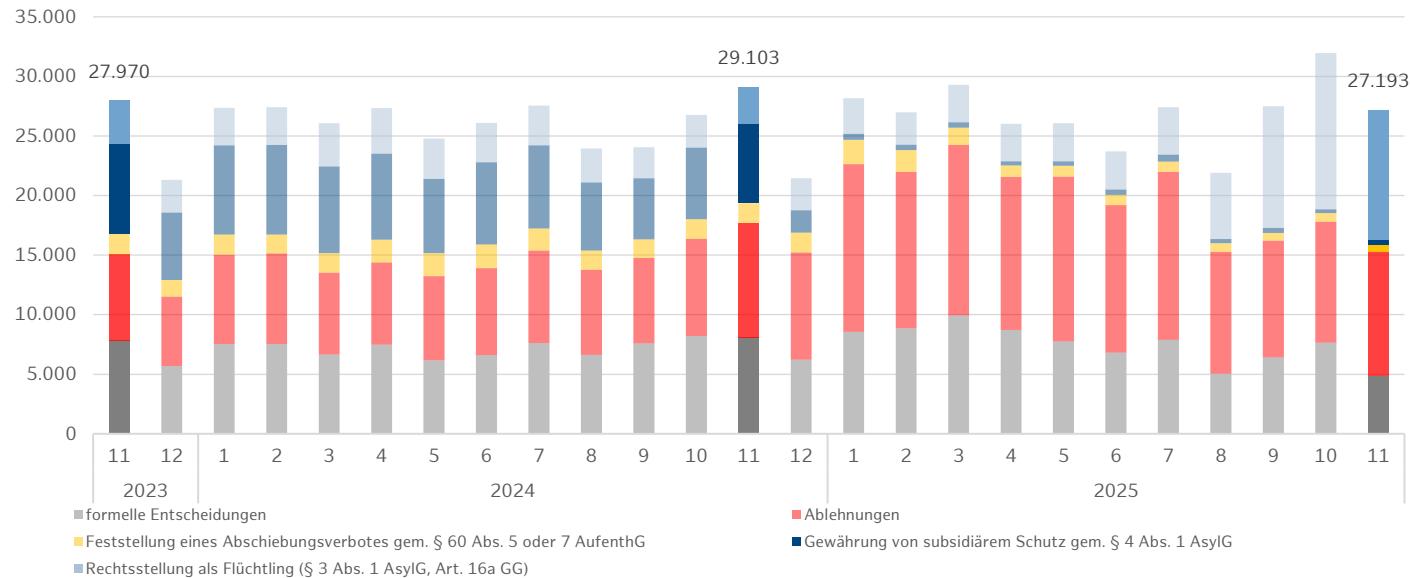
2025 – Herkunft der asylsuchenden Erstantragssteller in Deutschland

Herkunftsland	Anzahl	Anteil
Syrien	22.156	+1.303 20,8%
Afghanistan	22.105	+1.940 20,8%
Türkei	11.274	+874 10,6%
Somalia	3.952	+393 3,7%
Irak	3.666	+232 3,4%
Russland	2.874	+244 2,7%
Eritrea	2.333	+173 2,2%
Iran	2.137	+178 2,0%
Guinea	1.889	+159 1,8%
Vietnam	1.808	+195 1,7%
Sonstige	32.104	+2.620 30,2%



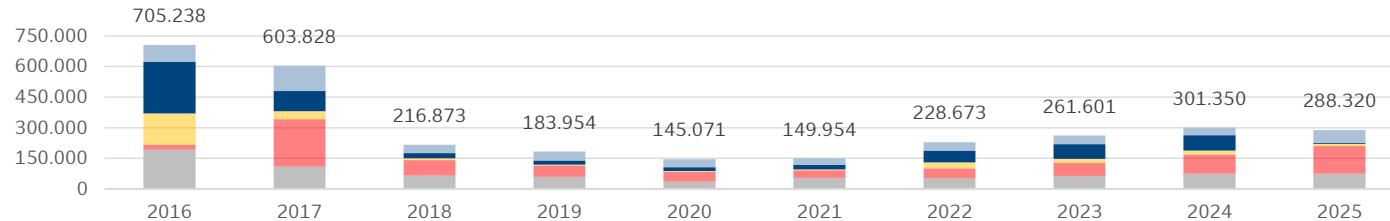


Entscheidungen über Asylanträge in Deutschland



Hinweis:

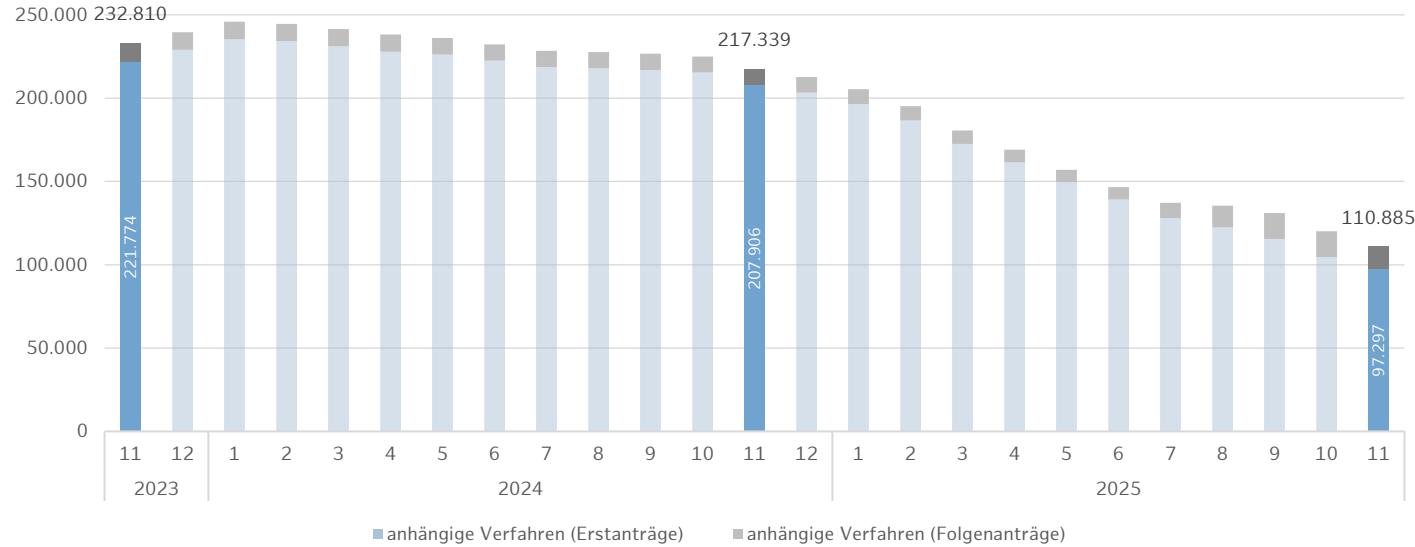
Monatswerte können wegen eventuell nachträglicher Änderungen BAMF nicht zu einem Jahreswert addiert werden.



Quelle: BAMF / Darstellung: SFA / Stand: 30.11.2025



Anhängige Erst- und Folgeverfahren in Deutschland



Hinweis:

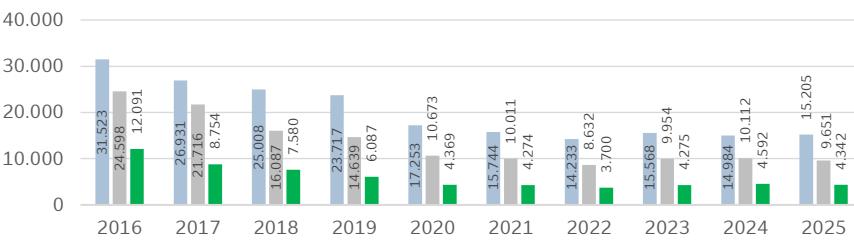
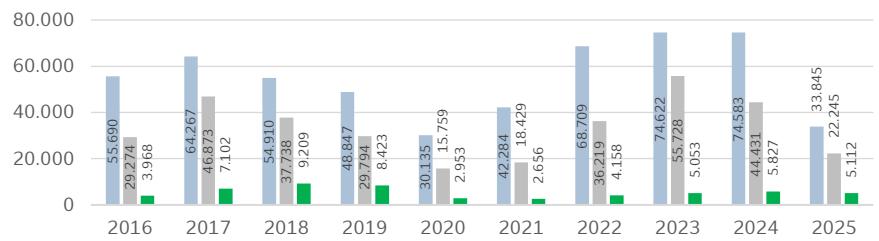
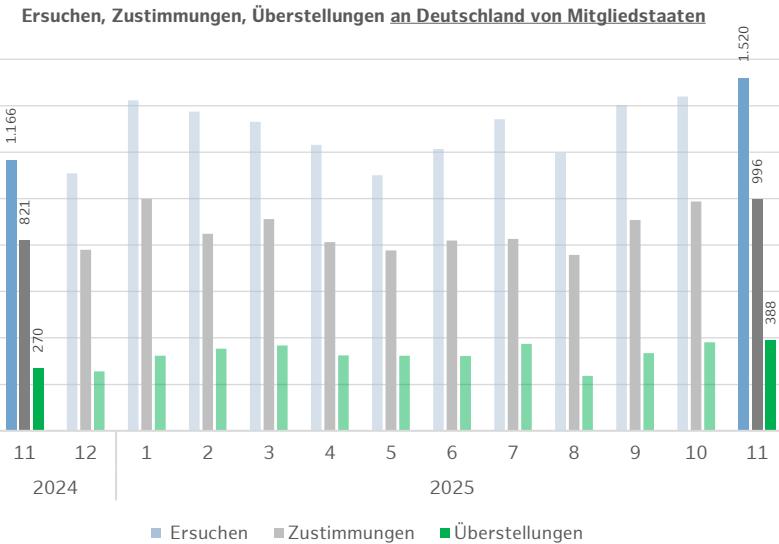
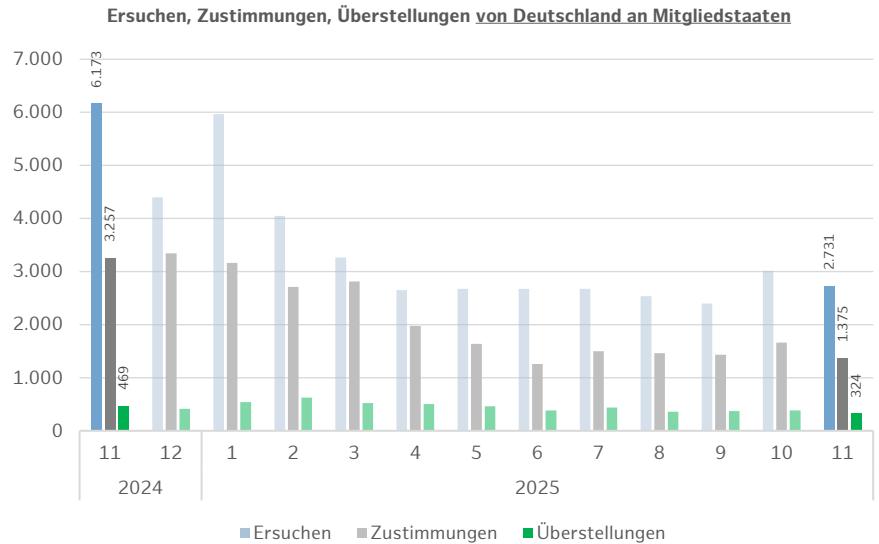
Die Jahreswerte bilden den Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres ab. Für das laufende Jahr wird der Stand des zuletzt abgeschlossenen Monats dargestellt.



Quelle: BAMF / Darstellung: SFA / Stand: 30.11.2025



Übernahmeersuchen, Zustimmungen und Überstellungen nach der Dublin-III-Verordnung



Quelle: BAMF / Darstellung: SFA / Stand: 30.11.2025

LAGE IN HAMBURG

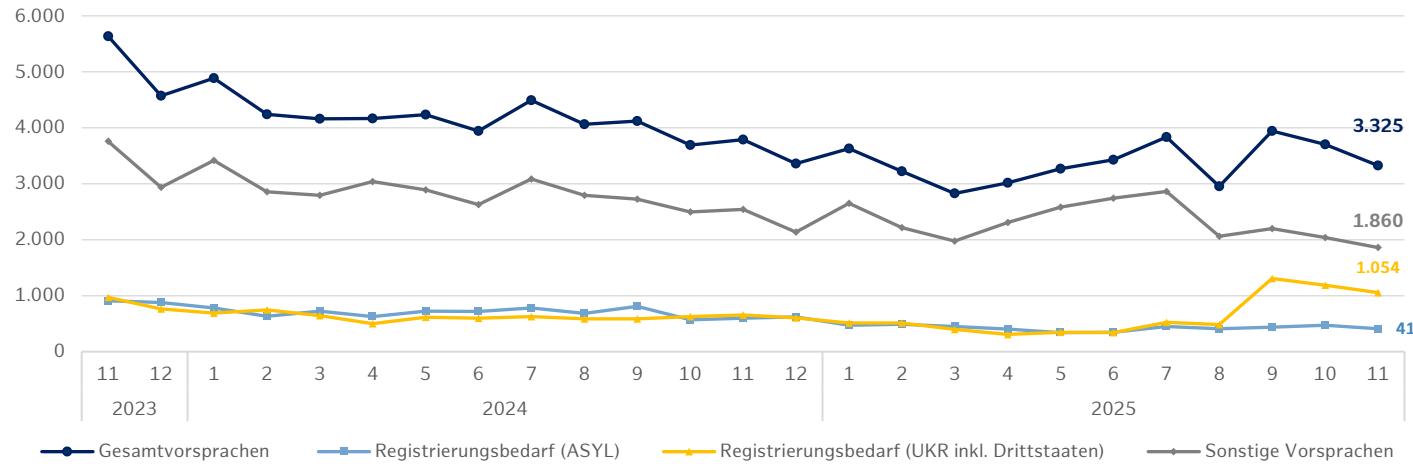
3

VORSPRACHEN UND ZUGANGSENTWICKLUNG

3.1

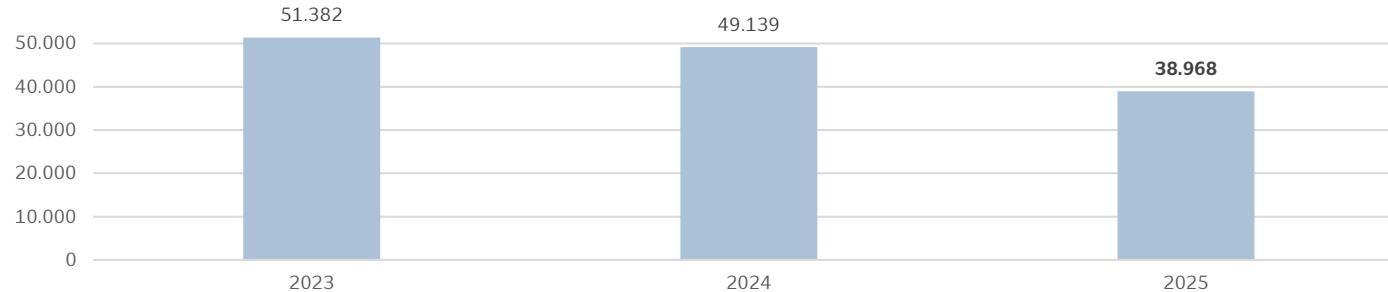


Entwicklung der Gesamtvorsprachen am Ankunftszentrum



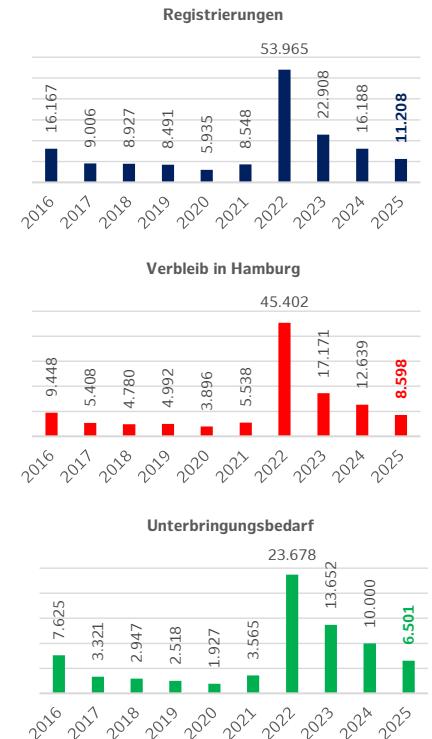
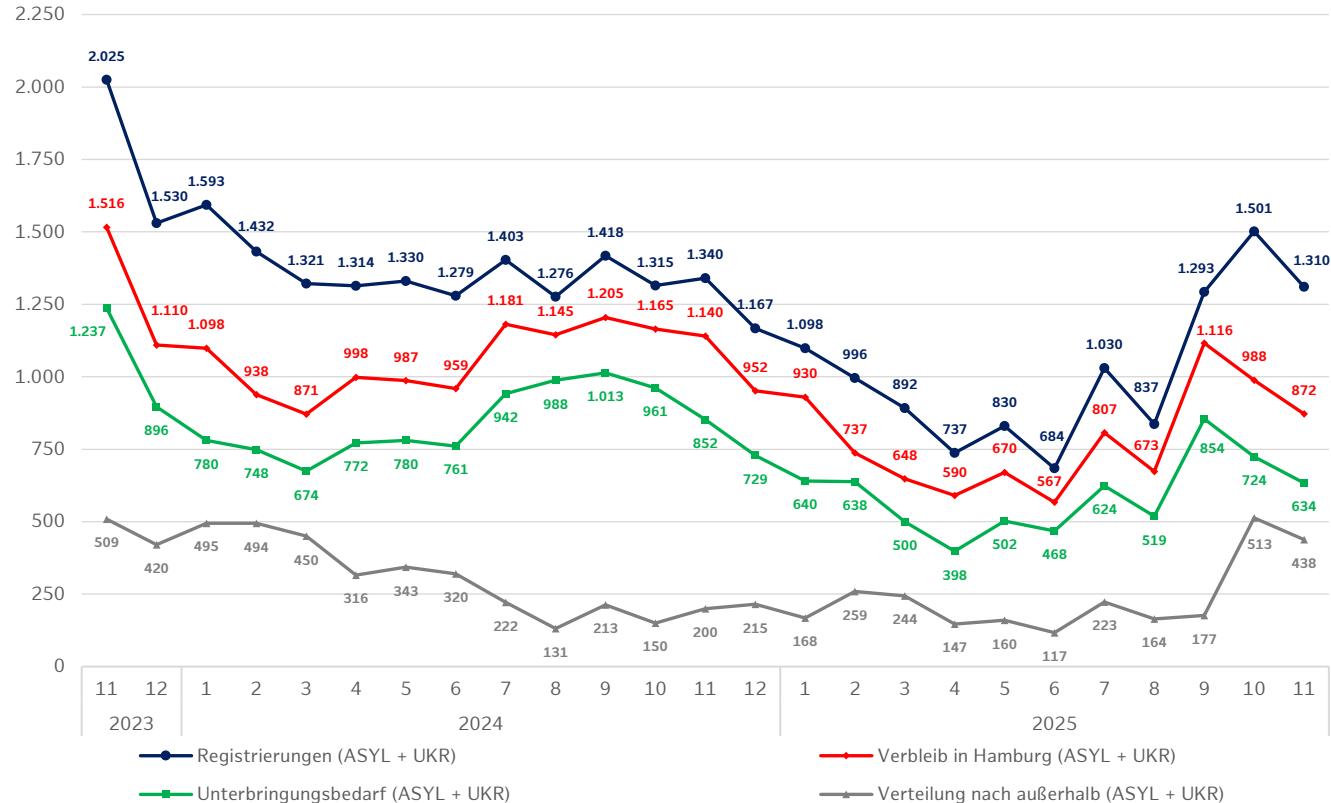
Hinweis:

Sonstige Vorsprachen beinhalten überwiegend Personen, welche aufgrund des Leistungsbezugs vorsprechen sowie Personen mit Meldeauflagen, die Dokumente nachreichen müssen, oder sonstige Anliegen haben.



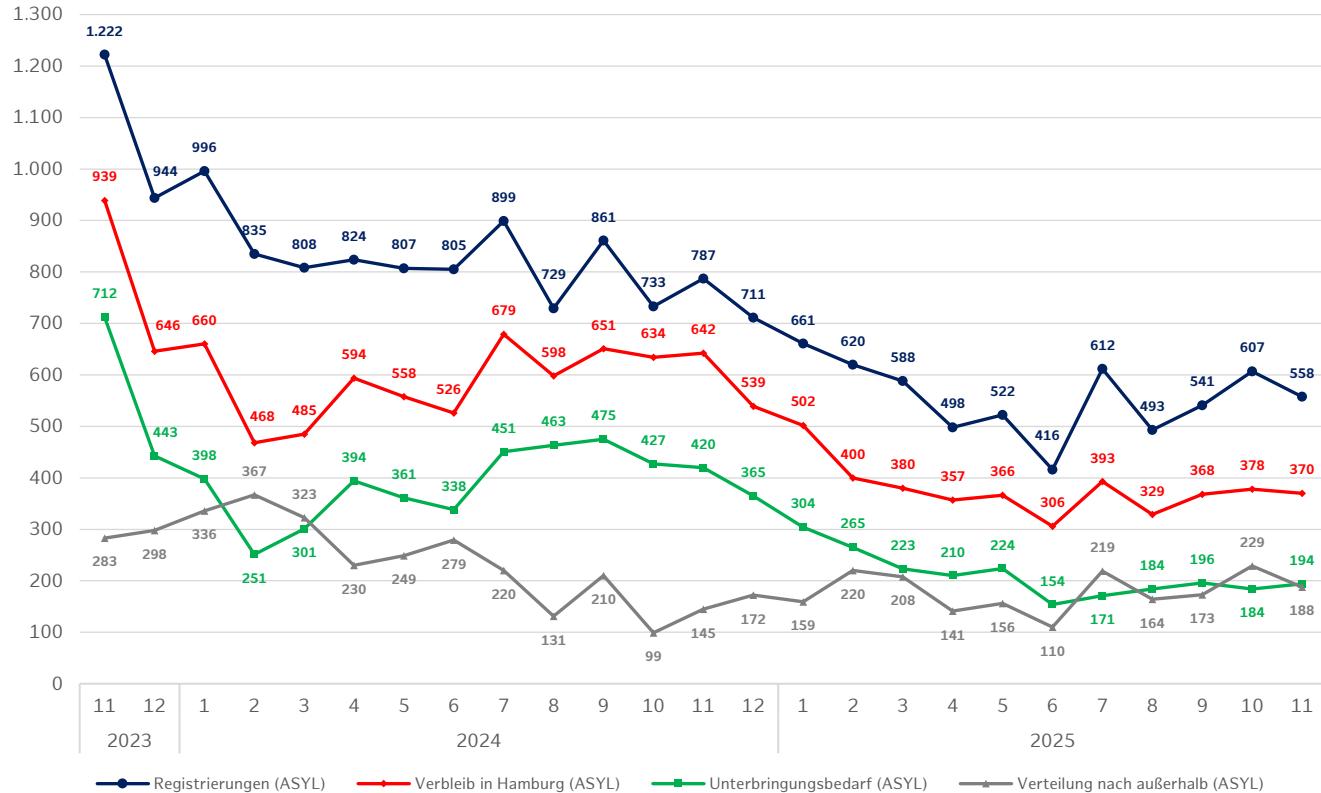


Entwicklung der Zugänge von Asyl- und Schutzsuchenden in Hamburg





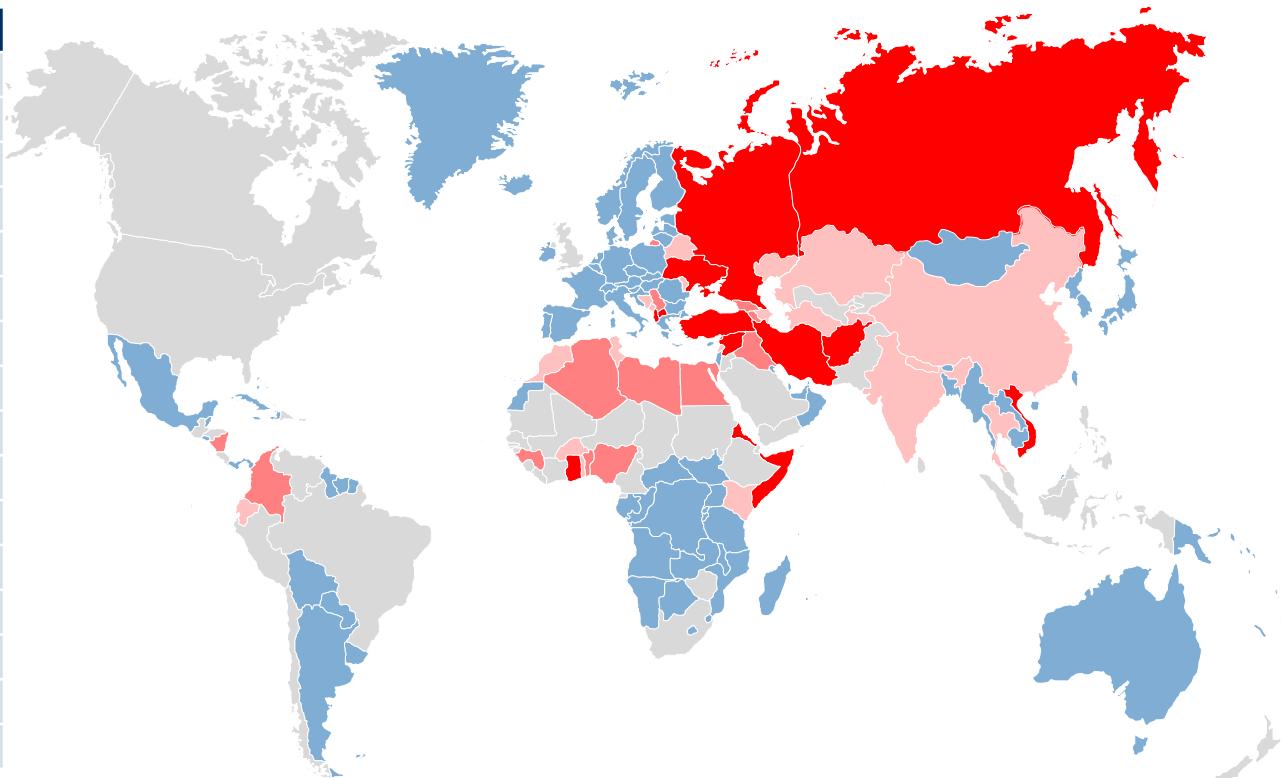
Entwicklung der Zugänge von Asylsuchenden in Hamburg





2025 – Herkunft der in Hamburg verbliebenen Asylsuchenden

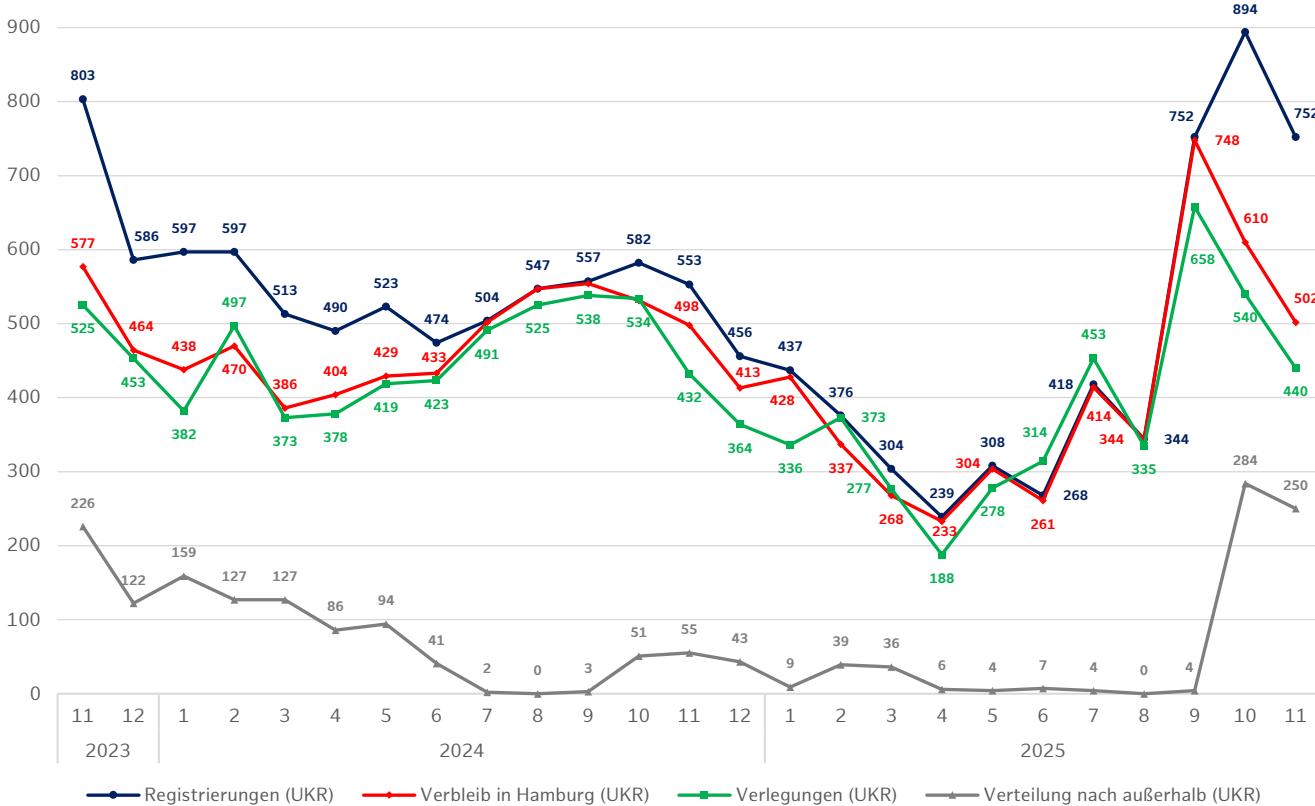
Herkunftsland	Anzahl	Anteil
Afghanistan	1.042	+81 25,1%
Ghana	409	+41 9,9%
Türkei	321	+29 7,7%
Syrien	268	+20 6,5%
Iran	167	+19 4,0%
Albanien	161	+9 3,9%
Ukraine	138	+18 3,3%
Russland	134	+19 3,2%
Vietnam	129	+12 3,1%
Nordmazedonien	121	+14 2,9%
Somalia	116	+10 2,8%
Eritrea	100	<4 2,4%
Guinea	82	+4 2,0%
Ägypten	77	+15 1,9%
Irak	69	+5 1,7%
Sonstige	815	+73 19,6%



● bis 5
 ● bis 25
 ● bis 99
 ● ab 100



Entwicklung der Zugänge von Schutzsuchenden aus der Ukraine in Hamburg



STABSTELLE FLÜCHTLINGE UND ÜBERGREIFENDE AUFGABEN



2025 – Herkunft der in Hamburg verbliebenen Schutzsuchenden aus der Ukraine

Herkunftsland	Anzahl		Anteil
Ukraine	4.433	+502	99,6%
Russland	<4	+0	0,1%
Aserbaidschan	<4	+0	0,1%
Moldau	<4	+0	0,0%
Afghanistan	<4	+0	0,0%
Armenien	<4	+0	0,0%
Vietnam	<4	+0	0,0%
Turkmenistan	<4	+0	0,0%
Belarus	<4	+0	0,0%
Irak	<4	+0	0,0%
Sonstige	0		0,0%

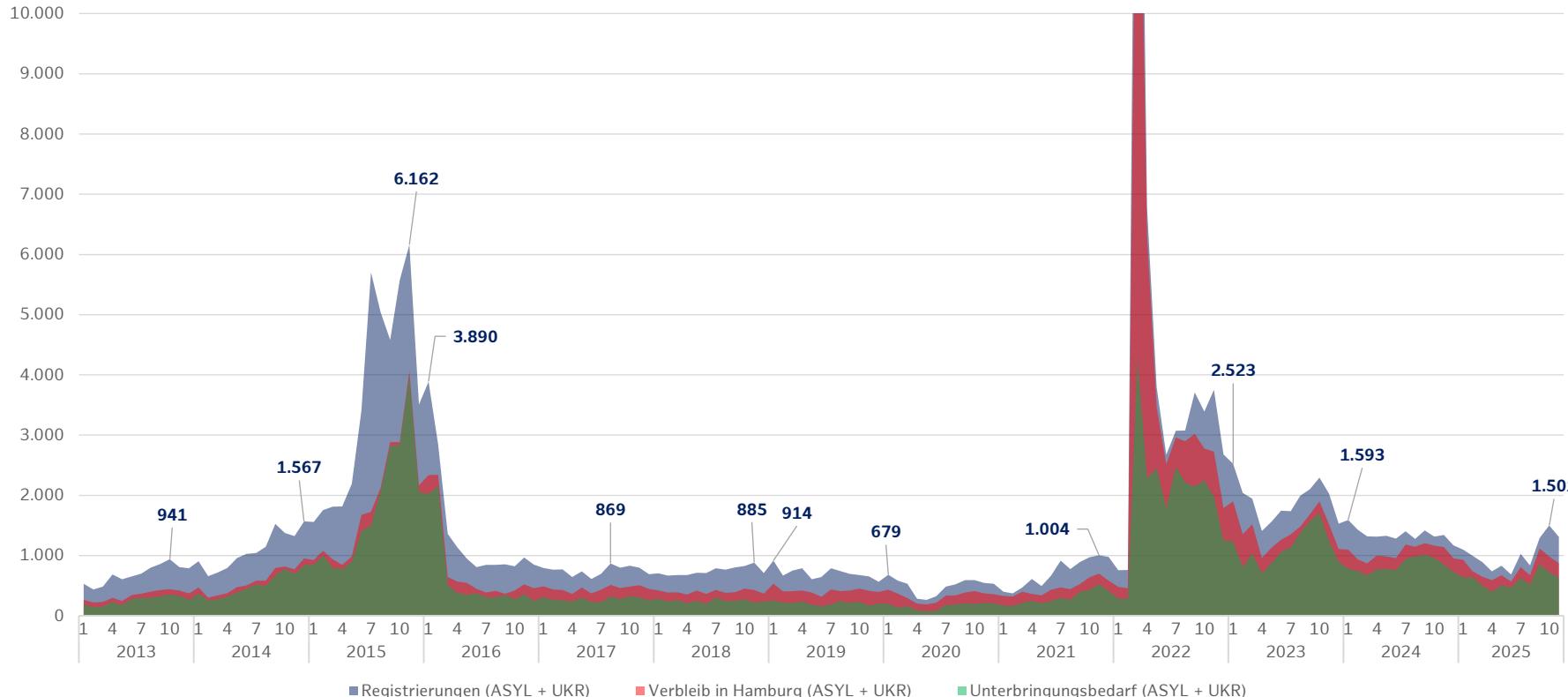
bis 5 bis 25 bis 99 ab 100



Quelle: Amt für Migration / Darstellung: SFA / Stand: 30.11.2025



Entwicklung der Zugänge von Asyl- und Schutzsuchenden seit 2015 in Hamburg



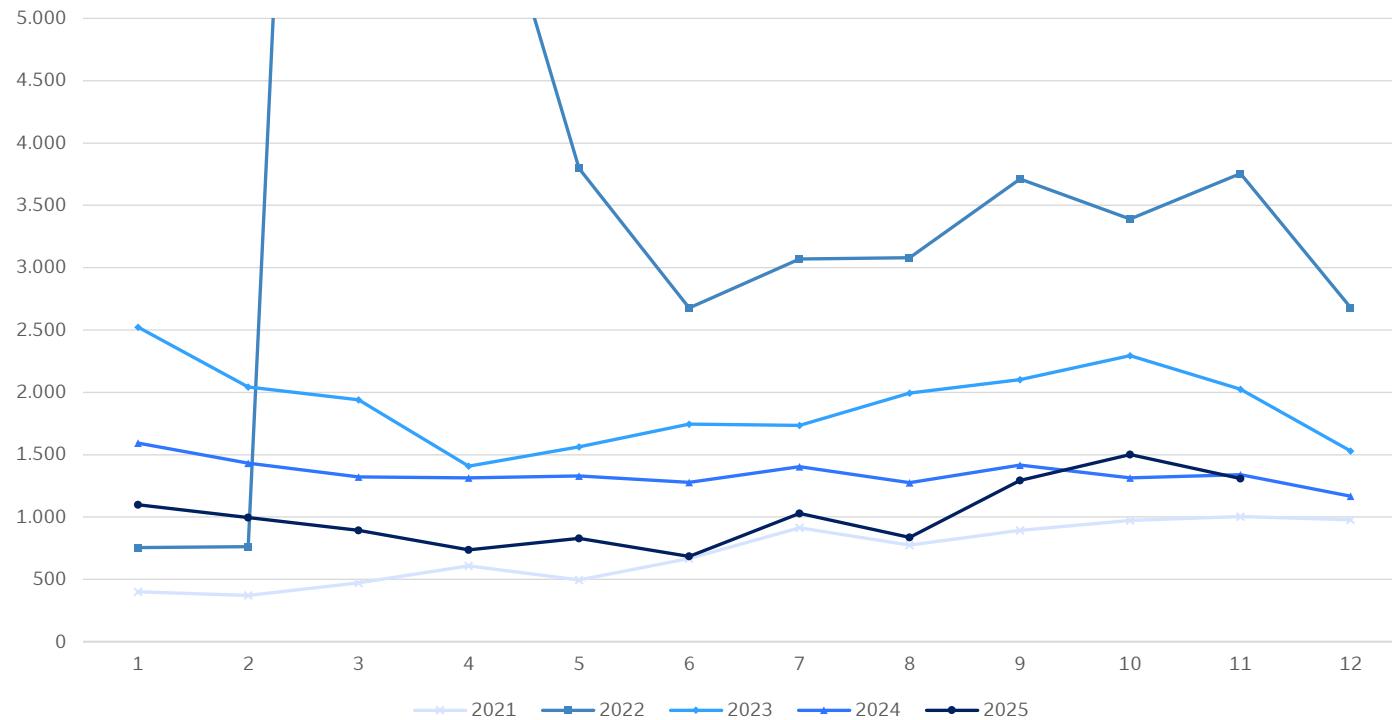
Hinweis: Die Datenpunkte stellen den Höchstwert der Registrierungen des jeweiligen Jahres dar.

Quellen: Amt für Migration, Fördern & Wohnen / Darstellung: SFA / Stand: 30.11.2025



Registrierungen im 5-Jahres-Vergleich

Asylsuchende, Schutzsuchende aus der Ukraine

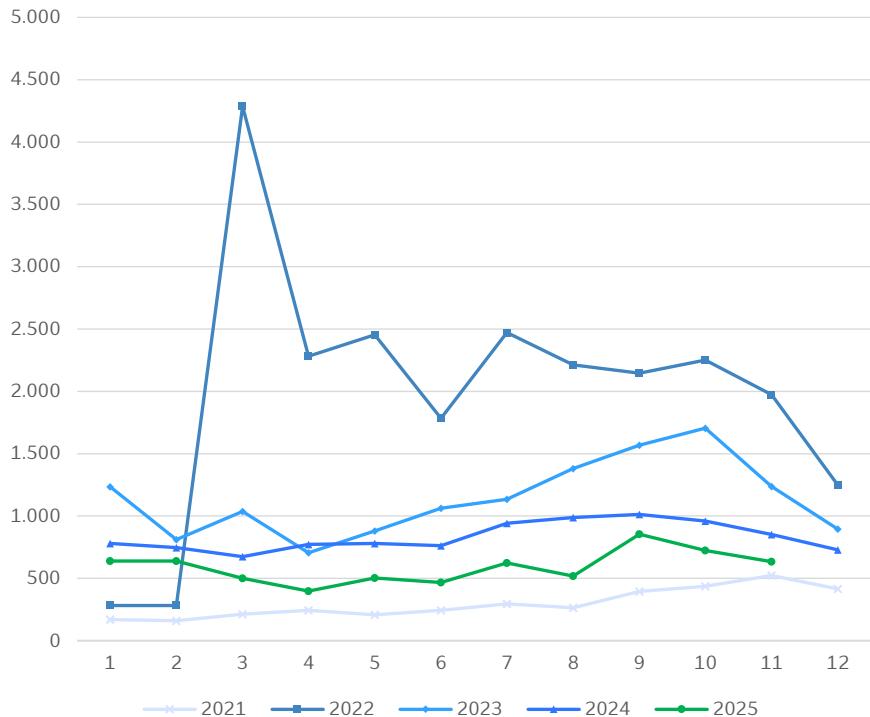
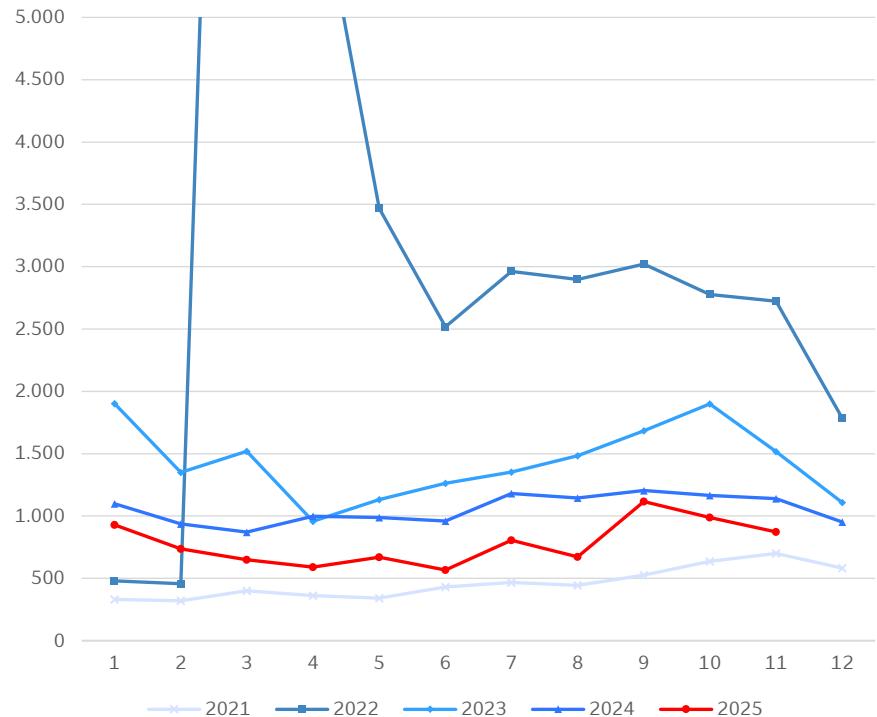


Quelle: Amt für Migration / Darstellung: SFA / Stand: 30.11.2025



Verbleib in Hamburg und Unterbringungsbedarf im 5-Jahres-Vergleich

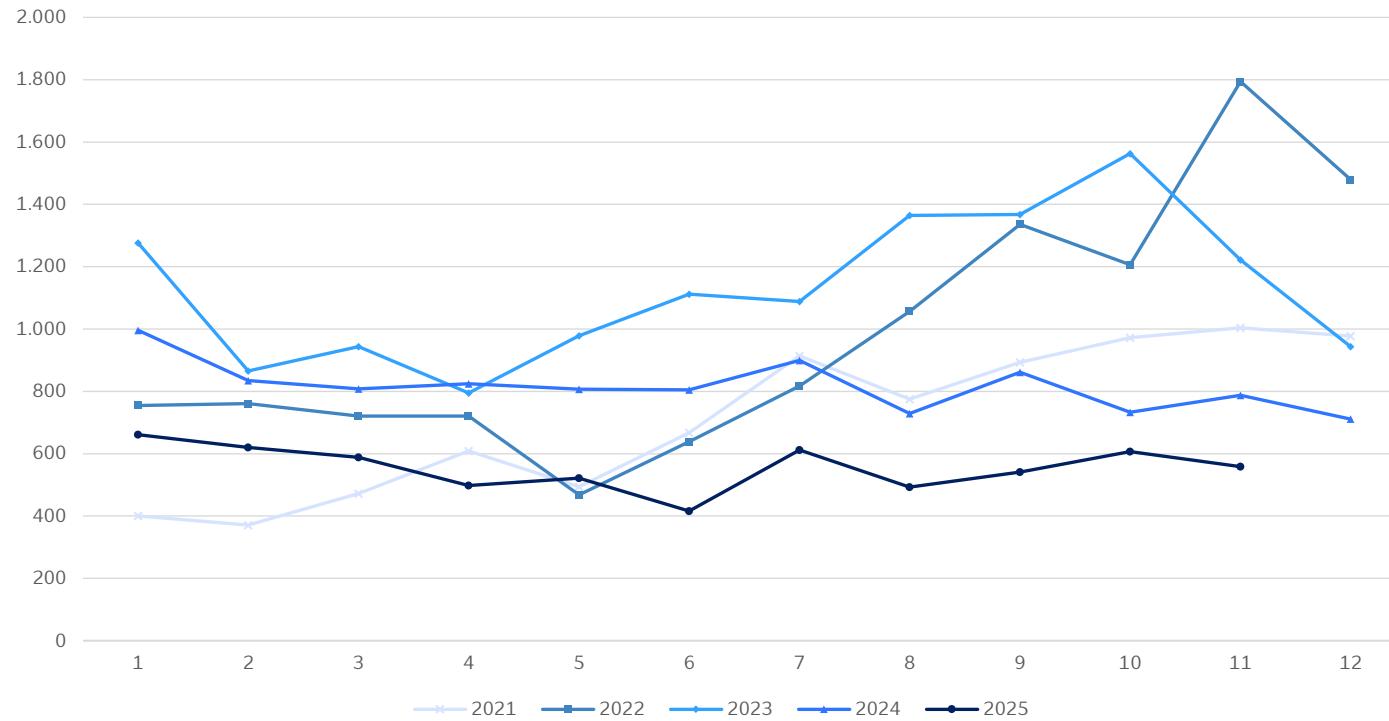
Asylsuchende, Schutzsuchende aus der Ukraine





Registrierungen im 5-Jahres-Vergleich

Asylsuchende

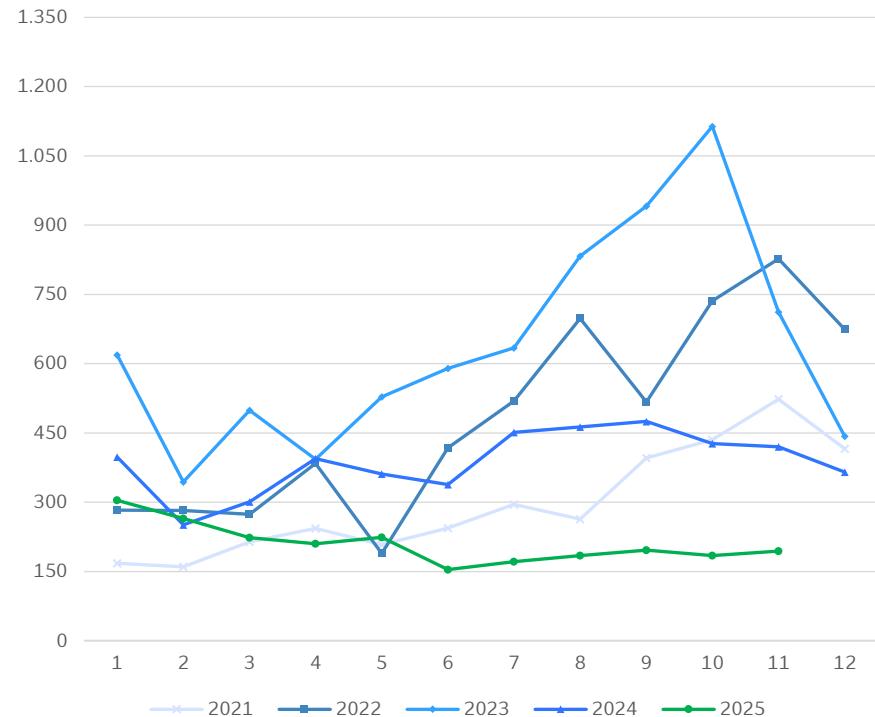
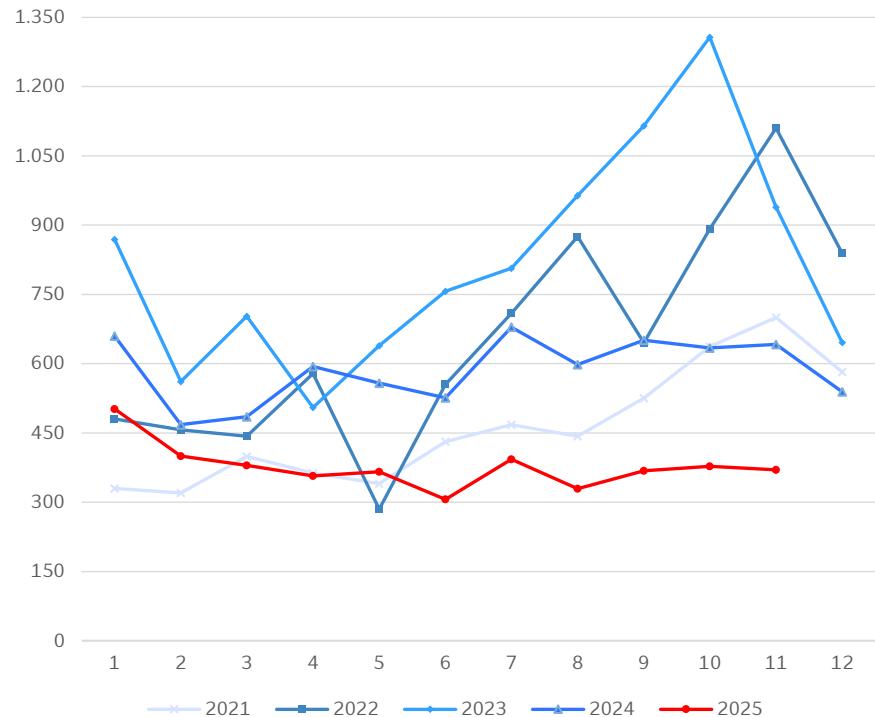


Quelle: Amt für Migration / Darstellung: SFA / Stand: 30.11.2025



Verbleib in Hamburg und Unterbringungsbedarf im 5-Jahres-Vergleich

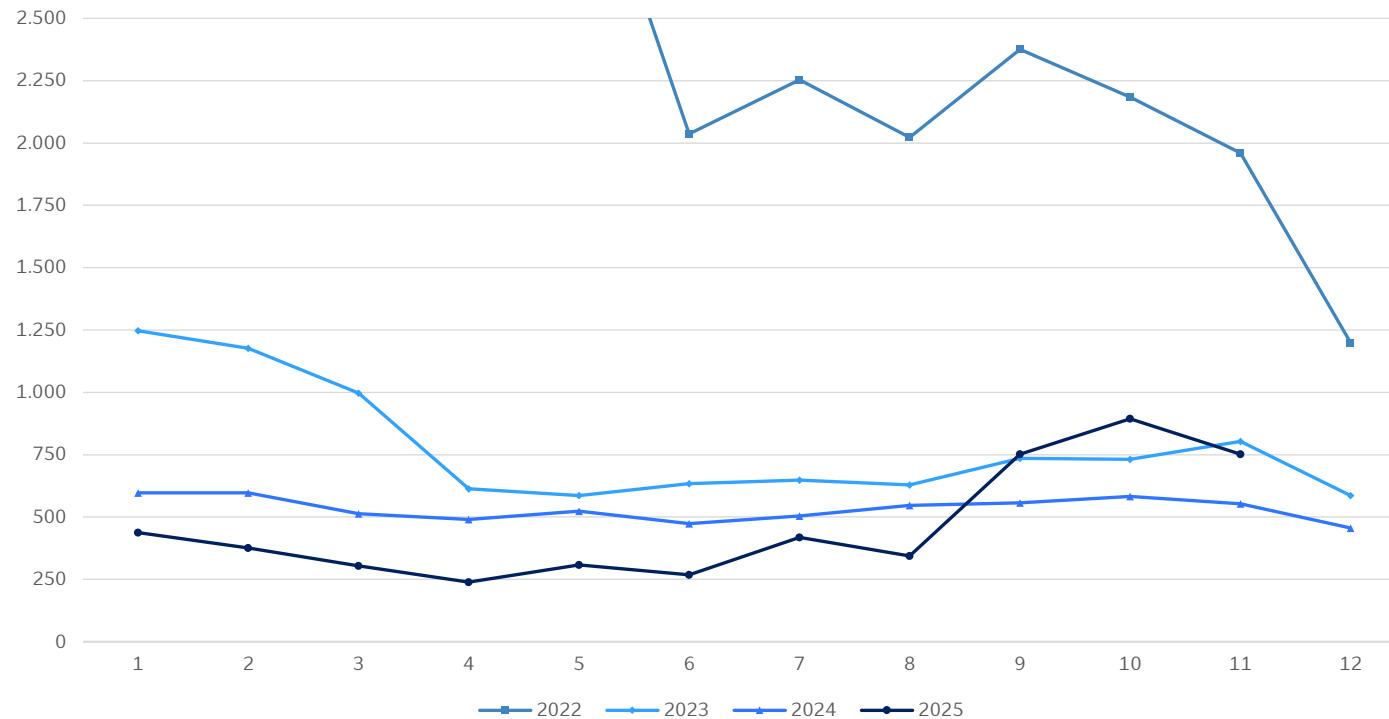
Asylsuchende





Registrierungen im 5-Jahres-Vergleich

Schutzsuchende aus der Ukraine

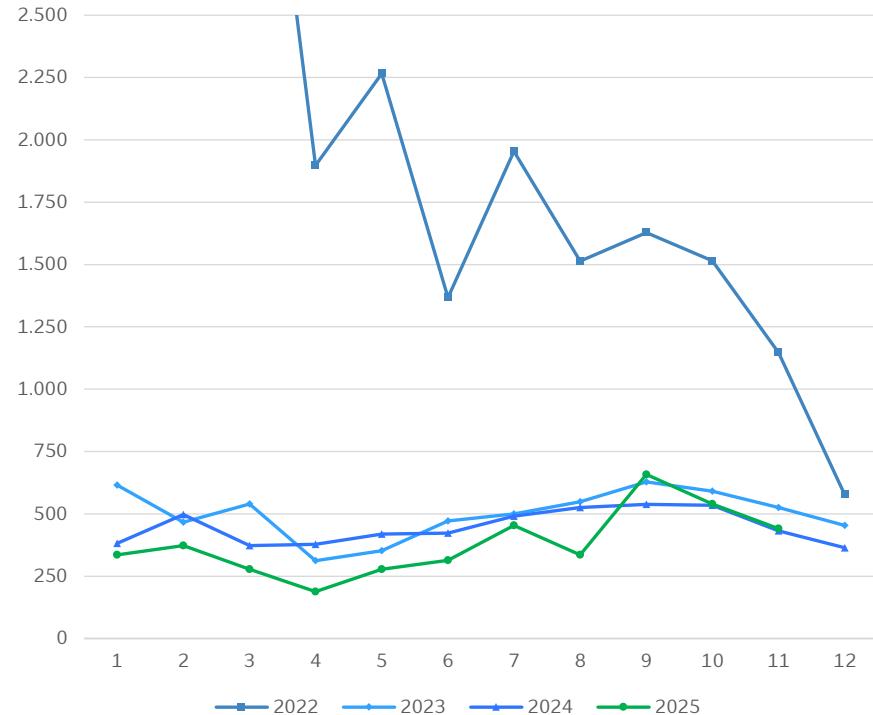
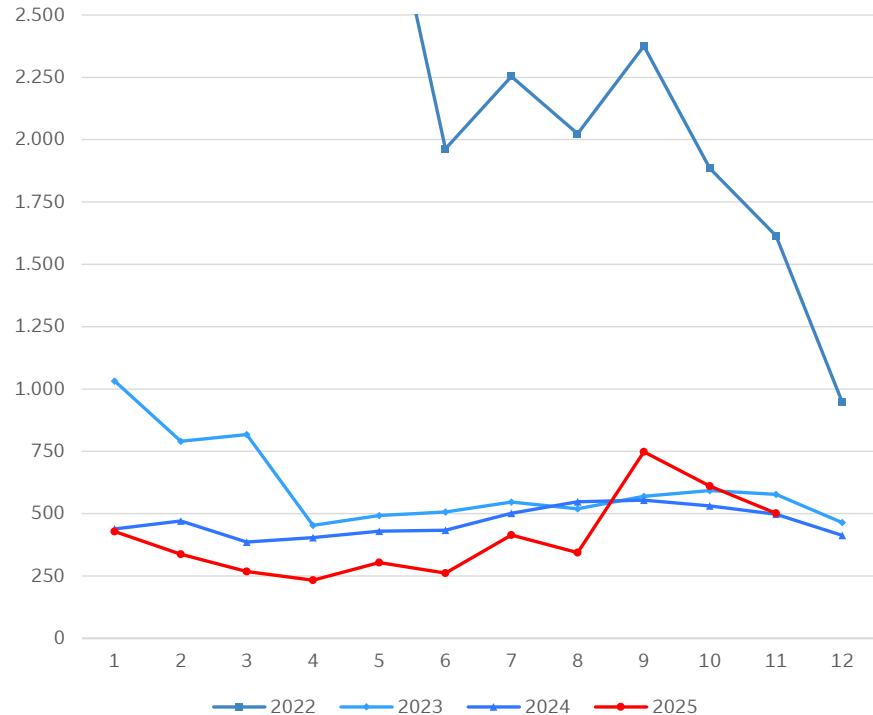


Quelle: Amt für Migration / Darstellung: SFA / Stand: 30.11.2025



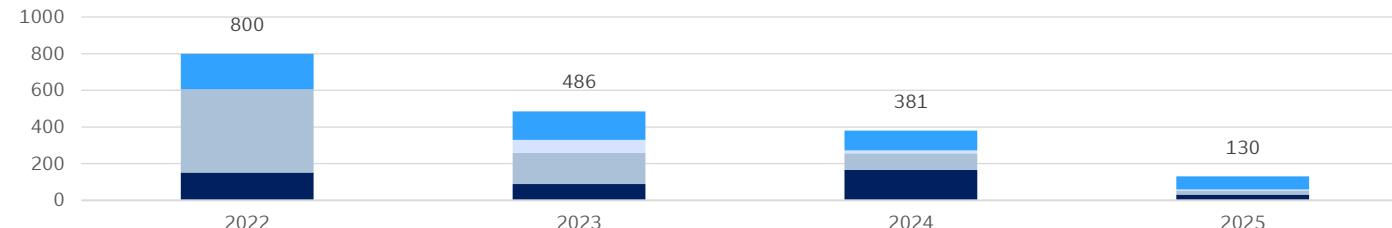
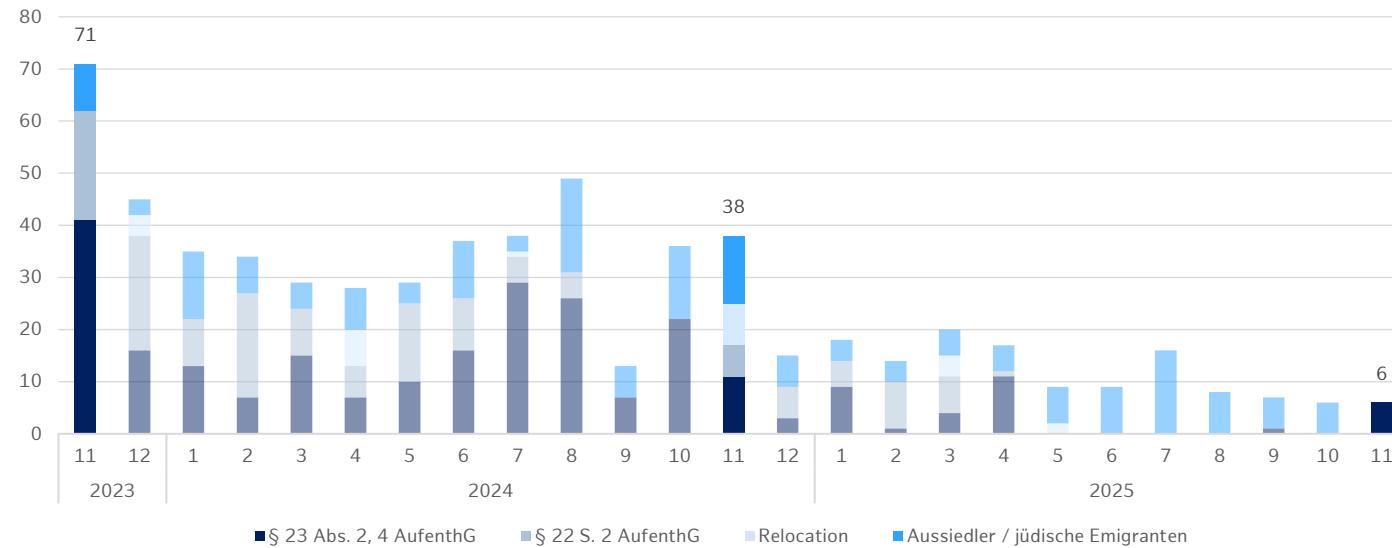
Verbleib in Hamburg und Unterbringungsbedarf im 5-Jahres-Vergleich

Schutzsuchende aus der Ukraine





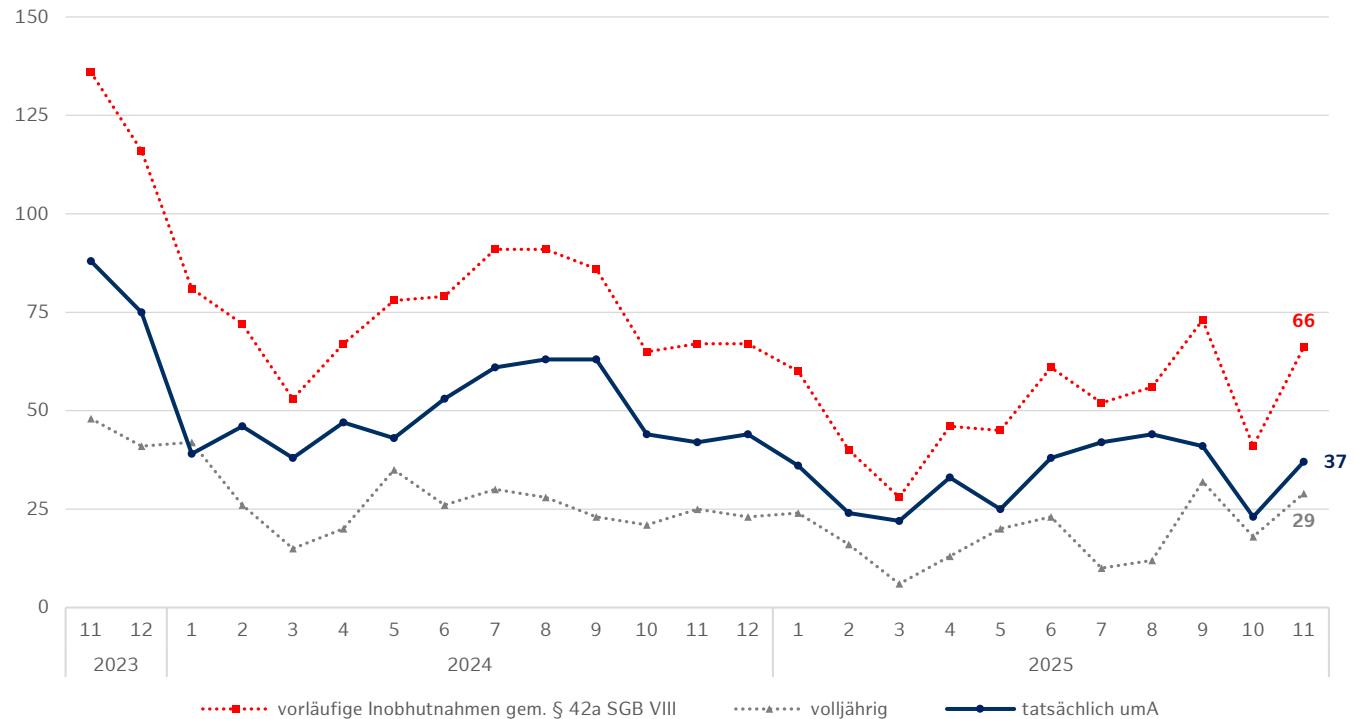
Entwicklung der humanitären Aufnahmen (HUA), Relocation, Aussiedler / jüdische Emigranten



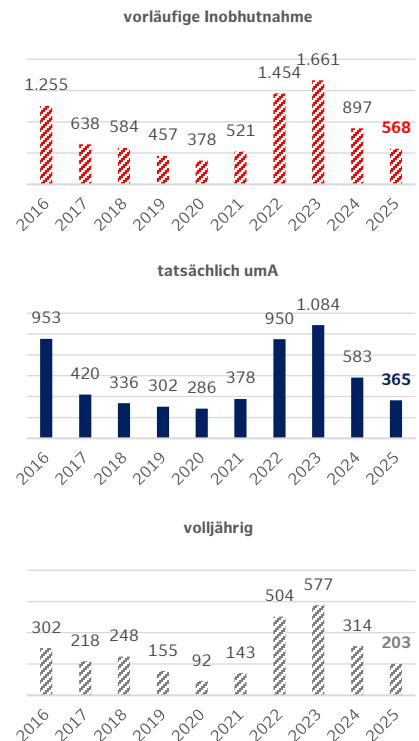
Quellen: Sozialbehörde, Amt für Migration, Fördern & Wohnen / Darstellung: SFA / Stand: 30.11.2025



Vorläufige Inobhutnahmen unbegleiteter minderjähriger Ausländer (umA) gemäß § 42a SGB VIII

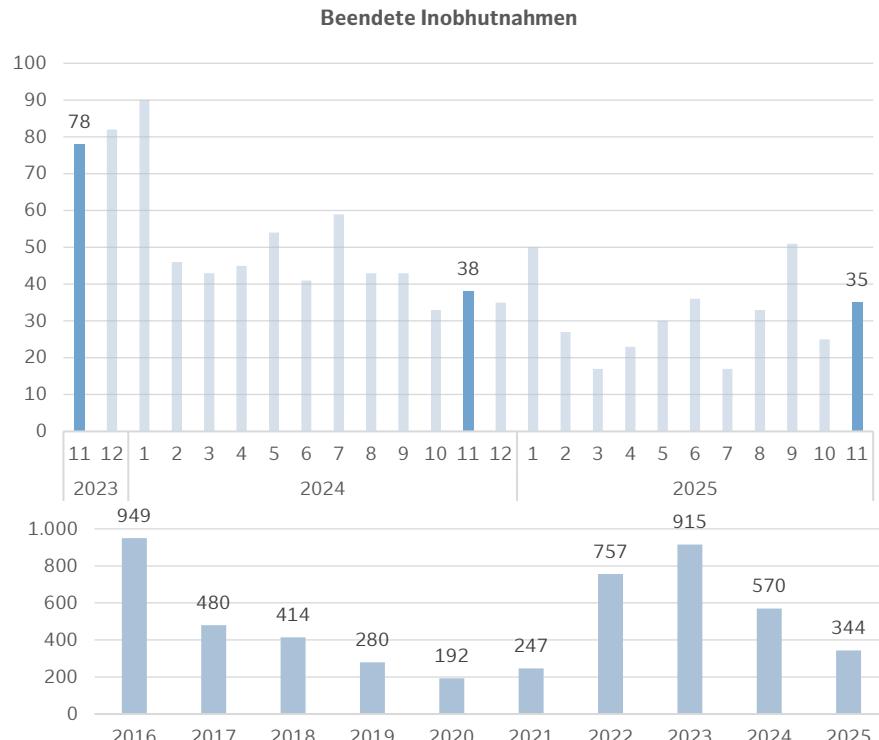


Hinweis: Um die Summe der tatsächlichen unbegleiteten minderjährigen Ausländer zu berechnen, werden von den vorläufigen Inobhutnahmen die davon Volljährige abgezogen.

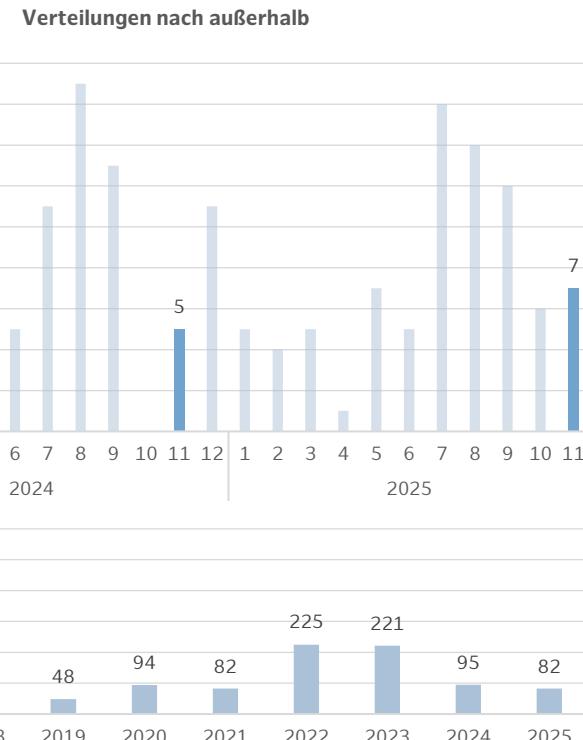




Beendete Inobhutnahmen und verteilte umA nach außerhalb



Hinweis: Insbesondere wegen Weiterreise der unbegleiteten minderjährigen Ausländer (umA), Rückführungen zu einem anderen Jugendamt, Familienzusammenführungen in Hamburg oder im Bundesgebiet. Diese umA sind aus der Jugendhilfe in Hamburg ausgeschieden, ohne Verteilfälle.



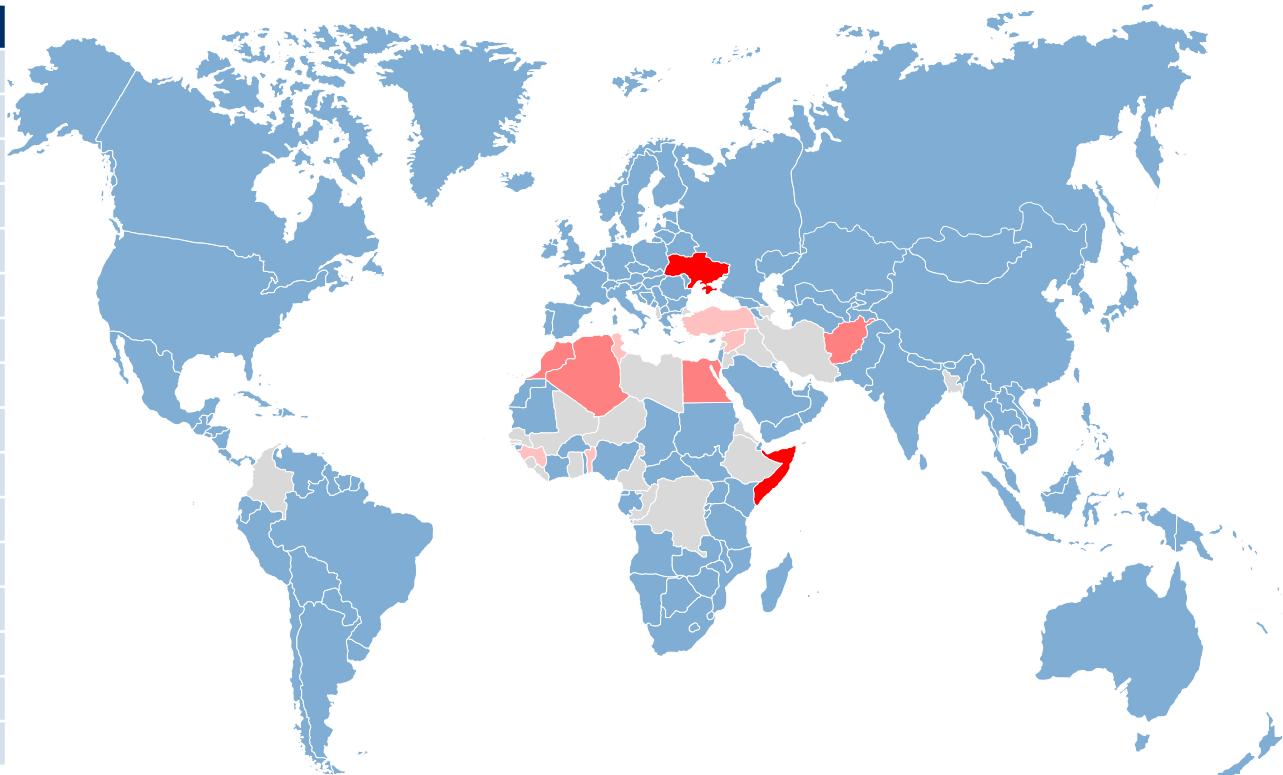
Hinweis: Ein Teil der verteilten UMA ist jeweils bereits im Vormonat eingereist.

Quelle: Sozialbehörde / Darstellung: SFA / Stand: 30.11.2025

2025 – Herkunftsänder vorläufiger Inobhutnahmen gemäß § 42a SGB VIII

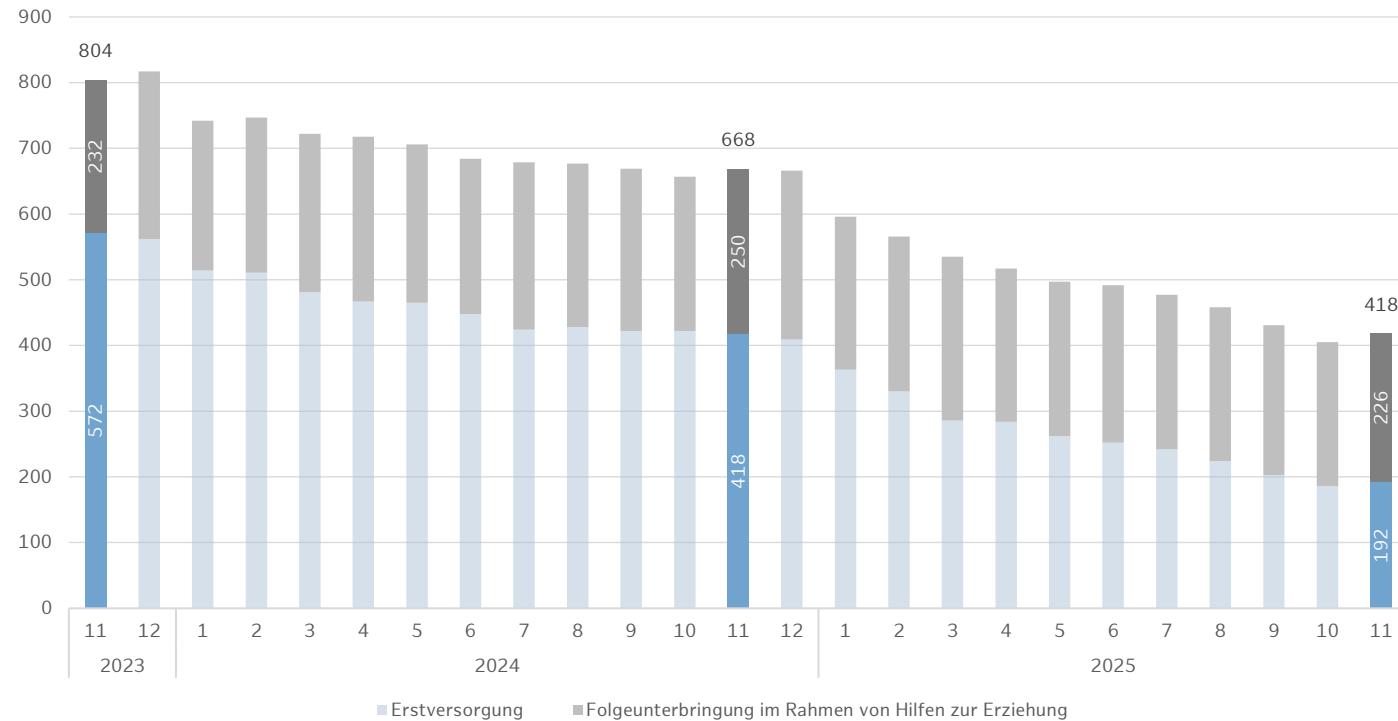
Herkunftsland	Anzahl	Anteil
Somalia	119	+24
Ukraine	112	+9
Afghanistan	85	+8
Ägypten	58	+10
Marokko	53	+<4
Algerien	38	+<4
Guinea	20	+<4
Türkei	16	+<4
Syrien	13	+<4
Benin	10	+<4
Tunesien	7	+<4
Eritrea	7	+<4
Libyen	<4	+<4
Gambia	<4	+<4
Albanien	<4	+<4
Sonstige	21	+2
		3,7%

 bis 5
  bis 25
  bis 99
  ab 100





Anzahl unbegleitete minderjährige Ausländer (umA) in Hamburg

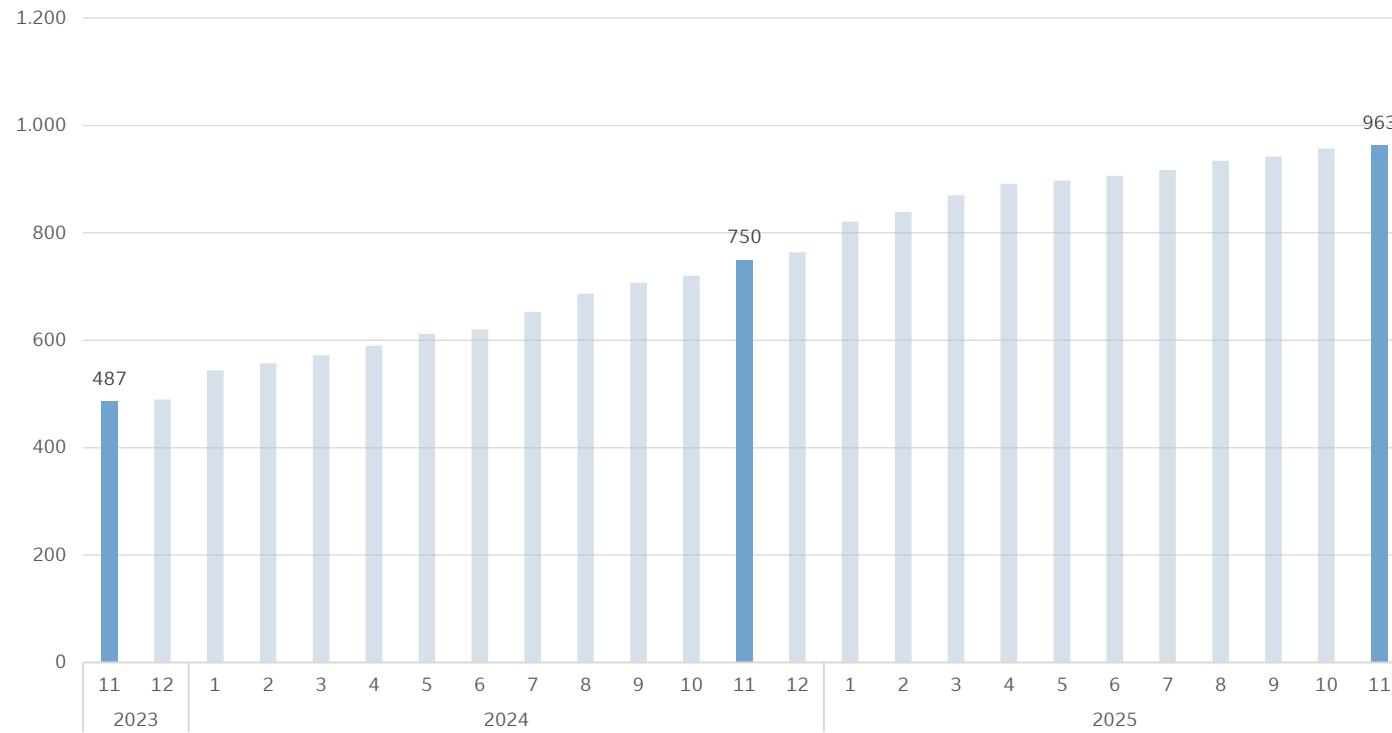


Hinweis: Darüber hinaus lebten zum oben angegebenen Stichtag weitere unbegleitet und minderjährig eingereiste Ausländer als Volljährige in Hilfen für junge Volljährige nach dem SGB VIII.

Quelle: Sozialbehörde / Darstellung: SFA / Stand: 30.11.2025

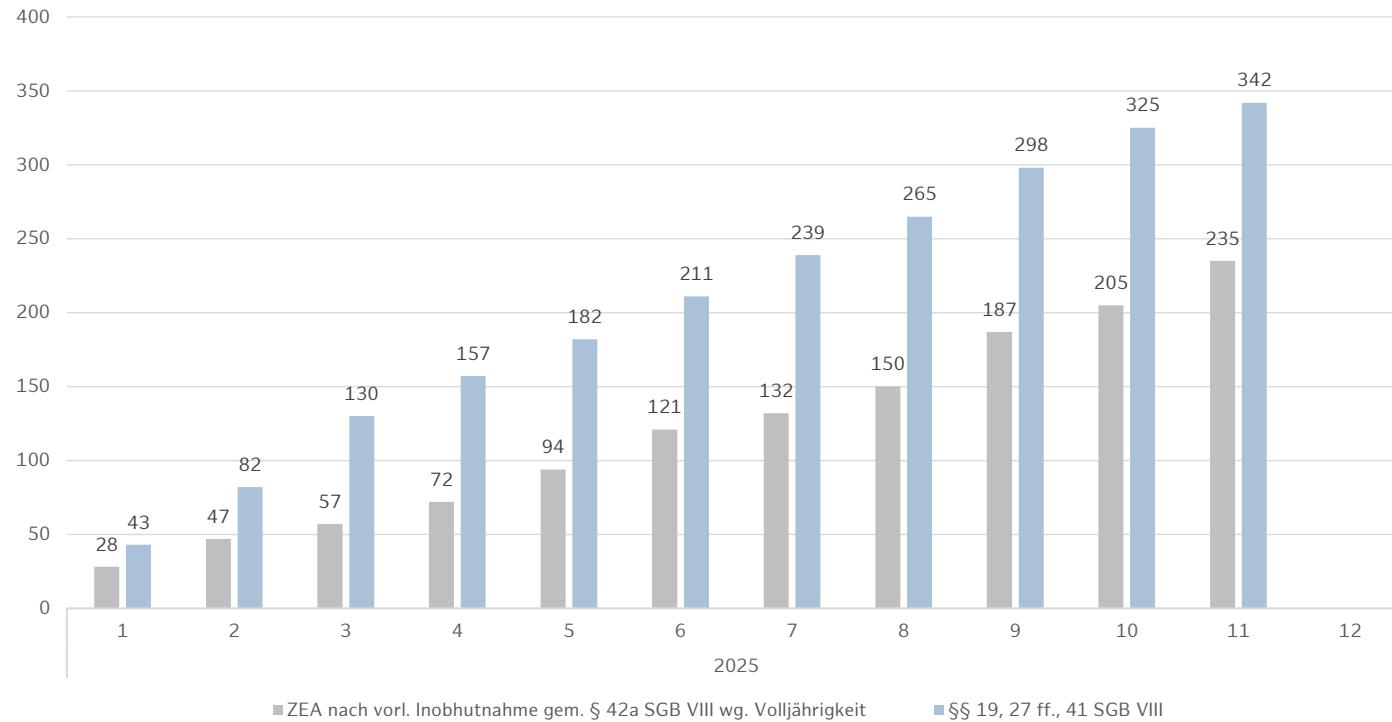


umA als Volljährige in Hilfen für junge Volljährige nach dem SGB VIII





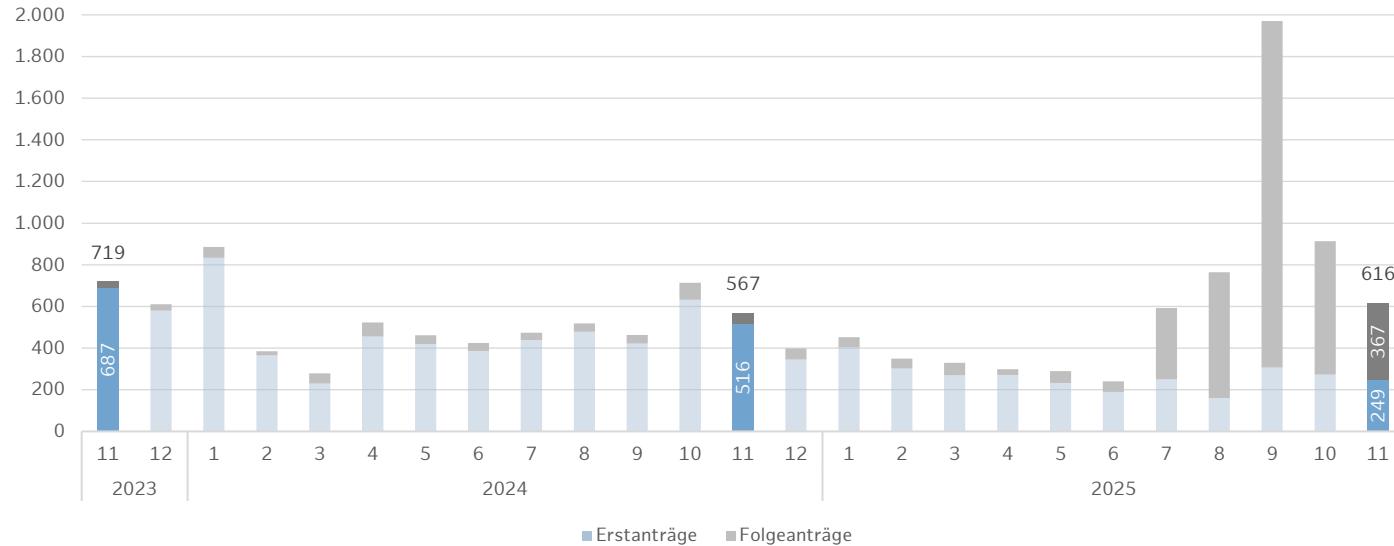
2025 - Aufenthalt nach Erstversorgung in Hamburg



Hinweis: Die Hilfen nach § 19 beschreiben die Anzahl der Unterbringungen in der Jugendhilfe, in denen Mütter bzw. Väter mit ihren Kindern unter 6 Jahren nach der Erstversorgung leben und betreut werden (Mutter-/Vater-Kind-Einrichtungen). Die Hilfen nach §§ 27 ff. (Minderjährige) und § 41 (Volljährige) in der Grafik zeigen die Anzahl der umA in Wohngruppen der Jugendhilfe untergebracht wurden.

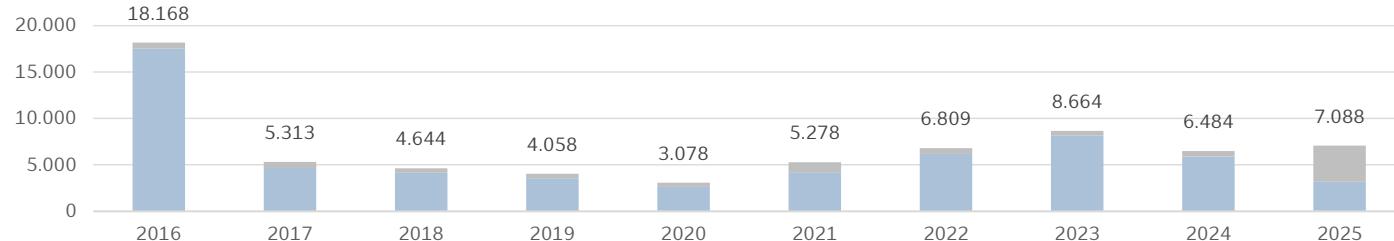
Quelle: Sozialbehörde / Darstellung: SFA / Stand: 30.11.2025

Erst- und Folgeanträge von Asylsuchenden in Hamburg



Hinweis:

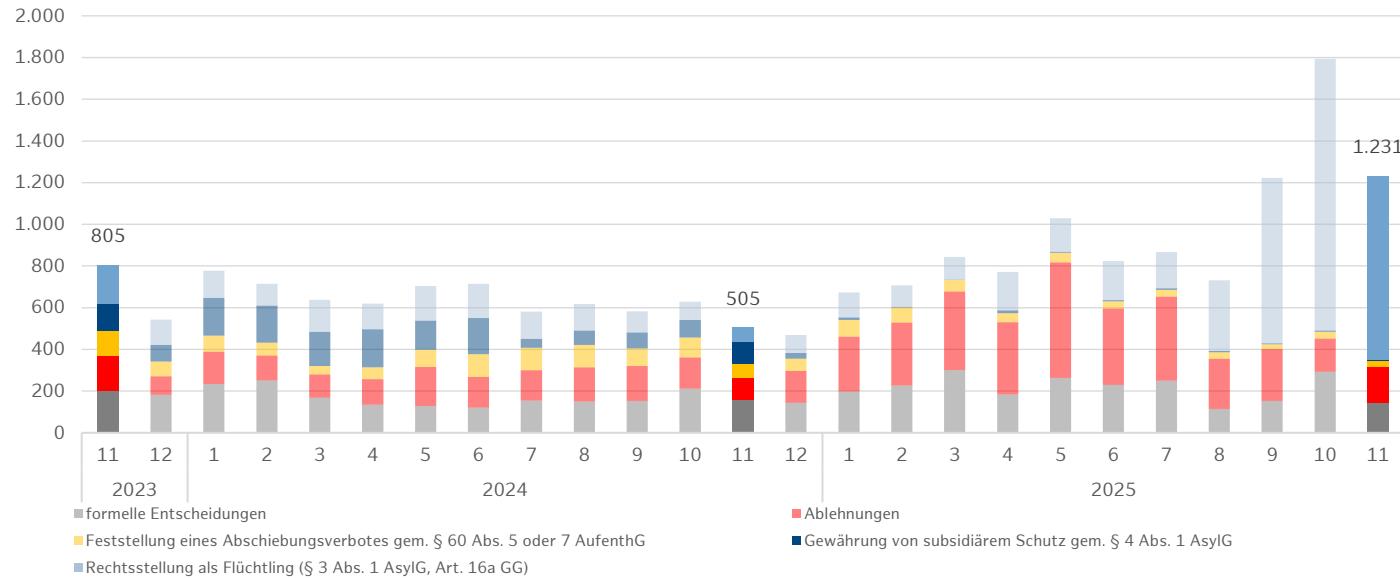
Monatswerte können wegen eventuell nachträglicher Änderungen BAMF nicht zu einem Jahreswert addiert werden.



Quelle: BAMF / Darstellung: SFA / Stand: 30.11.2025

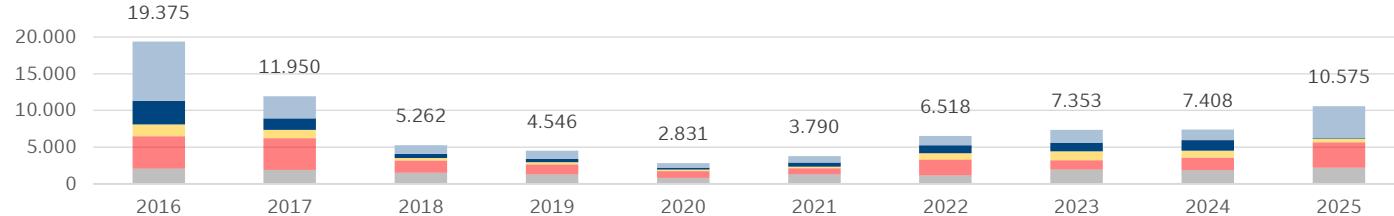


Entscheidungen über Asylanträge in Hamburg



Hinweis:

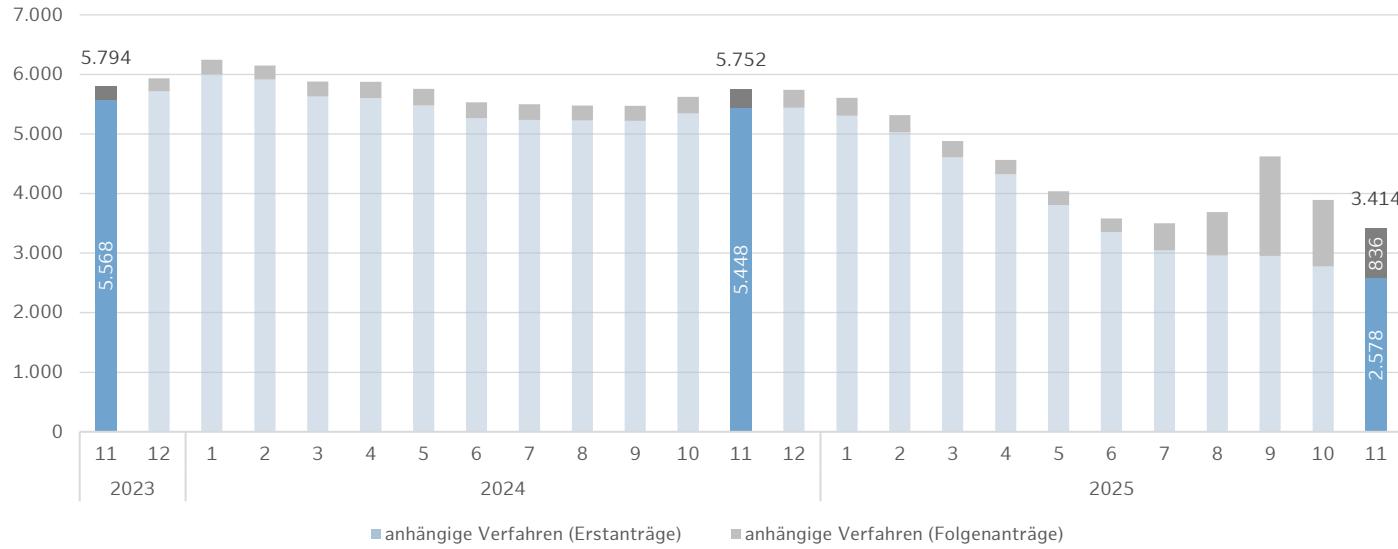
Monatswerte können wegen eventuell nachträglicher Änderungen BAMF nicht zu einem Jahreswert addiert werden.



Quelle: BAMF / Darstellung: SFA / Stand: 30.11.2025

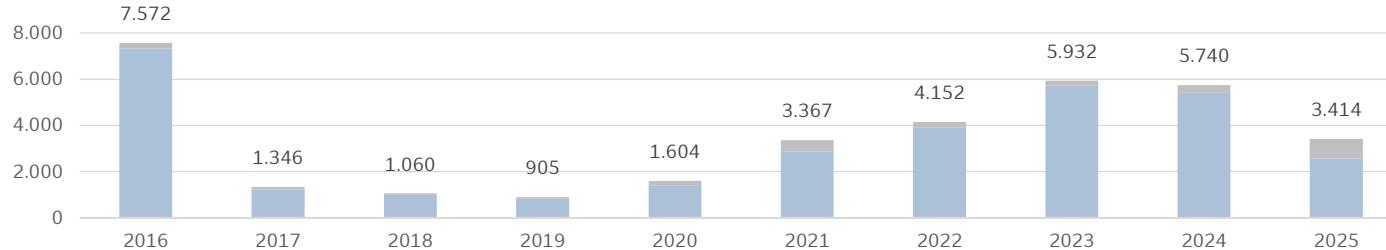


Anhängige Erst- und Folgeverfahren in Hamburg



Hinweis:

Die Jahreswerte bilden den Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres ab. Für das laufende Jahr wird der Stand des zuletzt abgeschlossenen Monats dargestellt.



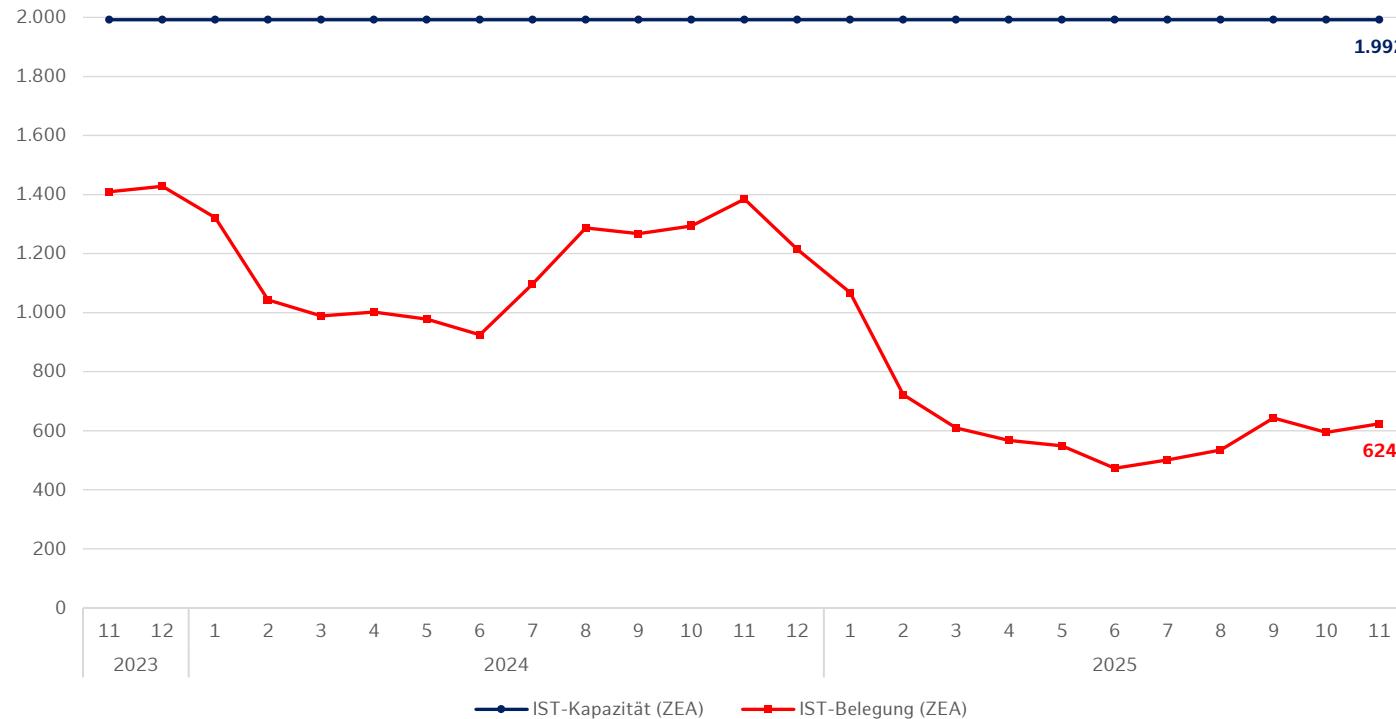
Quelle: BAMF / Darstellung: SFA / Stand: 30.11.2025

UNTERBRINGUNG

3.2



Entwicklung der IST-Belegung im Ankunftszenrum (ZEA)





Kapazitäts- und Belegungsübersicht – GESAMTSYSTEM

	IST-Kapazität	IST-Belegung
Erstaufnahme (EA)	4.272	2.700
Dezentrale Erstaufnahme (EA)	3.203	2.117
Notstandorte Erstaufnahme (NOT EA)	1.070	583
öffentlich-rechtliche Unterbringung (örU)	41.756	39.856
Wohnunterkünfte (WUK)	26.616	24.451
Unterkünfte Perspektive Wohnen (UPW)	5.637	6.024
In Zukunft Wohnen (IZW)	283	189
Jungerwachsenen-Programm (JEP)	72	60
Lebensplätze (LBP)	28	30
Interimsstandorte (INT)	3.799	3.774
Hotels (INT Hotel)	5.083	5.191
Notstandorte örU (NOT örU)	237	137
GESAMT	46.028	42.556

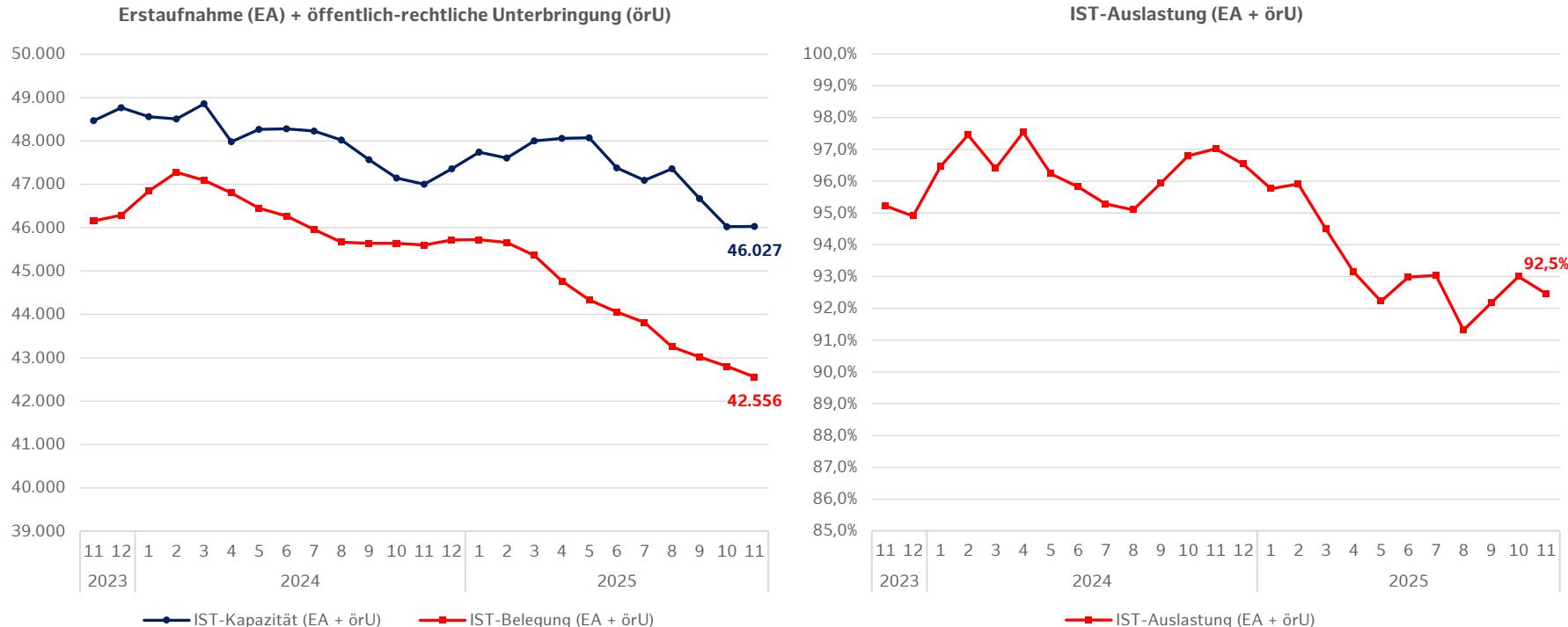
Die IST-Kapazität entspricht 93% aller Plätze.

In der öffentlich-rechtlichen Unterbringung (örU) wird von einem Auslastungsgrad von 93% ausgegangen. Dies berücksichtigt, dass durchschnittlich 7% der SOLL-Kapazität nicht nutzbar ist. Für eine vergleichbare und einheitliche Darstellung, werden diese Werte auf alle Nutzungskategorien angewandt. Das Ankunftscenter (ZEA) wird grundsätzlich nicht berücksichtigt, da es sich nicht um eine regelhafte Form der Unterbringung handelt.

Eine vollständige Auslastung ist aus verschiedenen Gründen in der Regel nicht möglich, etwa durch ungerade Familienkonstellationen, sodass ein Platz in einer Wohneinheit frei bleibt, u. a. aus gesundheitlichen Gründen erforderliche Einzelzimmerbelegungen, Baumaßnahmen wie Instandsetzungen und Sanierungen oder fluktuationsbedingte Herrichtungsmaßnahmen. Weitere Gründe für eine geringere Belegung können sich auch durch einen künftigen Belegungsaufbau oder -abbau ergeben.



Kapazitäts- und Belegungsübersicht – GESAMTSYSTEM

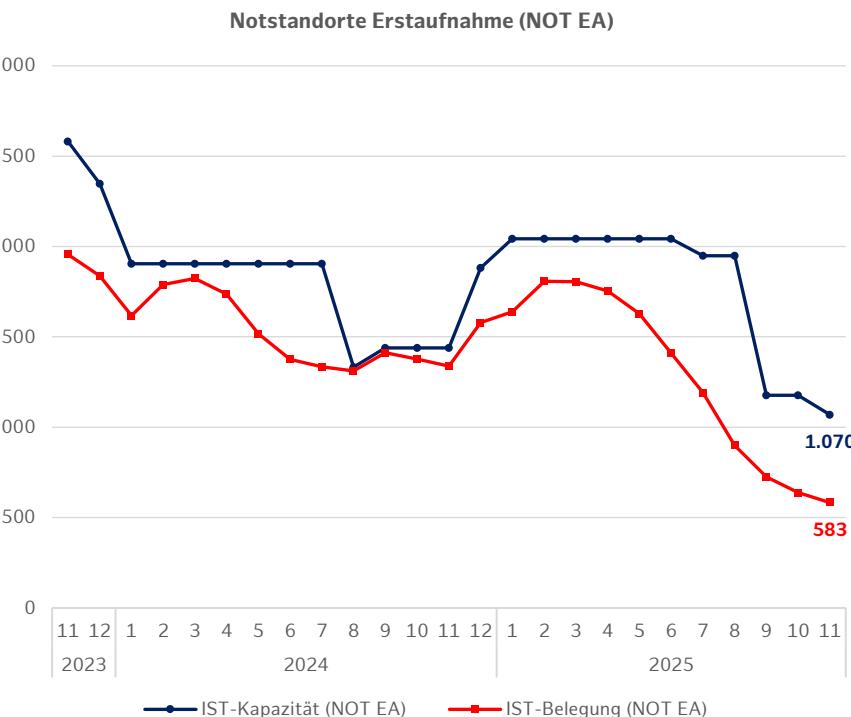
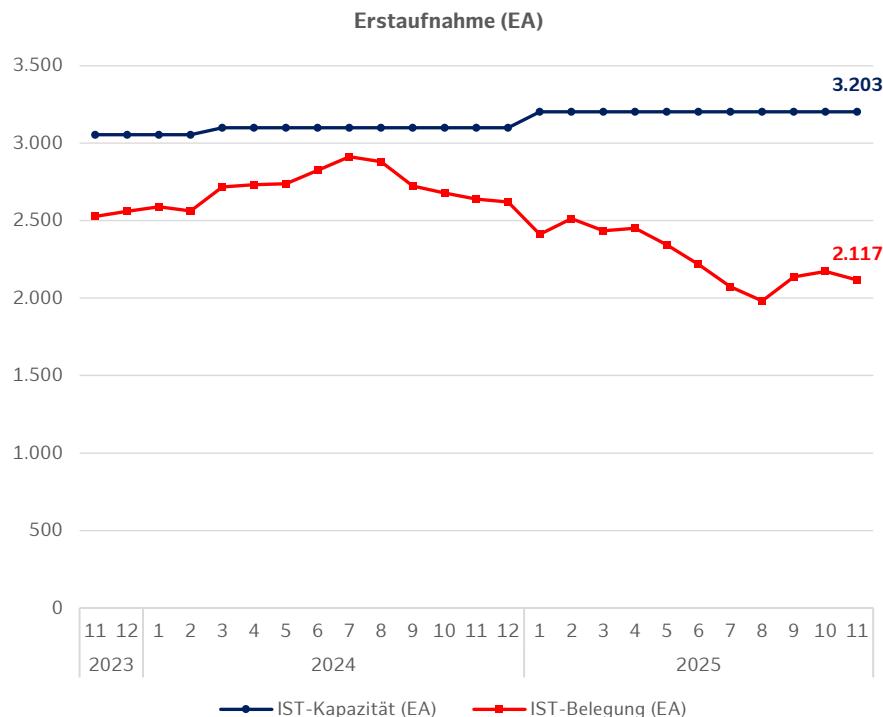


Hinweis: Es wurden einzelne SOLL-Kapazitäten rückwirkend korrigiert, daher kommt es im Vergleich zu älteren Lagebildern zu Abweichungen.

Quelle: Fördern & Wohnen / Darstellung: SFA / Stand: 30.11.2025



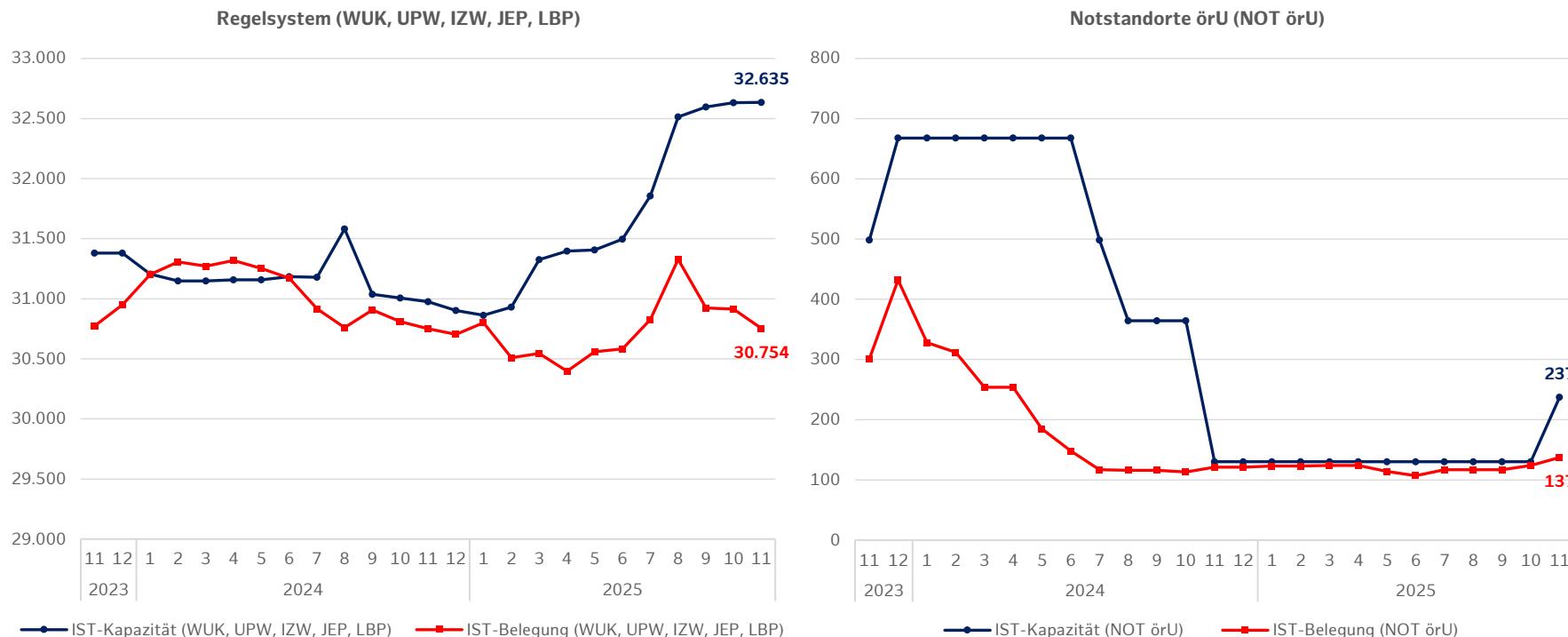
Kapazitäts- und Belegungsübersicht – Erstaufnahme (EA)



Hinweis: Es wurden einzelne SOLL-Kapazitäten rückwirkend korrigiert, daher kommt es im Vergleich zu älteren Lagebildern zu Abweichungen.



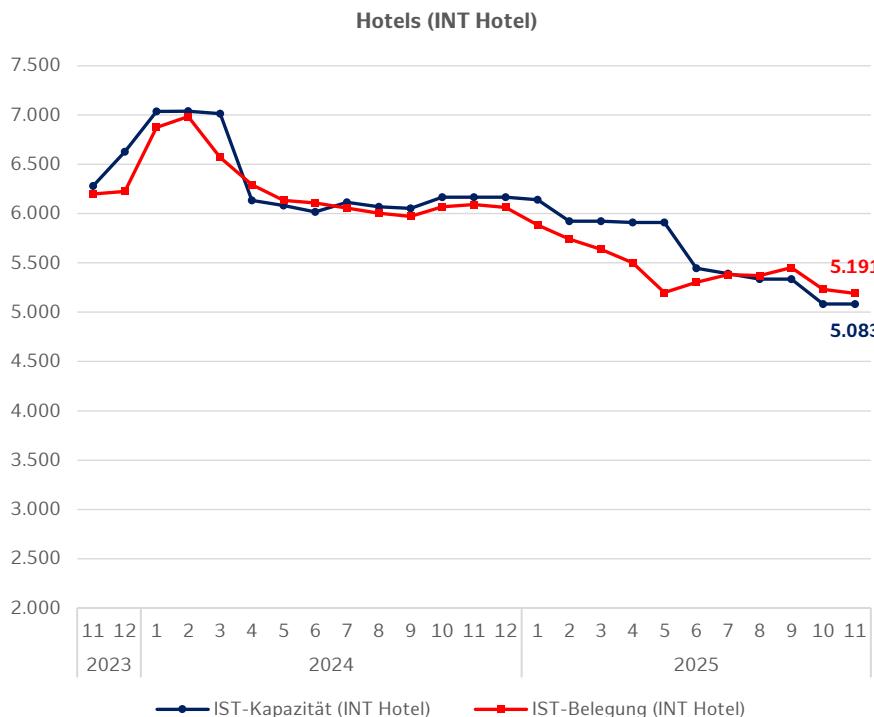
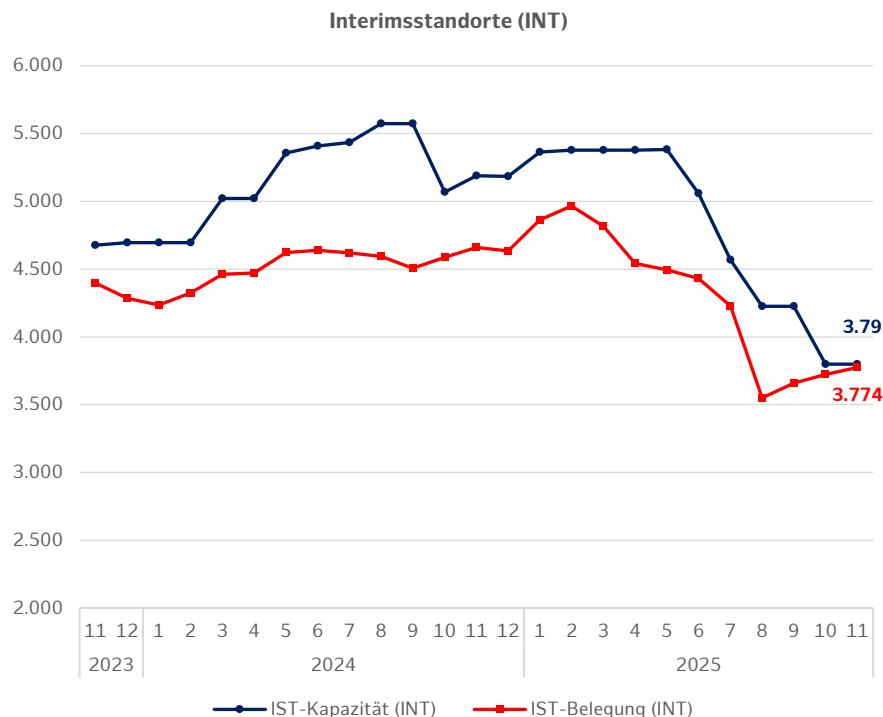
Kapazitäts- und Belegungsübersicht – öffentlich-rechtliche Unterbringung (örU)



Hinweis: Es wurden einzelne SOLL-Kapazitäten rückwirkend korrigiert, daher kommt es im Vergleich zu älteren Lagebildern zu Abweichungen.



Kapazitäts- und Belegungsübersicht – öffentlich-rechtliche Unterbringung (örU)



Hinweis: Es wurden einzelne SOLL-Kapazitäten rückwirkend korrigiert, daher kommt es im Vergleich zu älteren Lagebildern zu Abweichungen.

Quelle: Fördern & Wohnen / Darstellung: SFA / Stand: 30.11.2025

Definition der **Bewohnergruppen** in öffentlich-rechtlicher Unterbringung

Asylsuchende (ASYL)

Unter dem Begriff „ASYL“ werden mehrere Personengruppen zusammengefasst. Asylsuchende, Personen vor Verfolgung aufgrund von ethnischer Herkunft, Religion, Nationalität, politischer Überzeugung oder Zugehörigkeit zu einer sozialen Gruppe suchen und gemäß der Genfer Flüchtlingskonvention einen Antrag auf Asyl gestellt haben. Erhalten sie einen positiven Asylbescheid, sind sie anerkannt Schutzberechtigte. Weiterhin umfasst die Gruppe „ASYL“ bereits anerkannte Flüchtlinge, subsidiär Schutzberechtigte sowie Personen mit Abschiebungsverbot: Anerkannte Flüchtlinge genießen Schutz vor Verfolgung nach den Kriterien der Genfer Flüchtlingskonvention. Subsidiär Schutzberechtigte sind Menschen, denen im Herkunftsland ernsthafter Schaden wie Folter, Todesstrafe oder Kriegsgefahren droht. Personen mit Abschiebungsverbot sind jene, bei denen individuelle Gründe eine Rückkehr unzumutbar machen, wie schwerwiegende gesundheitliche Risiken oder spezifische Bedrohungen. Zudem sind auch Duldungsinhaber, Personen in laufenden Verfahren enthalten, sowie Personen, die aus humanitären Aufnahmeprogrammen aufgenommen wurden.

Schutzsiedende aus der Ukraine (UKR)

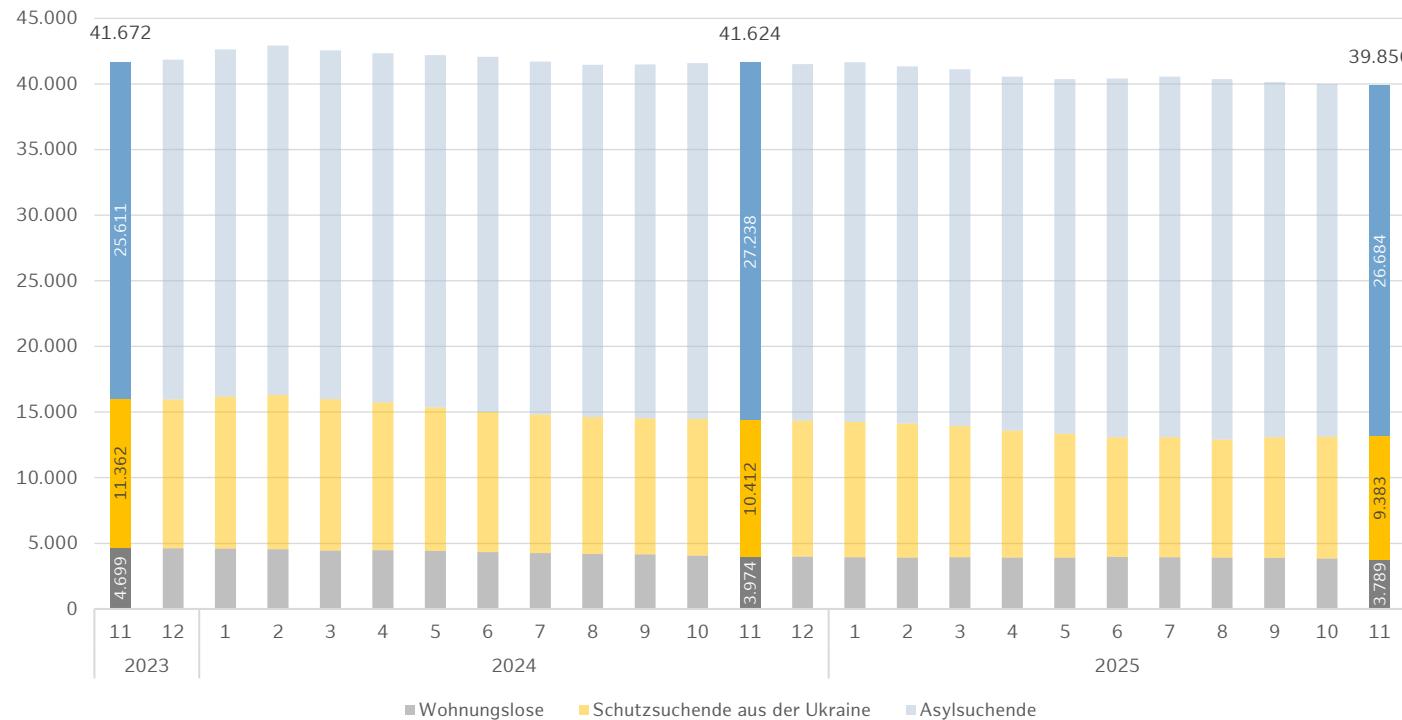
„UKR“ steht für Schutzsiedende aus der Ukraine, die infolge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine das Land verlassen mussten und in anderen Ländern Schutz suchen. Diese Gruppe umfasst sowohl ukrainische Staatsangehörige als auch Menschen aus Drittstaaten, die vor dem Krieg in der Ukraine lebten und aufgrund der Kriegsgefahren oder der Zerstörung ihrer Lebensgrundlage geflohen sind. In der Europäischen Union fallen sie unter die sogenannte Massenzustromrichtlinie (Richtlinie 2001/55/EG), die ihnen vorübergehenden Schutz gewährt. Diese Regelung ermöglicht einen erleichterten Zugang zu Aufenthaltsrecht, Arbeit, Bildung und medizinischer Versorgung.

Wohnungslose (WL)

Wohnungslose in der öffentlichen Unterbringung: Wohnungslos ist eine Person, die nicht über einen vertraglich abgesicherten Wohnraum oder über Wohneigentum verfügt. Begrifflich können hierzu auch Zugewanderte zählen, die zwischenzeitlich im privaten Wohnraum (eigener Mietvertrag) untergekommen waren. Aktuell werden obdachlose Personen an dieser Stelle nicht erfasst (sondern gesondert v.a. über die Statistiken der Notübernachtungsstätten).



Entwicklung der **Bewohnergruppen** in der öffentlich-rechtlichen Unterbringung (örU)





Definition von **Zugewanderten** in öffentlich-rechtlicher Unterbringung

Nichtwohnberechtigte Zuwanderer (WB)

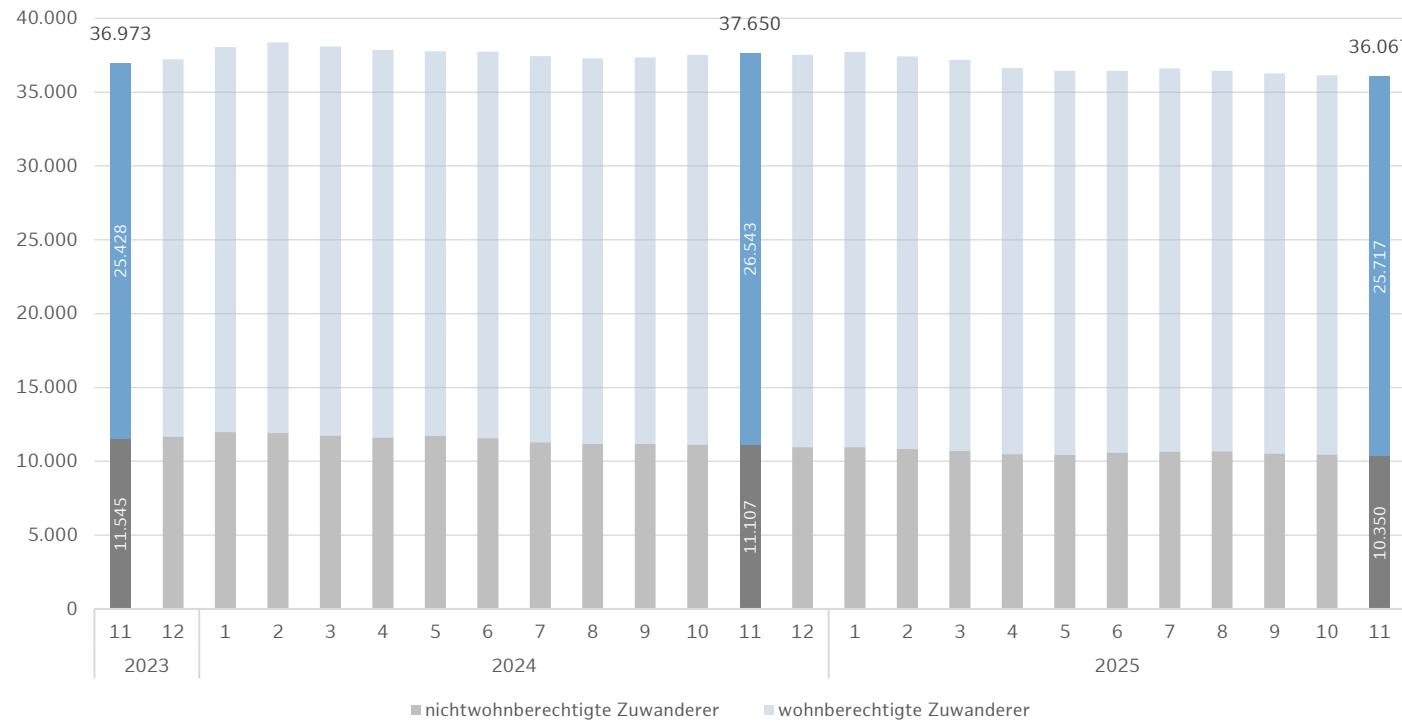
Nicht wohnberechtigt sind ausländische Schutzsuchende, bei denen noch nicht abschließend geklärt ist, ob der Aufenthalt in Deutschland auf längere Dauer aufenthaltsrechtlich möglich ist (z. B. Personen im Asylverfahren) sowie Personen im Besitz einer Duldung. Es kommt nur auf die aufenthaltsrechtliche Lage an, nicht zusätzlich darauf, ob tatsächlich die Absicht besteht, dauerhaft in Deutschland zu bleiben.

Wohnberechtigte Zuwanderer (WB)

Wohnberechtigt sind Haushalte, die Zugang zum öffentlich geförderten Wohnungsbestand haben, d.h. Haushalte, die sich nicht nur vorübergehend im Bundesgebiet aufhalten und rechtlich und tatsächlich in der Lage sind, für ihren Haushalt auf längere Dauer einen Wohnsitz als Mittelpunkt der Lebensbeziehungen zu begründen und dabei einen selbstständigen Haushalt zu führen. Rechtlich in der Lage zu sein, auf längere Dauer einen Wohnsitz zu begründen, erfordert die Erfüllung bestimmter aufenthaltsrechtlicher Voraussetzungen, die sich aus einer Fachanweisung der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen ergeben. Dies ist nicht zu verwechseln mit dem Wegfall der Verpflichtung in einer Aufnahmeeinrichtung zu wohnen (§§47 ff. Asylgesetz).

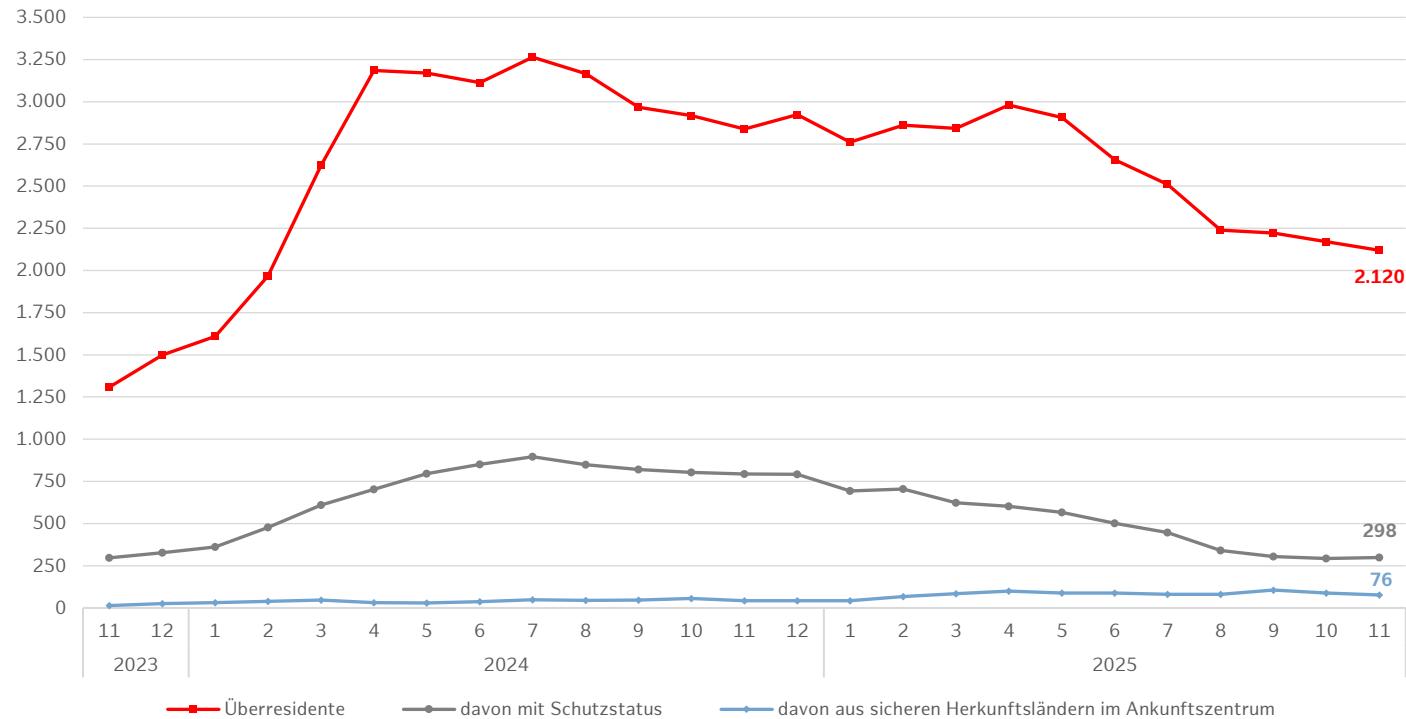


Entwicklung der **Zugewanderten** in der öffentlich-rechtlichen Unterbringung (örU)





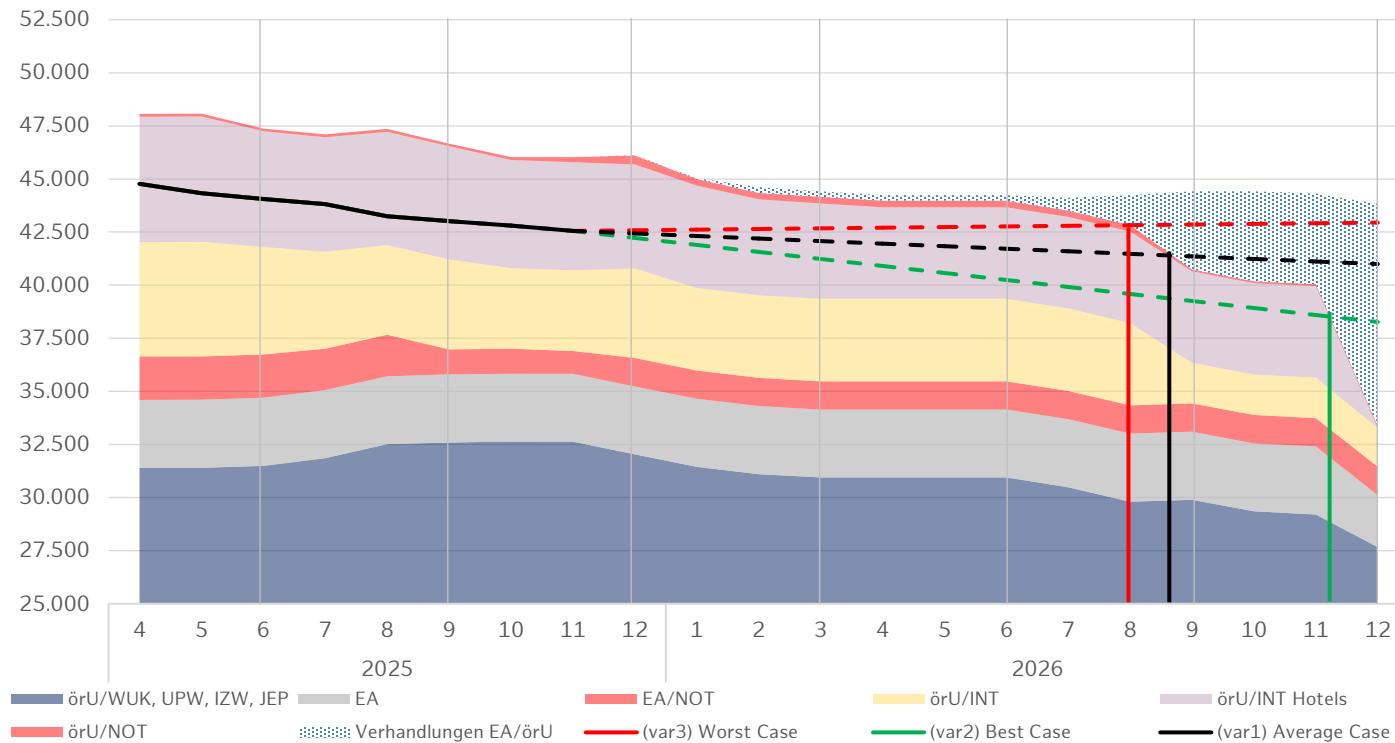
Entwicklung der Überresidenten





Zugangsprognose GESAMT – Stand der Kapazitätsplanung: 11.12.2025

Asylsuchende, Wohnungslose, Schutzsuchende aus der Ukraine



Quelle: Fördern & Wohnen, Amt für Migration / Stand: 30.11.2025

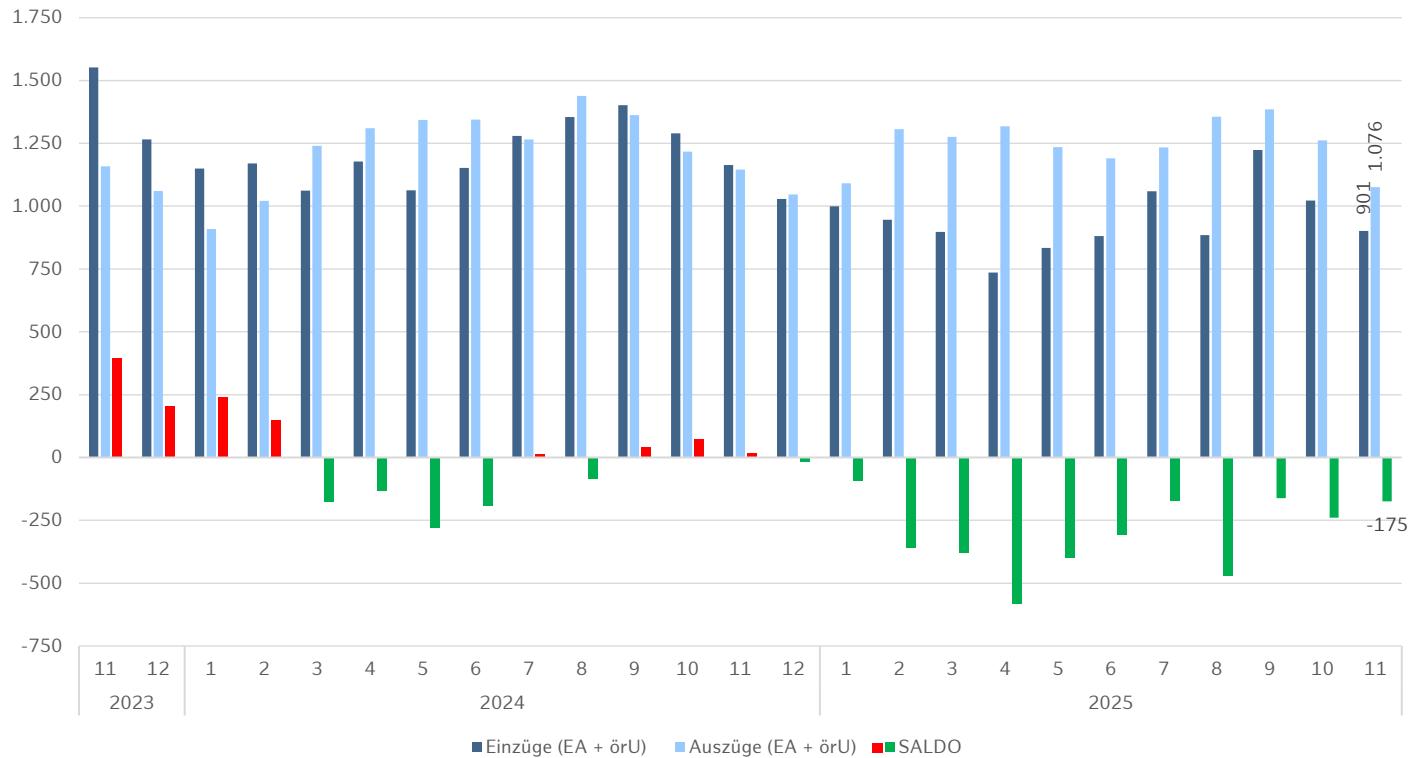
FLUKTUATION

3.2.1



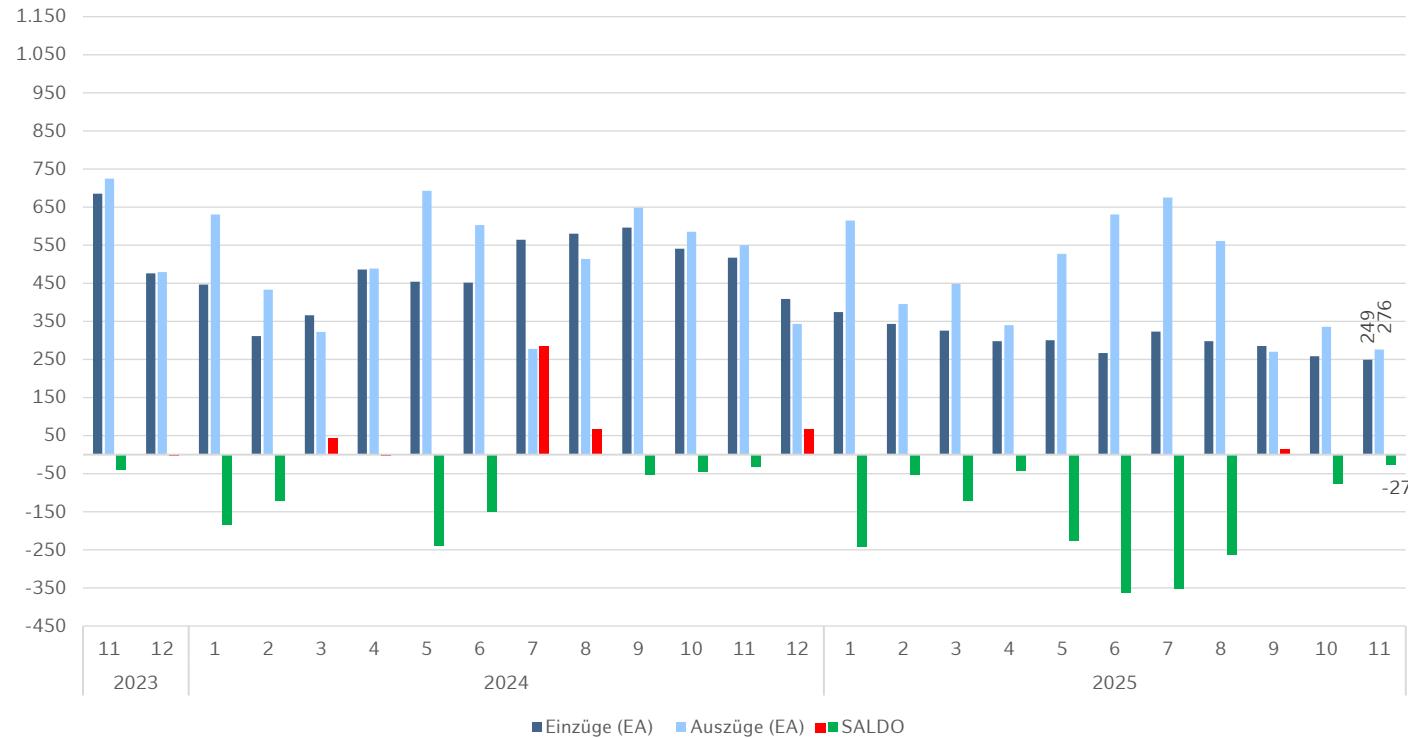
Entwicklung der Fluktuation – **GESAMTSYSTEM** (EA + Notstandorte EA + örU)

Asylsuchende, Schutzsuchende aus der Ukraine, Wohnungslose





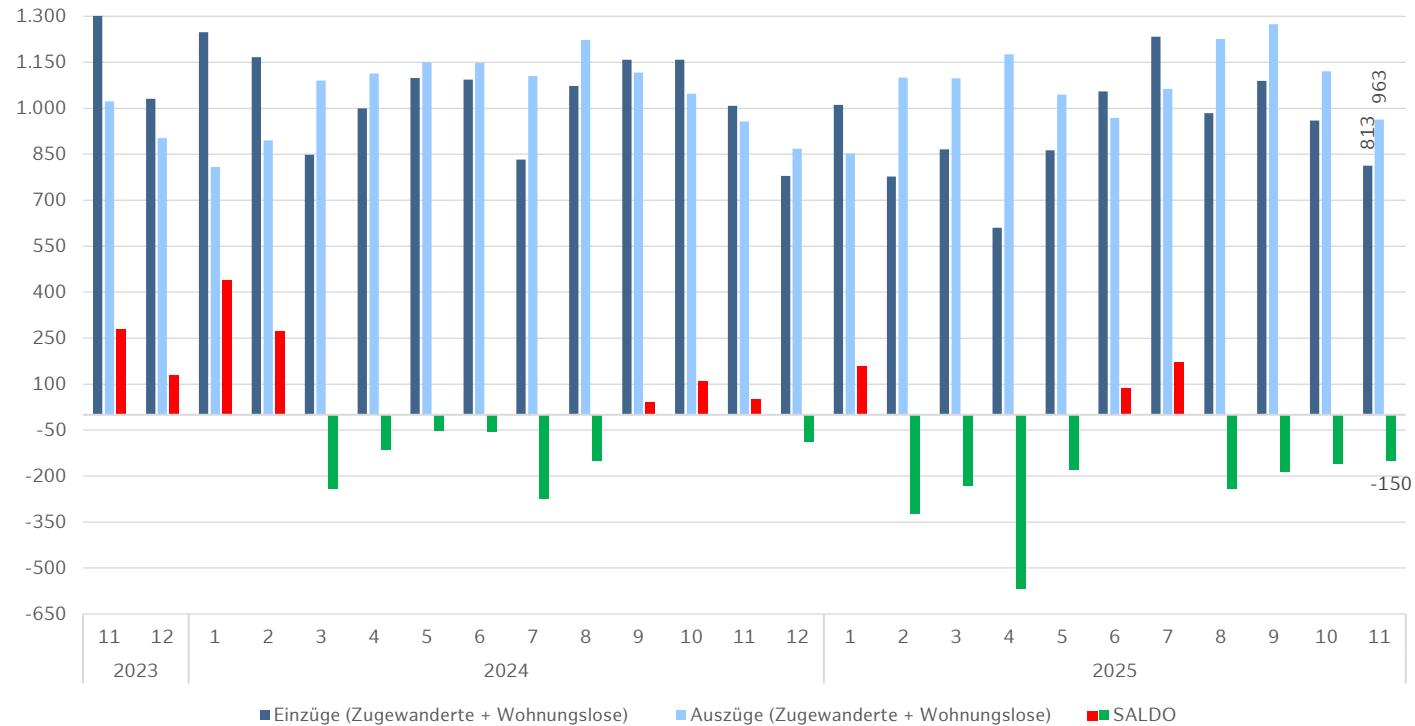
Entwicklung der Fluktuation – Erstaufnahme (EA + Notstandorte EA) Asylsuchende





Entwicklung der Fluktuation – öffentlich-rechtliche Unterbringung (örU)

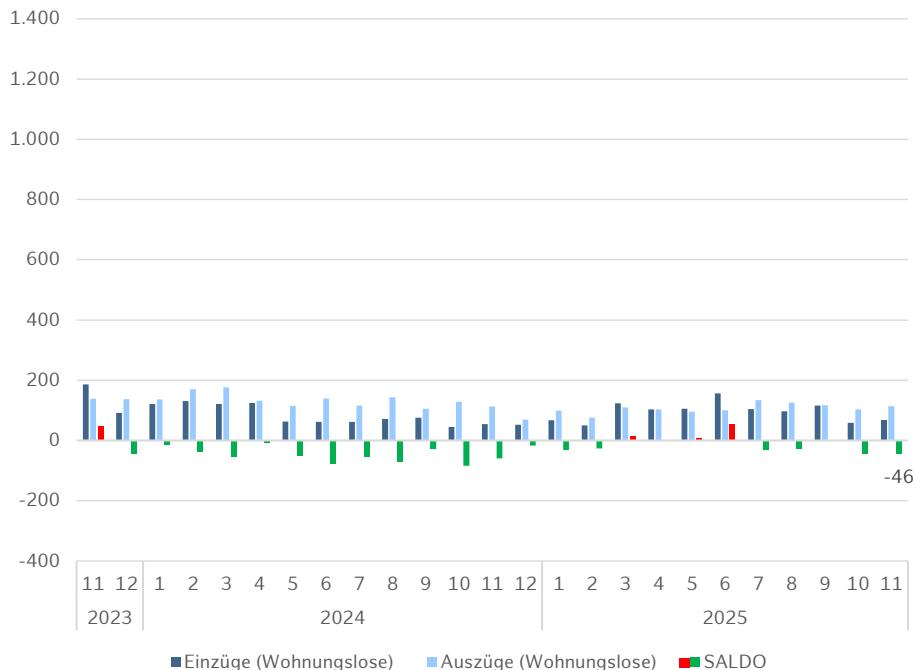
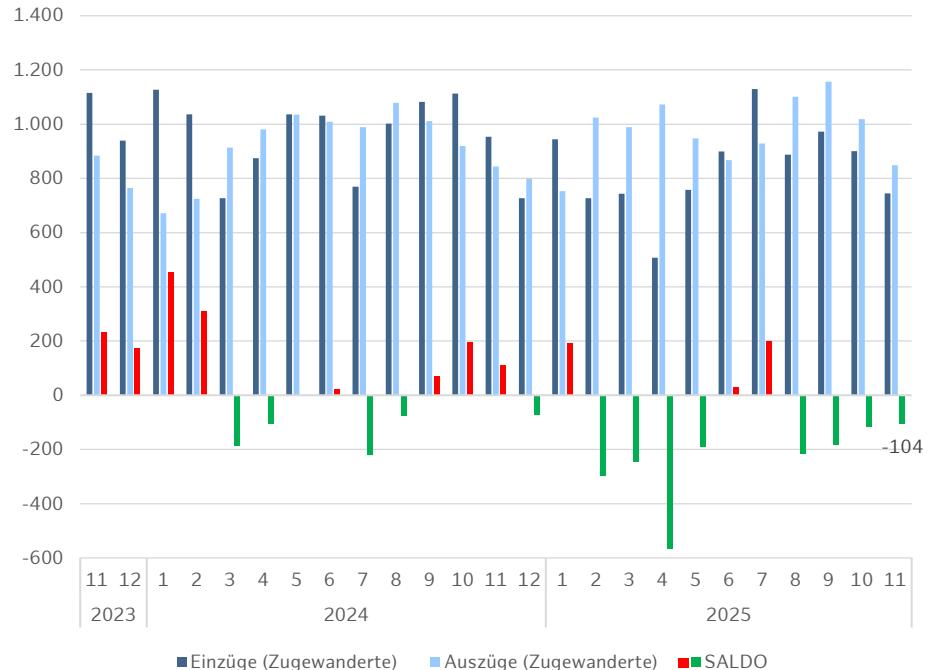
Asylsuchende, Schutzsuchende aus der Ukraine, Wohnungslose





Entwicklung der Fluktuation – öffentlich-rechtliche Unterbringung (örU)

Teilbetrachtung: Zugewanderte (Asylsuchende, Schutzsuchende aus der Ukraine), Wohnungslose

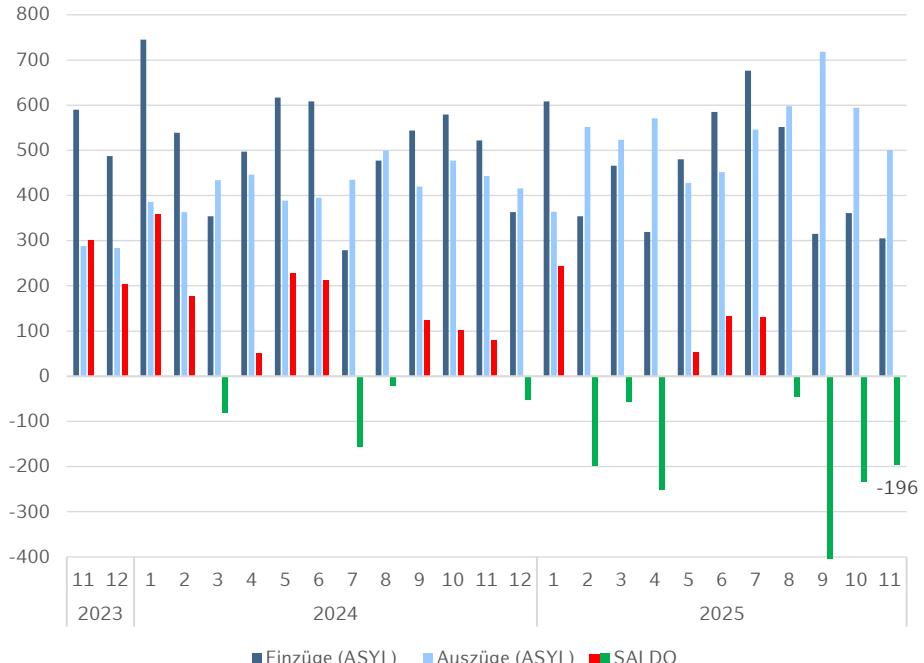




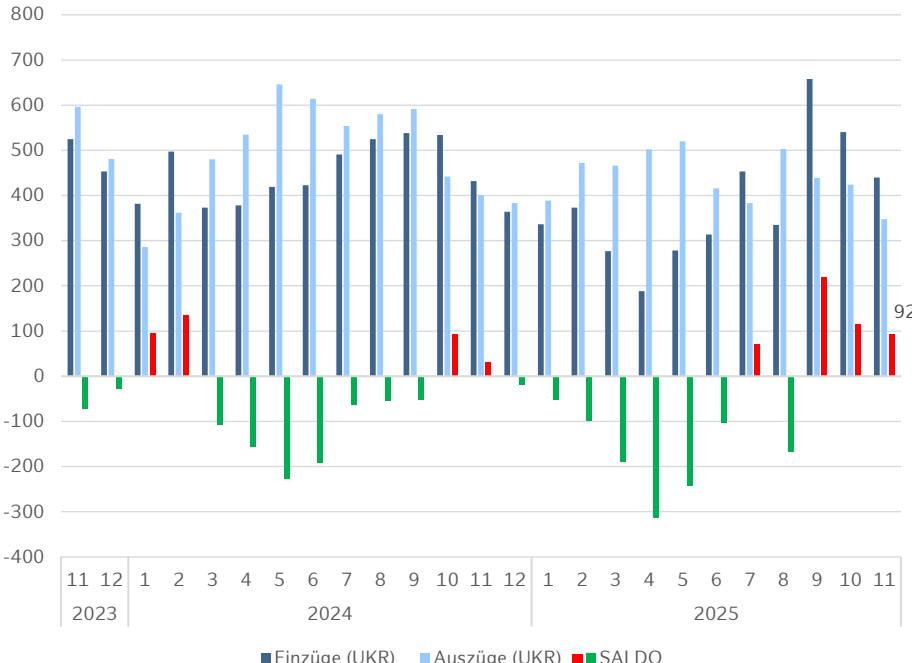
Entwicklung der Fluktuation – öffentlich-rechtliche Unterbringung (örU)

Teilbetrachtung: Asylsuchende, Schutzsuchende aus der Ukraine

Ein- und Auszüge von Asylsuchenden



Ein- und Auszüge von Schutzsuchenden aus der Ukraine

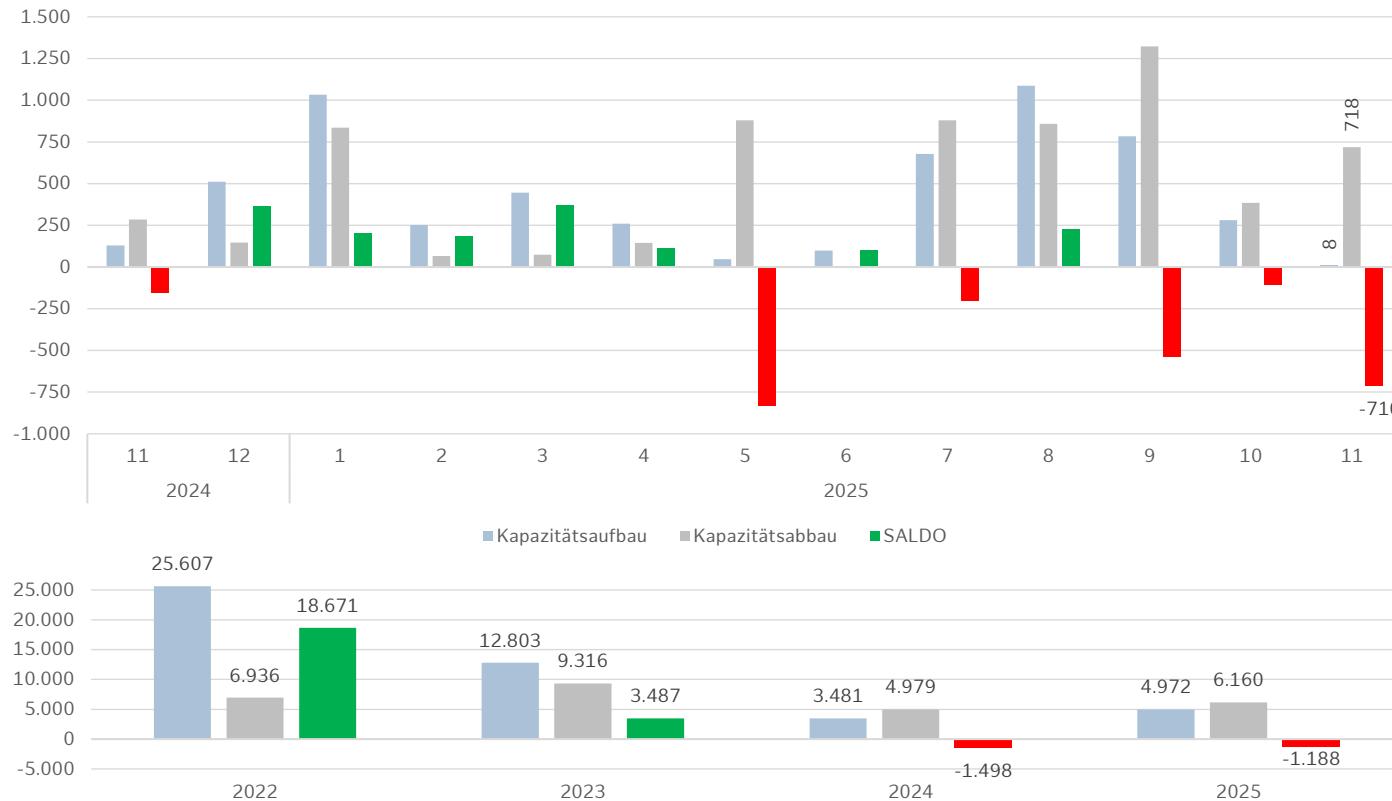


KAPAZITÄTSENTWICKLUNG

3.2.2



Kapazitätsentwicklung der öffentlichen Unterbringung



Eine geografische Darstellung der sich in Betrieb sowie der sich in Planung befindenden Standorte ist im Geo-Portal einsehbar.

Hotelstandorte werden als Liste veröffentlicht:
[LISTE ÖFFNEN](#)

ALLE BEZIRKE

[ALTONA](#)

[BERGEDORF](#)

[EIMSBÜTTEL](#)

[HARBURG](#)

[HAMBURG-MITTE](#)

[HAMBURG-NORD](#)

[WANDSBEK](#)

Standorte mit halboffenen Kinderbetreuungsangeboten (HOB) und Elterncafé

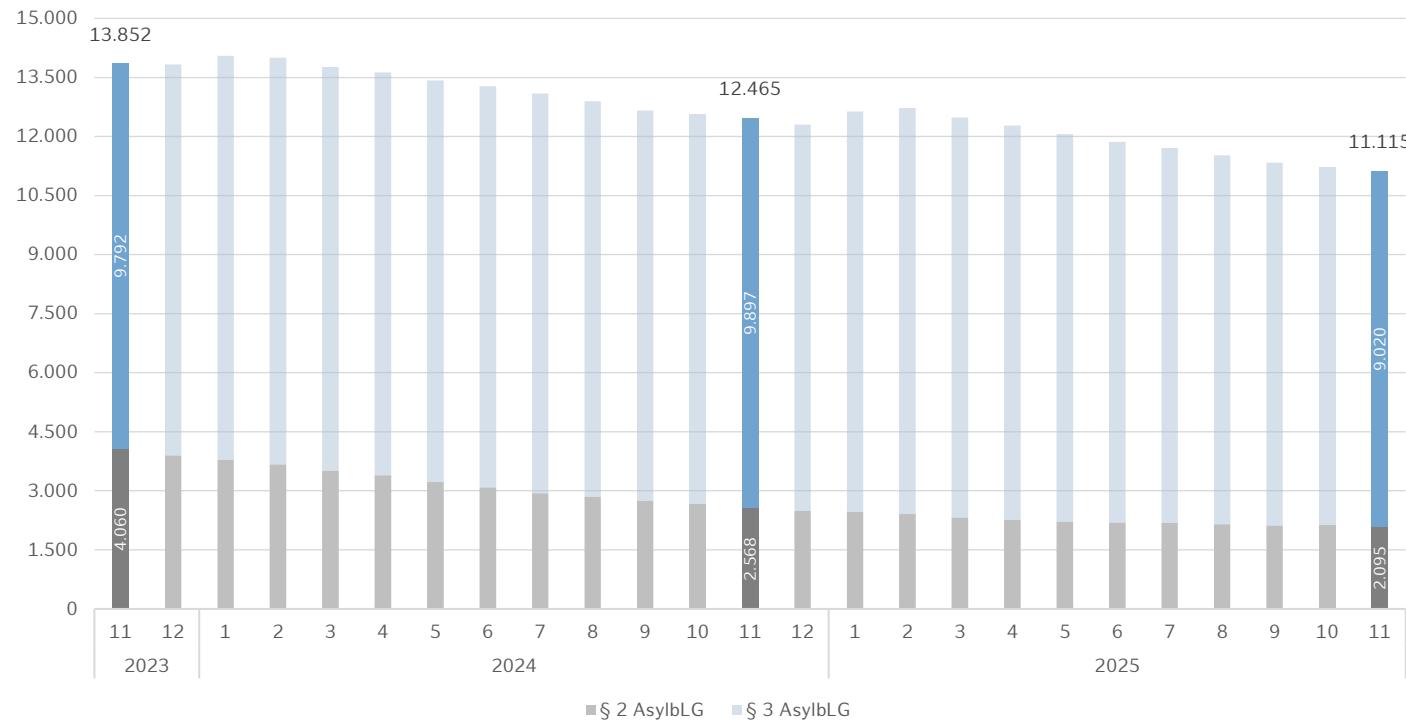
Standort	Nutzungskategorie	Merkmal	Plätze HOB	Elterncafé	Träger
Bargkoppelstieg	ZEA	Zentrale Erstaufnahme	35	Nein	ASB Sozialeinrichtungen (Hamburg) GmbH
Harburger Poststraße	EA	Erstaufnahme	20	Ja	DRK Pädagogik gGmbH
Neuer Höltigbaum	EA	Erstaufnahme	30	Ja	ASB Sozialeinrichtungen (Hamburg) GmbH
Schmiedekoppel 29	EA	Erstaufnahme	30	Nein	DRK KiJu gGmbH
Schmiedekoppel 30	EA	Erstaufnahme	35	Ja	DRK KiJu gGmbH
Sportallee	EA	Erstaufnahme	20	Ja	DRK Pädagogik gGmbH
Schlachthofstraße	EA	Notstandort EA	20	in HOB integriert	DRK Pädagogik gGmbH
Alma-Ohlmann-Weg	örU	Wohnunterkunft	Nein	Ja	DRK KISO gGmbH
Curslacker Neuer Deich	örU	Wohnunterkunft	Nein	Ja	Sprungbrett e.V.
Huckebackbahnhof	örU	Wohnunterkunft	30	Ja	AWO Landesverband Hamburg e.V.
Suurheid	örU	Wohnunterkunft	Nein	Ja	AWO Hamburg gGmbH
Vogelhüttendeich	örU	Wohnunterkunft	30	Ja	DRK Pädagogik gGmbH
Schnackenburgallee	örU	Interimsstandort	30	Ja	DRK KISO gGmbH
Schwarzenbergplatz	örU	Interimsstandort	30	Ja	DRK Pädagogik gGmbH
Überseering 26	örU	Interimsstandort	35	Ja	DRK KISO gGmbH

LEISTUNGEN

3.3



Entwicklung der Empfängerzahlen nach §§ 2, 3 AsylbLG



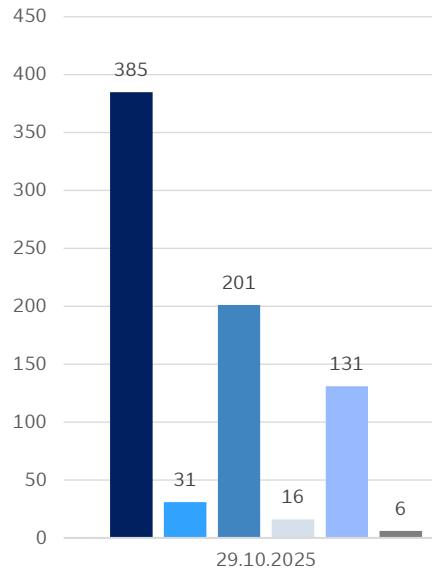
INTEGRATION

3.4

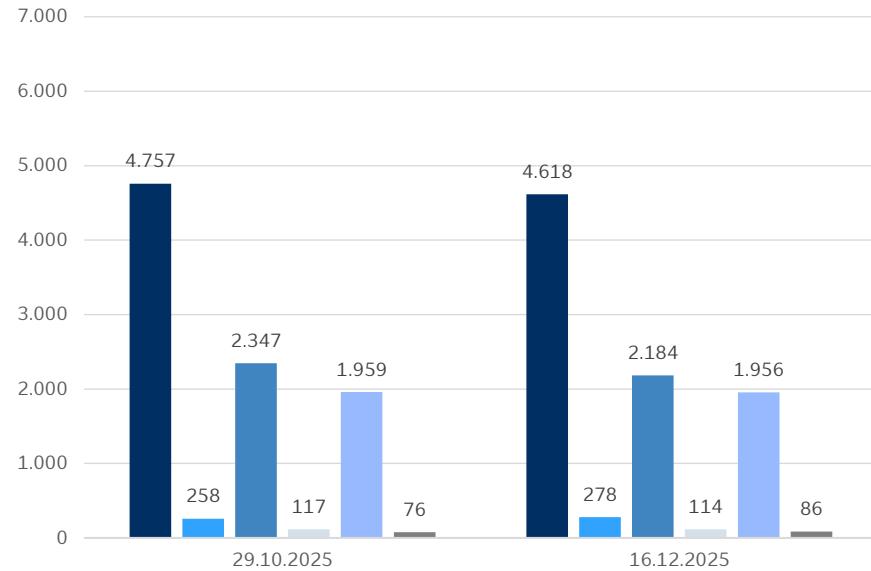


Schulische Angebote für schulpflichtige Asyl- und Schutzsuchende

Anzahl der Klassen



Anzahl der Schülerinnen und Schüler



■ Klassen (GESAMT)

■ Internationale Vorbereitungsklassen (IVK)

■ Ausbildungsvorbereitungsklassen (AvM-Dual)

■ Basisklassen

■ IVK an EA-, NOT-, INT-Standorten

■ Alphaklassen

■ Schüler (GESAMT)

■ Internationale Vorbereitungsklassen (IVK)

■ Ausbildungsvorbereitungsklassen (AvM-Dual)

■ Basisklassen

■ IVK an EA-, NOT-, INT-Standorten

■ Alphaklassen



Erläuterungen zur Arbeitsmarktanalyse

Entscheidend für den Arbeitsmarktzugang von Asyl- und Schutzsuchenden sowie geduldeter Personen ist der jeweilige Aufenthaltsstatus.

- Asylbewerbende haben einen Arbeitsmarktzugang:
 - nach drei Monaten, wenn sie nicht zum Wohnen in einer Erstaufnahmeeinrichtung verpflichtet sind,
 - nach sechs Monaten, wenn sie zum Wohnen in einer Erstaufnahmeeinrichtung verpflichtet sind.
- Geduldete haben einen Arbeitsmarktzugang:
 - nach drei Monaten, wenn sie nicht zum Wohnen in einer Aufnahmeeinrichtung verpflichtet sind, es sei denn, es stehen konkrete Maßnahmen zur Aufenthaltsbeendigung bevor,
 - nach sechs Monaten, wenn sie zum Wohnen in einer Aufnahmeeinrichtung verpflichtet sind, es sei denn, es stehen konkrete Maßnahmen zur Aufenthaltsbeendigung bevor.
- Schutzsuchende aus der Ukraine (ukrainische Staatsangehörige und Drittstaatsangehörige mit einem Schutzstatus oder einer dauerhaften Aufenthaltserlaubnis in der Ukraine), haben in Deutschland auf der Grundlage der EU-Massenzustromrichtlinie (Richtlinie 2001/55/EG) direkten Zugang zum Arbeitsmarkt. Weitere Details zum Schutzstatus finden Sie [hier](#).

Weitere Informationen zum Arbeitsmarktzugang für Asyl- und Schutzsuchende finden Sie auf der [Seite des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales \(BMAS\)](#).

Für eine herkunftsspezifische Auswertung von Arbeitsmarktzahlen wurde hier die Hauptherkunftsänder der in Hamburg öffentlich-rechtlich untergebrachten Personen verwendet. Zum Stichtag 31.12.2024 handelte es sich um Afghanistan, Ukraine, Syrien, Ghana, Irak und den Iran. Diese Hauptherkunftsänder machen rund 70 % der öffentlich-rechtlich untergebrachten Personen aus.

Eine gesonderte Erfassung der Beschäftigungsverhältnisse von Personen in öffentlich-rechtlicher Unterbringung erfolgt nicht. Daher kann die Entwicklung

- der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
- der ausschließlich geringfügig Beschäftigten,
- des Tätigkeitsniveaus
- der Beschäftigungsquote,
- sowie die Anzahl der Arbeitslosen und die Arbeitslosenquoten

nur für Personen aus den fünf Hauptherkunftsändern (ohne Deutschland) sowie der Ukraine dargestellt werden, die je nach Kennzahl ihren Wohn- oder Arbeitsort in Hamburg haben.

Das bedeutet, dass sowohl öffentlich-rechtlich untergebrachte Personen als auch Personen im privaten Wohnraum berücksichtigt werden. Ebenso bedeutet dies, dass nicht alle Personen zwingend einen Fluchthintergrund haben, sondern auch auf regulärem Wege eingewandert sind.

Die fünf Hauptherkunftsänder der öffentlich-rechtlichen Unterbringung werden jährlich neu ausgewertet und bei Veränderungen entsprechend aktualisiert.

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, BMAS, Sozialbehörde, Amt für Migration



Definitionen zu Beschäftigten und zur Beschäftigungsquote

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Zum Personenkreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken- oder rentenversicherungspflichtig oder versicherungspflichtig nach dem SGB III sind. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen Beamte, Selbständige und mithelfende Familienangehörige. Nach dem Arbeitsortprinzip werden sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die in der betreffenden Region arbeiten, ausgewiesen, unabhängig davon, wo sie wohnen.

Ausschließlich geringfügig Beschäftigte

Bestehen aus ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten und ausschließlich kurzfristig Beschäftigten:

- Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung (§ 14 SGB IV) regelmäßig im Monat die Geringfügigkeitsgrenze von 520 Euro nicht überschreitet. Bis Ende Dezember 2012 lag die Obergrenze bei 400 Euro und bis Ende September 2022 bei 450 Euro. Regelmäßig bedeutet, dass, wenn die Grenze von 520 Euro nur gelegentlich und nicht vorhersehbar überschritten wird, trotzdem eine geringfügig entlohnte Beschäftigung vorliegt.
- Eine kurzfristige Beschäftigung nach § 8 Abs. 1 Nr. 2 SGB IV liegt vor, wenn die Beschäftigung für eine Zeitspanne ausgeübt wird, die im Laufe eines Kalenderjahres, oder auch kalenderjahrüberschreitend, auf nicht mehr als drei Monate oder insgesamt 70 Arbeitstage nach ihrer Eigenart begrenzt zu sein pflegt oder im Voraus vertraglich (z. B. durch einen auf längstens ein Jahr befristeten Rahmenarbeitsvertrag) begrenzt ist (im Zeitraum vor dem 01.01.2015 lagen die Fristen bei zwei Monaten oder insgesamt 50 Arbeitstagen).

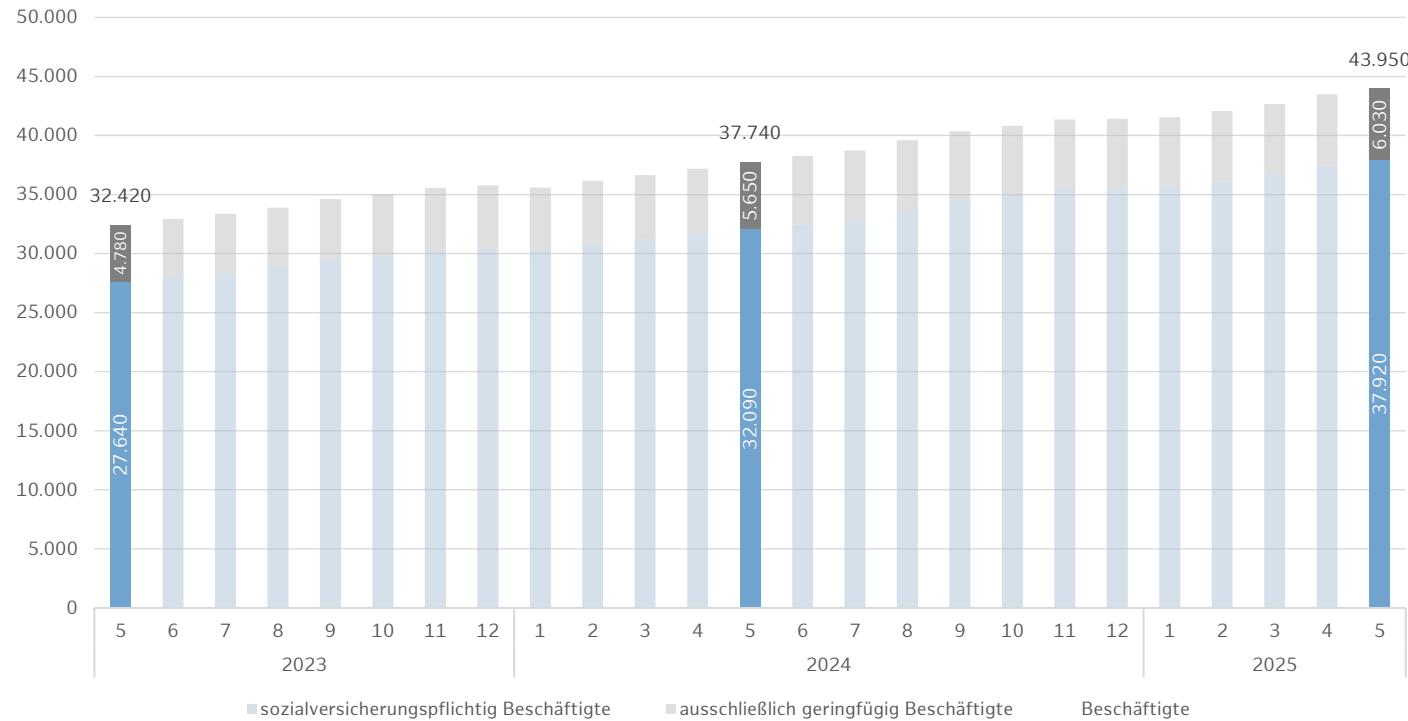
Beschäftigungsquote (nur sozialversicherungspflichtig Beschäftigte)

Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Die Beschäftigungsquote bringt zum Ausdruck, in welchem Umfang die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgeht.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und ausschließlich geringfügig Beschäftigte

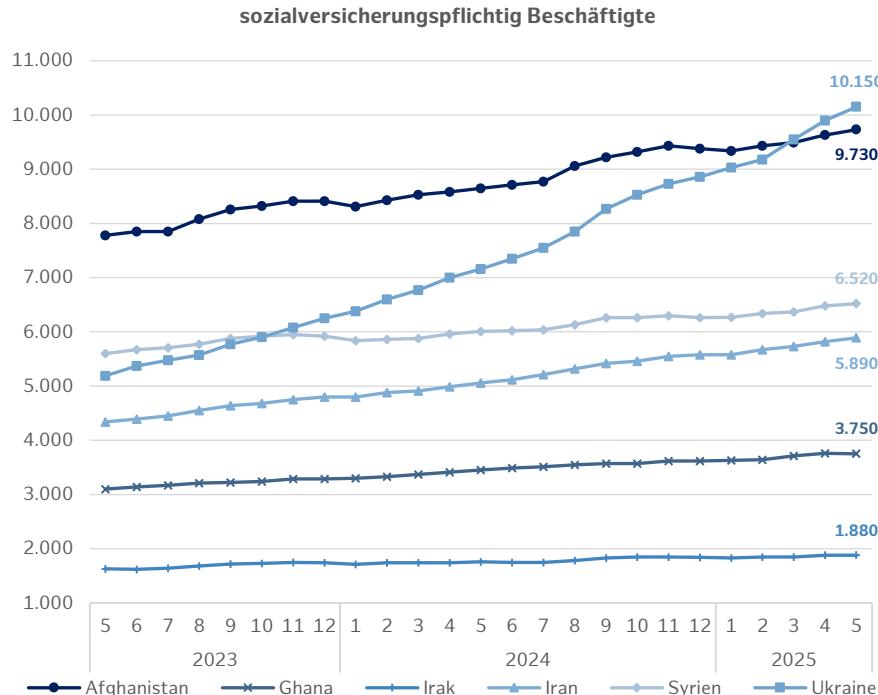


Hinweis: Die Daten beziehen sich auf den Arbeitsort und umfassen Personen aus Afghanistan, Ghana, Irak, Iran, Syrien der Ukraine.

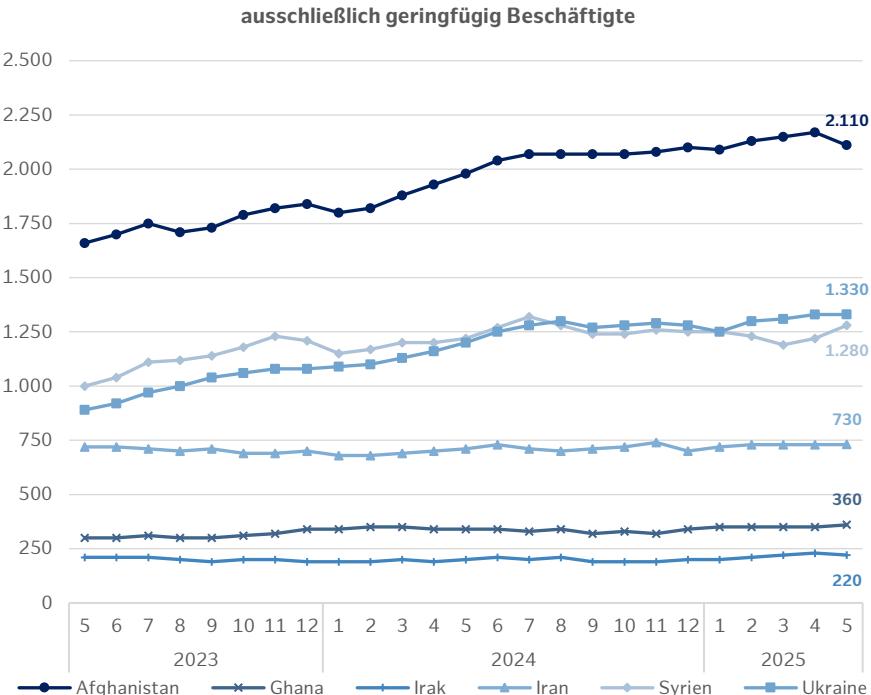
Quelle: Bundesagentur für Arbeit / Darstellung: SFA / Stand: 30.11.2025



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und ausschließlich geringfügig Beschäftigte



Hinweis: Die Daten beziehen sich auf den Arbeitsort.

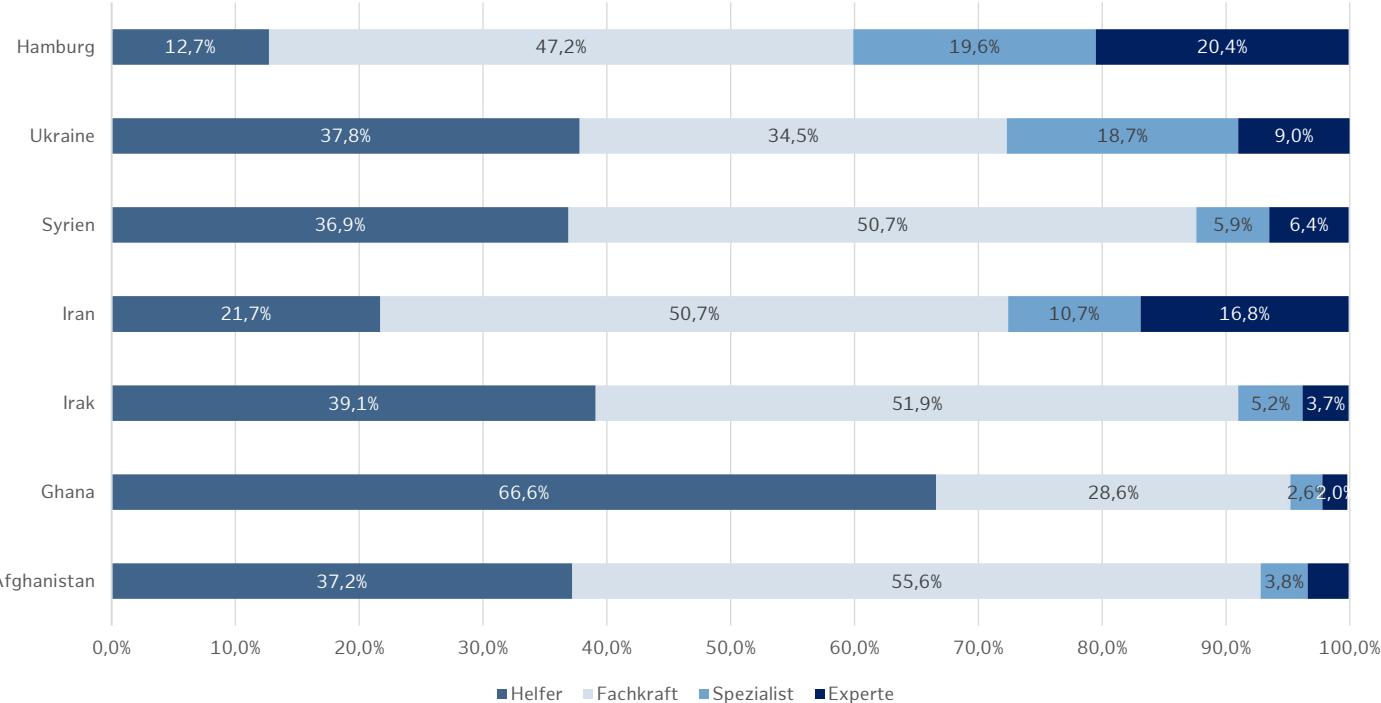


Hinweis: Die Daten beziehen sich auf den Arbeitsort.



Verteilung des Tätigkeitsniveaus von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Stand: 1. Quartal 2025



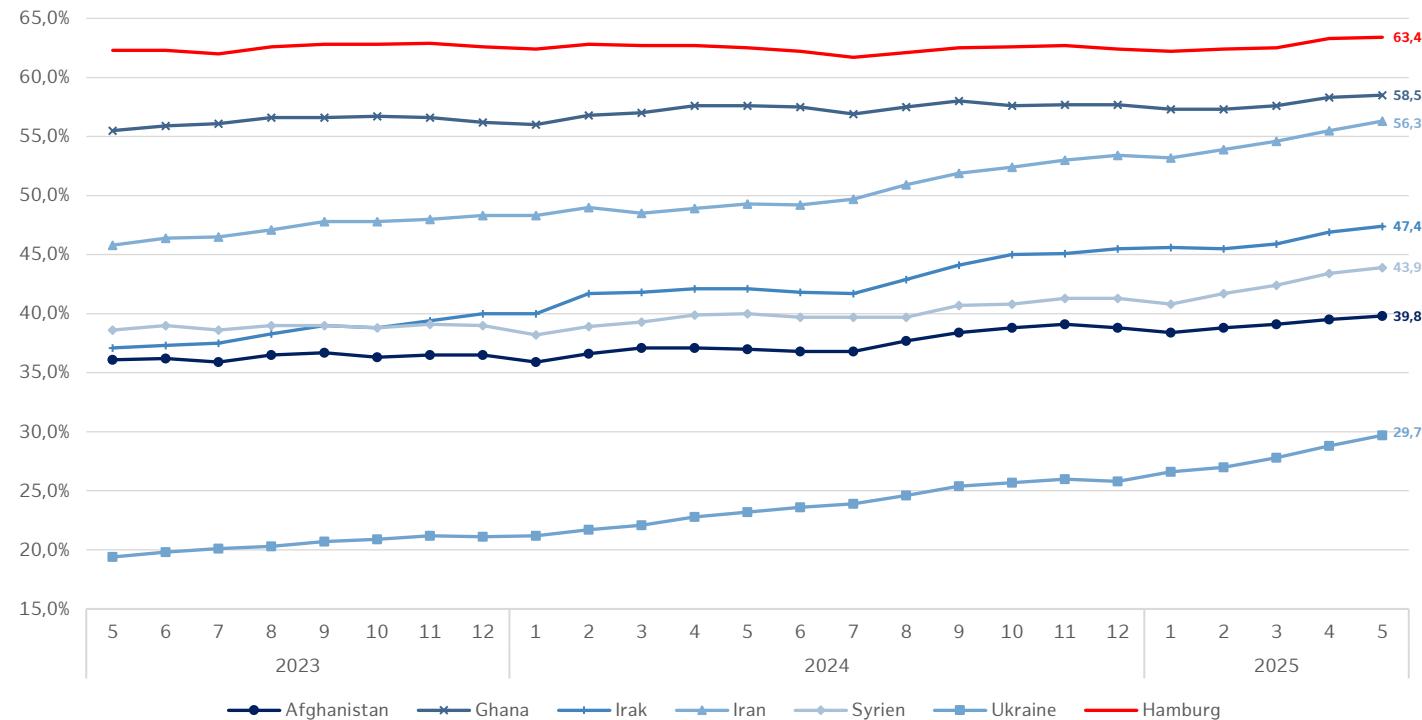
Hinweise:

Das Tätigkeitsniveau bezieht sich auf den Arbeitsort und spiegelt für Hamburg alle Personen (Deutsche und Ausländer) wider.
Erläuterungen zum Tätigkeitsniveau beschreibt die Bundesagentur für Arbeit [hier](#).

Quelle: Bundesagentur für Arbeit / Darstellung: SFA / Stand: 31.03.2025



Beschäftigungsquote der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten



Hinweis: Die Daten beziehen sich auf den Wohnort und spiegeln für Hamburg die Beschäftigungsquote aller Personen (Deutsche und Ausländer) wider.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit / Darstellung: SFA / Stand: 30.11.2025

Definitionen zu Arbeitslosen und zur Arbeitslosenquote

Arbeitslose

Es handelt sich um Personen, die

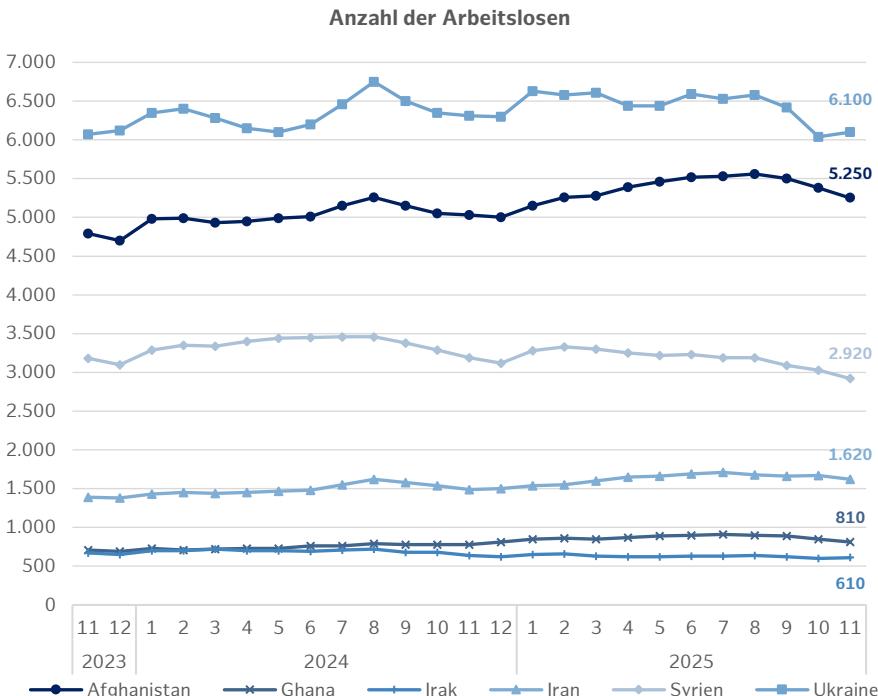
- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben (Beschäftigungslosigkeit),
- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen (Eigenbemühungen),
- den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeiten dürfen, arbeitsfähig und -bereit sind (Verfügbarkeit),
- in der Bundesrepublik Deutschland wohnen,
- nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben,
- sich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

Arbeitslosenquote (mit eingeschränkter Bezugsgröße)

Die Arbeitslosenquote zeigt die relative Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots an, indem sie die Zahl der (registrierten) Arbeitslosen zu den der zivilen Erwerbspersonen (Erwerbstätige plus Arbeitslose) in Beziehung setzt. Arbeitslosenquoten nach Staatsangehörigkeiten werden mit einer eingeschränkten Bezugsgröße ermittelt, da Angaben zu Selbständigen, Beamten und Grenzpendlern nicht zeitnah oder nicht in der erforderlichen Differenzierung zur Verfügung stehen. Die Erwerbspersonen umfassen in der eingeschränkten Bezugsgröße sozialversicherungspflichtige und ausschließlich geringfügige Beschäftigung im Alter von 15-64 Jahren am Wohnort und die Arbeitslosen.

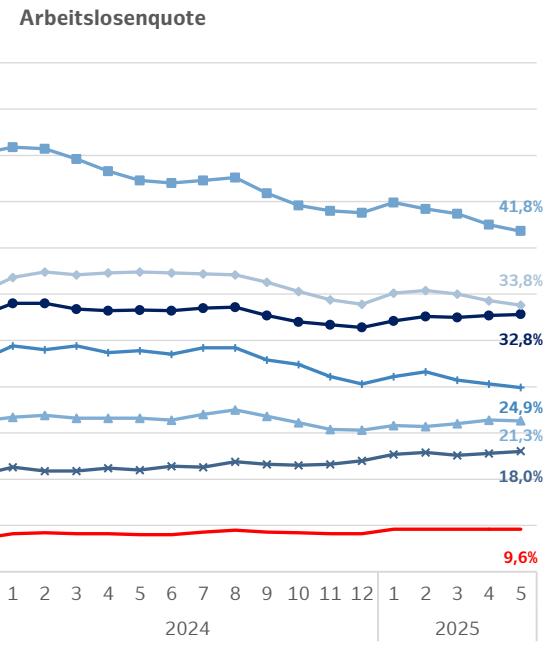


Anzahl der Arbeitslosen und Arbeitslosenquote



Hinweis: Die Daten beziehen sich auf den Wohnort.

STABSTELLE FLÜCHTLINGE UND ÜBERGREIFENDE AUFGABEN



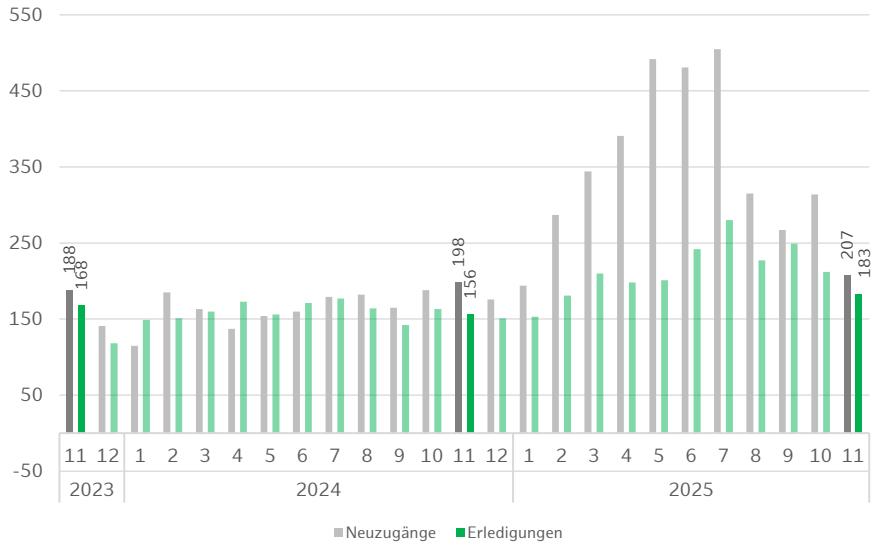
Hinweis: Die Daten beziehen sich auf den Wohnort und spiegeln für Hamburg alle Personen (Deutsche und Ausländer) wider.

KLAGEN UND EILVERFAHREN IN ASYLSACHEN

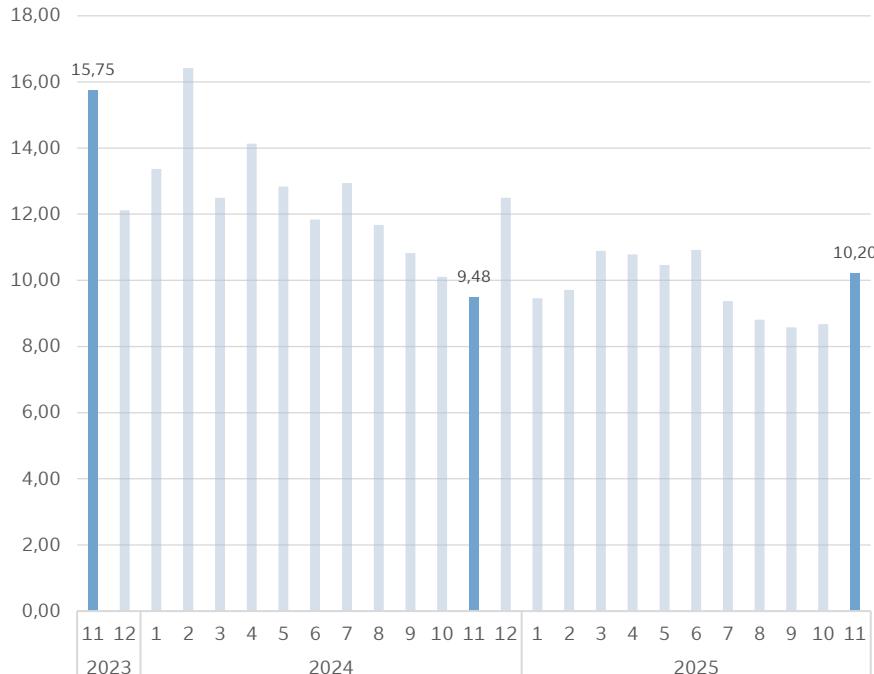
3.5



Klagen in Asylsachen

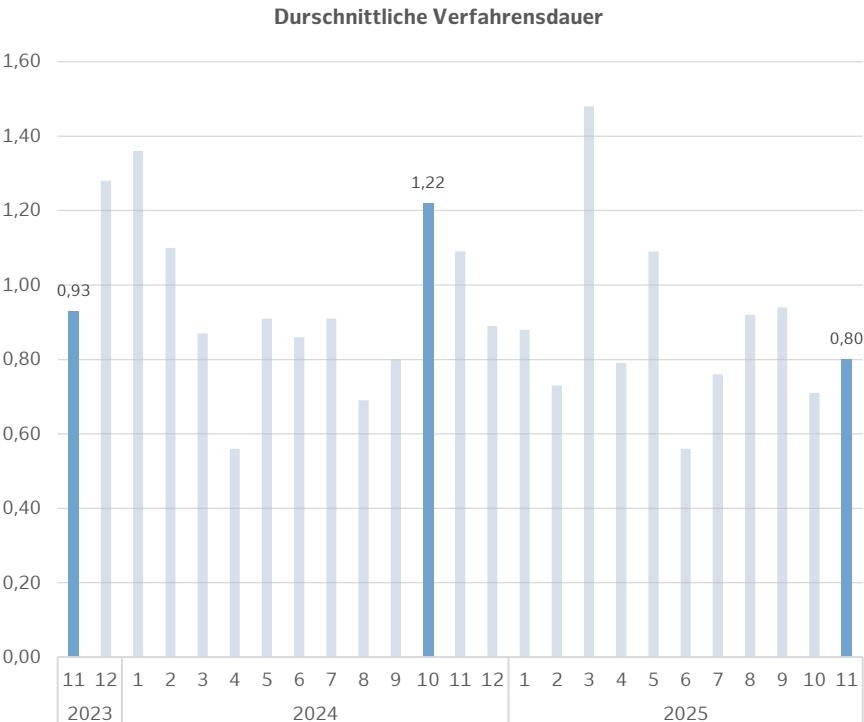
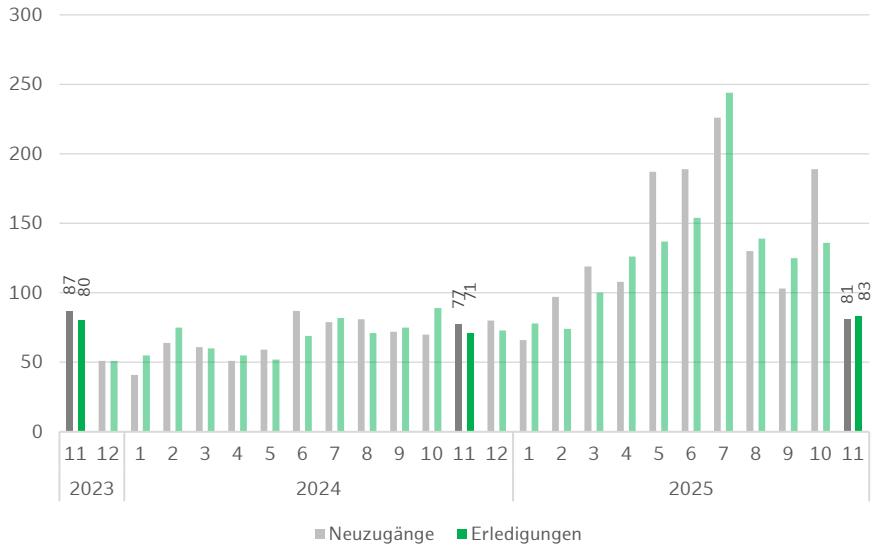


Durchschnittliche Verfahrensdauer





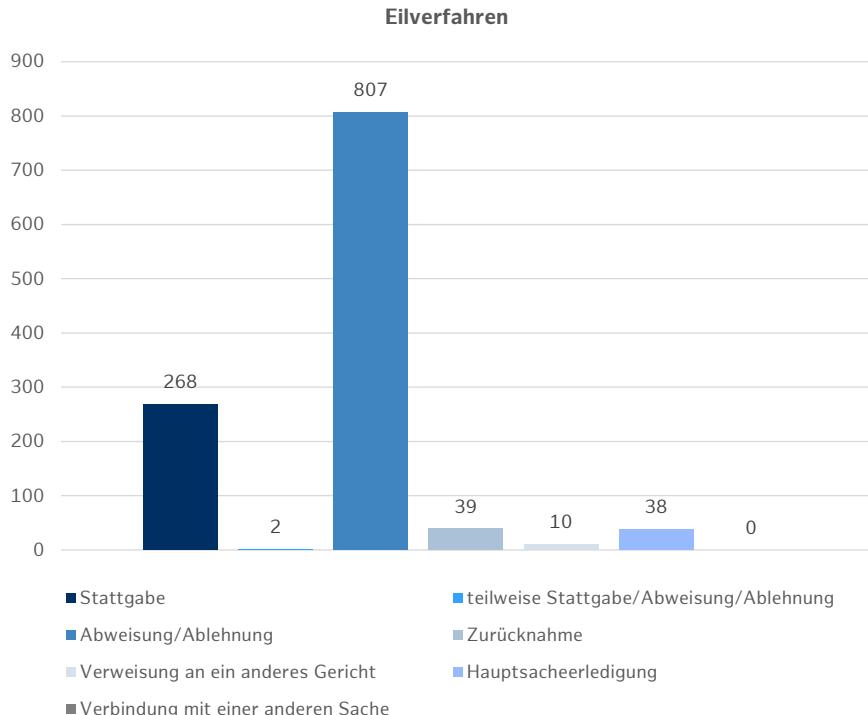
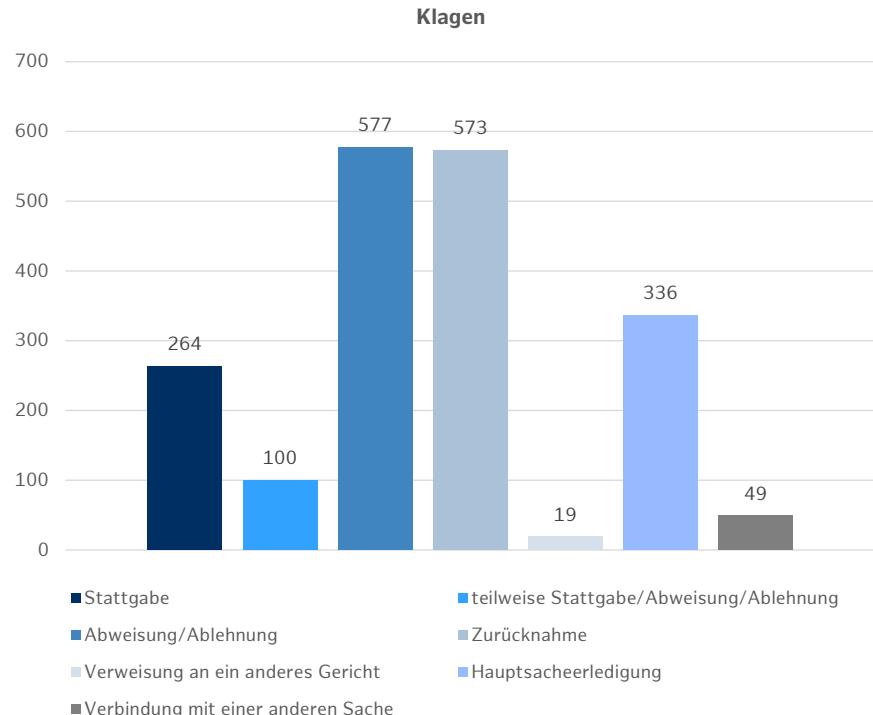
Elverfahren in Asylsachen



Quelle: Behörde für Justiz und Verbraucherschutz / Darstellung: SFA / Stand: 30.11.2025



2025 – Ausgang der Verfahren (Stand: 3. Quartal)



RÜCKKEHR

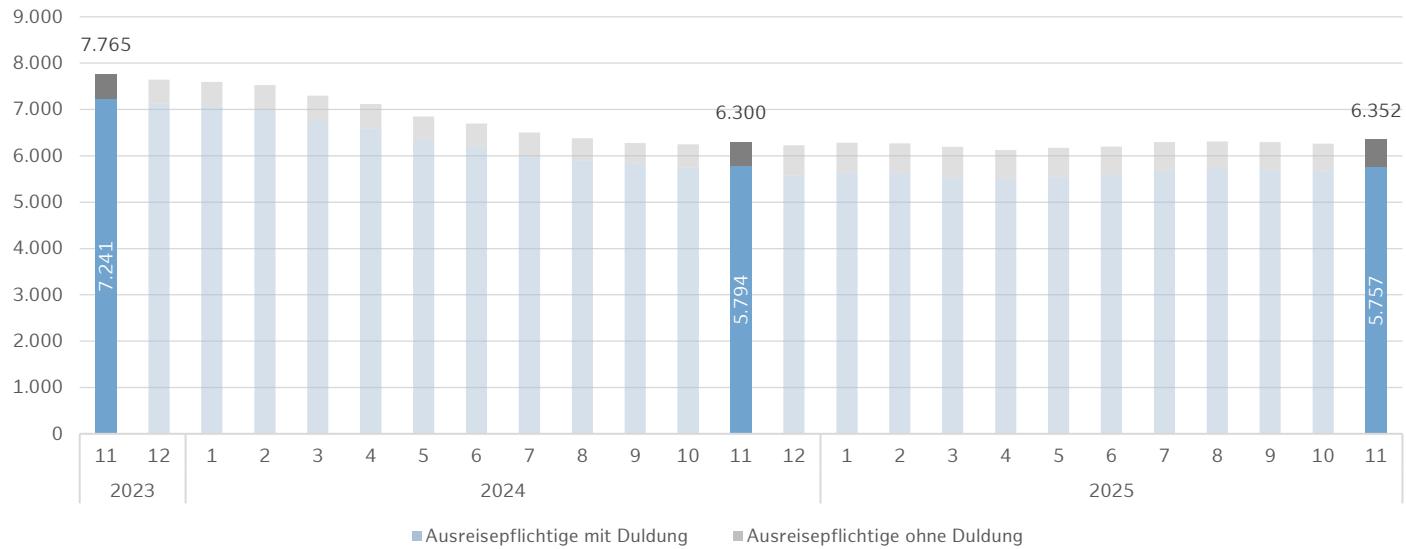
Stabsstelle Flüchtlinge und übergreifende Aufgaben (SFA)

3.6





Entwicklung der ausreisepflichtigen Personen gemäß dem Fachverfahren PaulaGO!



Hinweise:

Die Abweichung der nunmehr veröffentlichten Zahlen aus dem Fachverfahren PaulaGO! im Vergleich zu den bislang veröffentlichten Zahlen aus der AZR-Statistik erklärt sich damit, dass in der AZR-Statistik z.B. auch Fälle als ausreisepflichtig ausgewiesen werden, die über einen Aufenthaltstitel verfügen, deren Aufenthaltstitel gerade in Bestellung ist oder die Freizügigkeit in der EU genießen. Die hier ausgewiesenen Zahlen aus dem Fachverfahren sind die für Hamburg relevante Steuerungsgröße. Die AZR-Statistik eignet sich hierfür nicht.

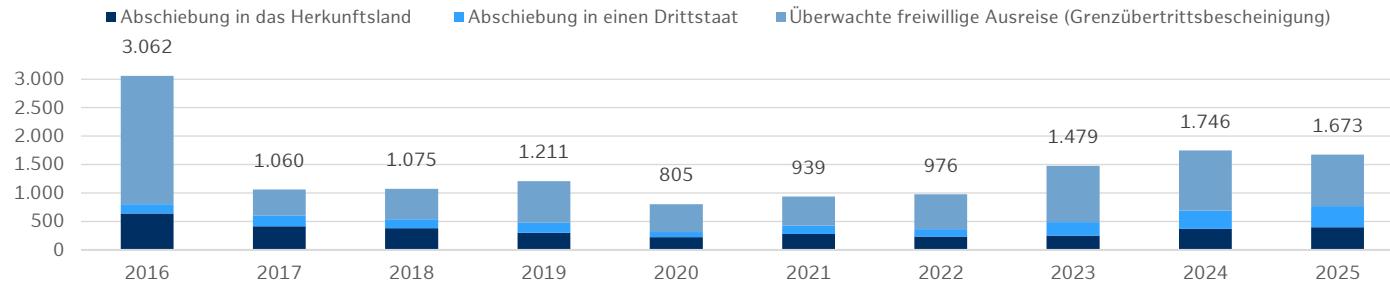
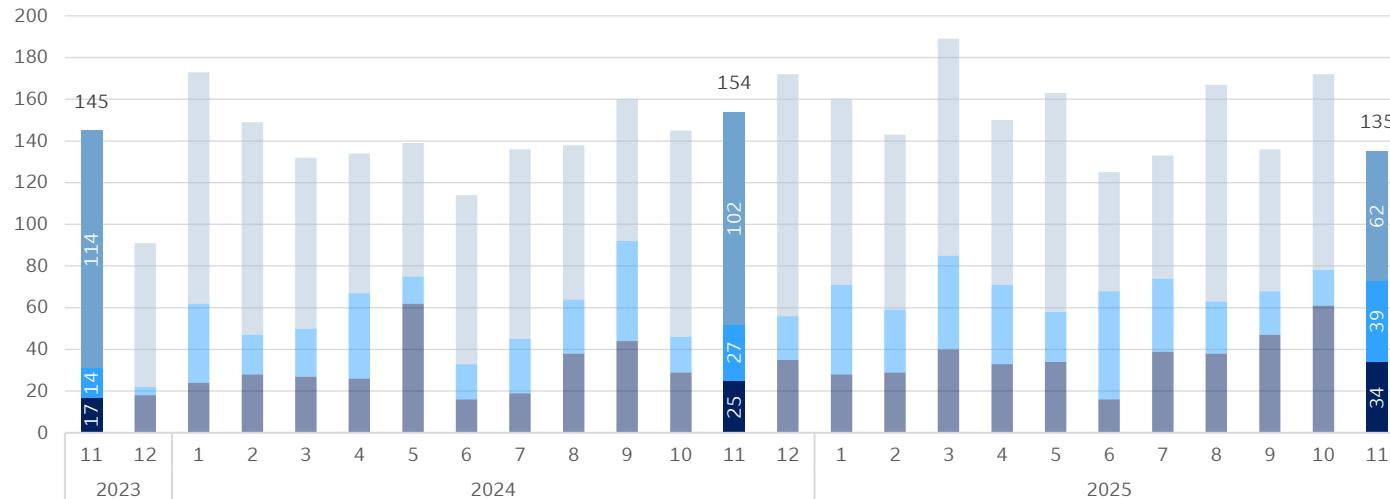
Die Jahreswerte bilden den Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres ab. Für das laufende Jahr wird der Stand des zuletzt abgeschlossenen Monats dargestellt.



Quelle: Amt für Migration / Darstellung: SFA / Stand: 30.11.2025



Vollzogene Rückführungen von Asyl- und Schutzsuchenden

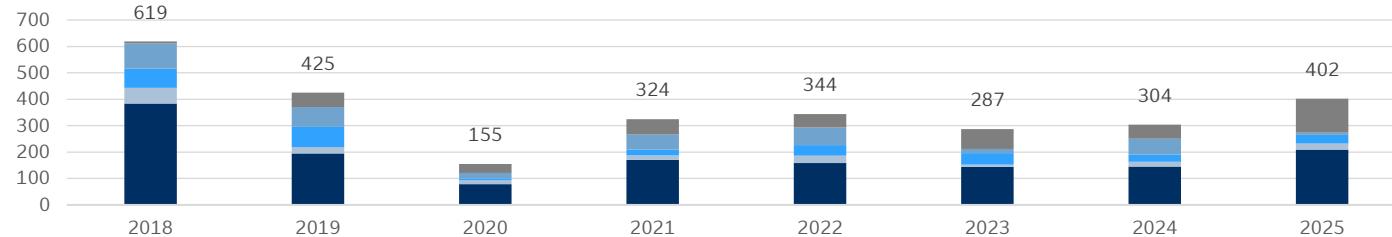
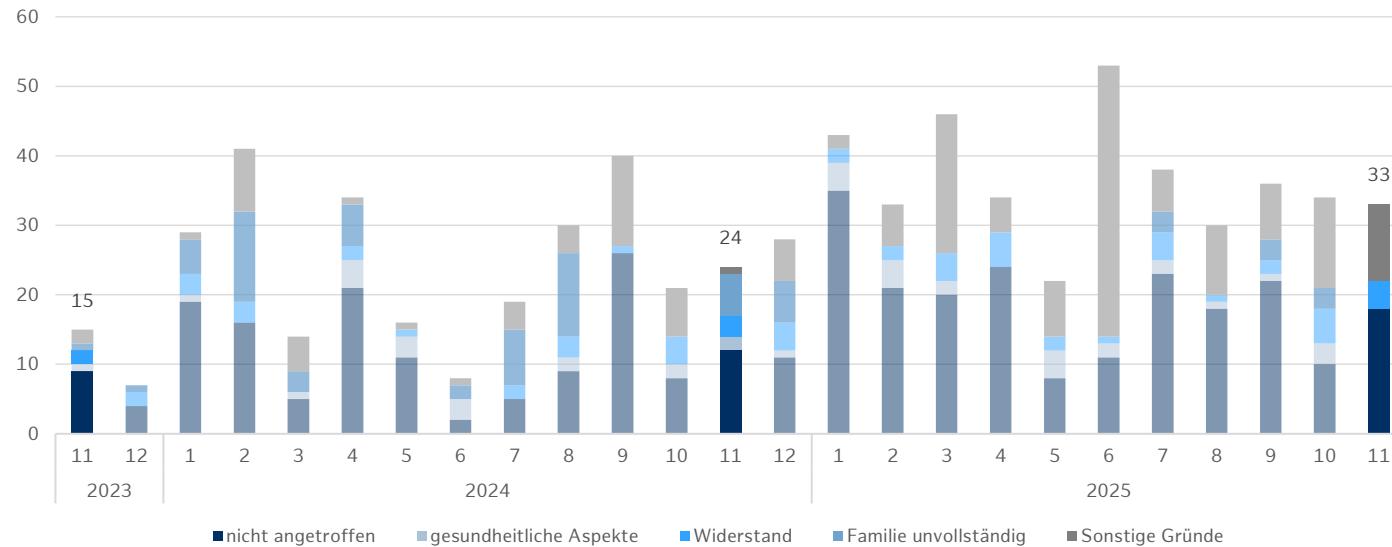


Quelle: Amt für Migration / Darstellung: SFA / Stand: 30.11.2025

STABSTELLE FLÜCHTLINGE UND ÜBERGREIFENDE AUFGABEN



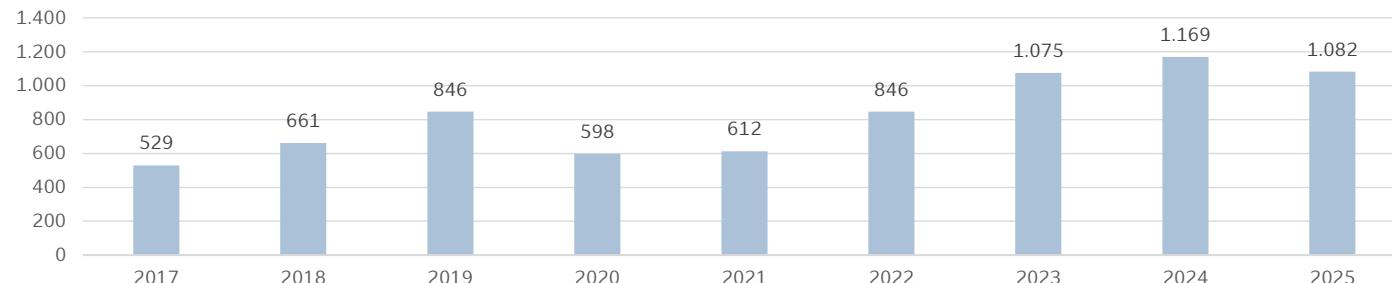
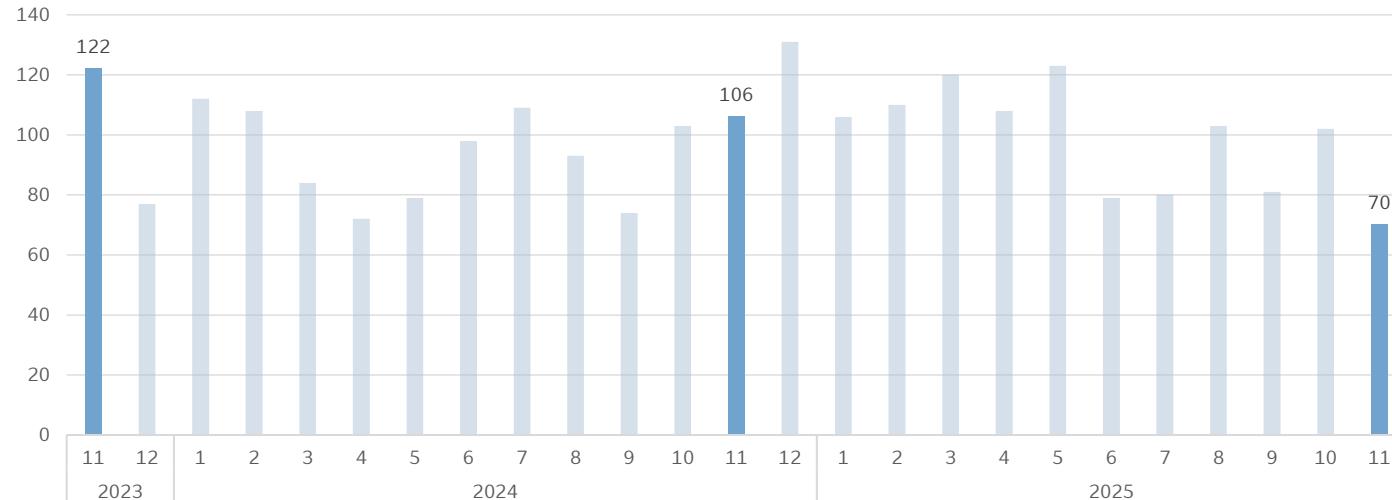
Nicht vollzogene Rückführungen von Asyl- und Schutzsuchenden



Quelle: Amt für Migration / Darstellung: SFA / Stand: 30.11.2025



Freiwillige Ausreisen von Asyl- und Schutzsuchenden

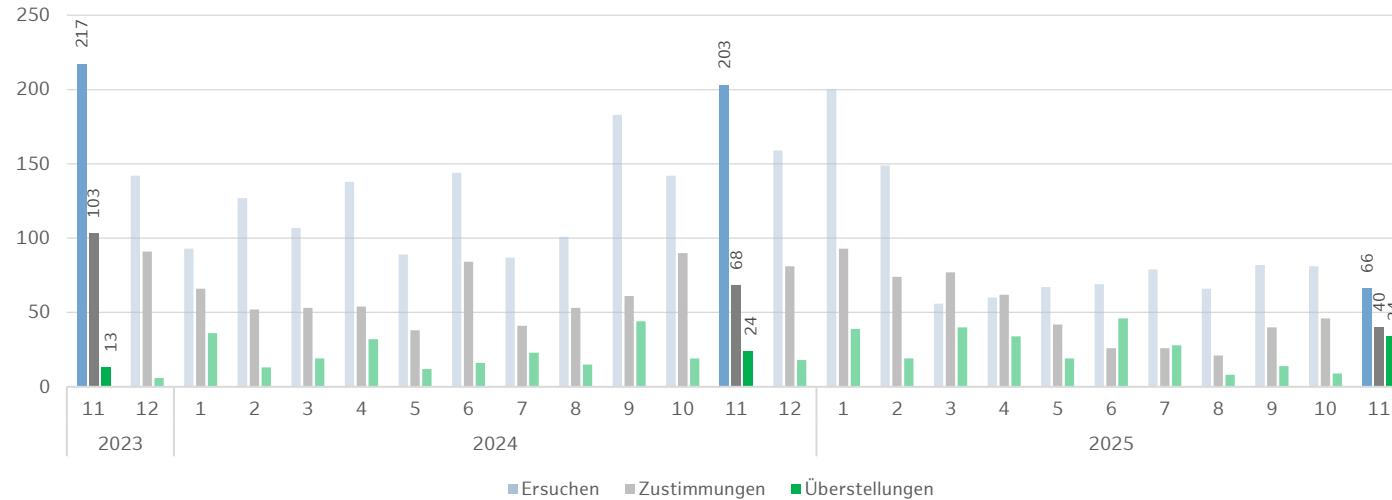


Quelle: Sozialbehörde / Darstellung: SFA / Stand: 30.11.2025



Übernahmeersuchen, Zustimmungen und Überstellungen nach der Dublin-III-Verordnung

Ersuchen, Zustimmungen, Überstellungen von Hamburg



Quelle: BAMF / Darstellung: SFA / Stand: 30.11.2025

DAS NÄCHSTE MONATLICHE LAGEBILD ERSCHEINT AM:

